

AUSGABE **76** | NOVEMBER 2023

tam.tam

DAS STADTMAGAZIN FÜR ERFURT UND REGION



»Übers Träumen«

Bosse spricht im Interview über sein neues Album und die anstehende Tour



Zwischenstation

Wielands Zeit als Professor primarius an der alten Universität Erfurt

ANZEIGE

S(W)INGING CHRISTMAS

EINE MUSIKALISCHE
WEIHNACHTSREISE
UM DIE WELT

MIT THOMAS HAHN & EDITA ABDIESKI

01.12.23

19.00 Uhr

KULTURHAUS
GOTHA



Foto © Bernd Seydel

**& elf weitere
Dezember-Konzerte
in Eisenach und Gotha**

**THÜRINGEN
PHILHARMONIE**
GOTHA - EISENACH

Pippi, Ronja & Co. +++ Philharmonische Weihnacht +++ Light a Little Candle +++ Weihnachtsoratorium +++ Polarexpress +++ Mehr: **S.8**
Tickets: www.ticketshop-thueringen.de



P2
Almhütte



Feiern, feiern, feiern!

Familienfeiern, Firmenevents, Vereinsfeste...

Apres Ski, 90er Party, Hüttengaudi, Livemusik, Oldies u.v.m.

Anfragen und Reservierungen

P2 Sport- & Freizeitpark Arnstadt
Parkweg 2a
99310 Arnstadt

Tel.: +49 (0) 3628 582420
Mail: info@p2arnstadt.de

www.almhütte-arnstadt.de





| EVENT |

ANZEIGE

PEZWEI ALMHÜTTE PARTYS UND TOP-EVENTS IM NOVEMBER, DEZEMBER 2023 UND JANUAR 2024

- »Mottoparty« – donnerstags von 20-01 Uhr
- »Der Berg ruft« Hütt'n Party – freitags von 20-01 Uhr
- »Pe Zwei Almhütt'n Party« – samstags von 20-01 Uhr
- »Frühschoppen« – sonntags von 10-13 Uhr

Nach Möglichkeit bitte Essen und Frühstück vorbestellen! Bitte beachtet die aktuellen bzw. aktualisierten Veranstaltungsangebote unter www.almhütte-arnstadt.de

Es geht los ... mit der Hüttenparty mit Bobby Glitzer & P2DJ am 11. November. Dann folgt Schlag auf Schlag:

SÜDTIROLER WOCHENENDEN

Alle Veranstaltungen mit Christian Pfatner »Chris Live« aus Südtirol

- 23. November:** »Ladies Night« – Ladies & More
- 24. November:** »Oldies & Rock« – 70er, 80er, 90er
- 25. November:** »Zauber der Berge« – Best of Volksmusik
- 25. November:** »Südtiroler Hütt'n Party« – Stimmung Nonstop
- 26. November:** »Südtiroler Frühschoppen«
- 26. November:** »Zauber der Berge« – Best of Volksmusik

Weihnachten & Silvester

- 15.-17. Dezember:** Glühwein und Bratwurst an der Hütt'n
- 21. Dezember:** Apres Ski Party mit DEM DJ aus den Bergen
- 22. Dezember:** Almhütt'n Disco
- 23. Dezember:** Hütt'n Weihnachtsparty
- 29. Dezember:** Almhütt'n Disco
- 31. Dezember:** Silvester Hütt'n Party

Apres Ski & Stimmung im Neuen Jahr! Bis 25. Februar 2024

- Jeden Freitag von 20-01 Uhr:** »Der Berg ruft« Hütt'n Party
- Jeden Samstag von 20-01 Uhr:** »PeZwei Hütt'n Ski Party«

Und sonst so?

- 13. Januar 2024:** Glühwein Party an der Hütt'n
- 26. Januar & 23. Februar 2024:** Hütt'n Stimmung mit Andreas Gabeltier (Andres Gabalier Double) u.v.m.

Entdeckung des Monats: die PeZwei Almhütte

PERFEKTE PARTYLOCATION IN ARNSTADT – für alle in Arnstadt und Umgebung!

Grauer November? November-Blues ...? Was ist das? Man sollte getrost alles Triste und das Grau dieses Monats vergessen und sich auf den Weg machen nach Arnstadt, zur Almhütte am P2 Sport- und Freizeitpark. Übrigens sehr gut zu erreichen mit der Bahn, die direkt vor der Tür in Arnstadt-Süd einen Haltepunkt bietet und bis in den späten Abend- bzw. frühen Morgenstunden hinein die Gäste wieder sicher nach Hause bringt.

Die **PeZwei Almhütte** ist hervorragend platziert, direkt neben dem P2 Sport- und Freizeitpark Arnstadt. In den nächsten Wochen dreht sich dort alles nur noch um gute Laune und unvergessliche Feiern. Egal, ob es eine Familienfeier, ein Firmenevent, ein Vereinsfest,

ein Mädels Abend, ein Treffen für Country- und Oldie Fans oder eine Schlagerparty werden soll. Auch ein gemütlicher Frühschoppen sowie selbstverständlich Weihnachts- und Jahresendfeiern sind hier genau richtig platziert! Für alle die, die ihre Weihnachtsfeier in diesem Jahr nicht mehr unterbekommen – wie wäre es mit einer Party nach dem Jahreswechsel!? Die Almhütte steht noch bis 25. Februar!

In der **PeZwei Almhütte Arnstadt** gibt es einen Höhepunkt nach dem anderen. Die hier errichtete Hütt'n bietet ein einzigartiges Erlebnis für alle feierfreudigen Menschen – DJs und Sänger sind seit Anfang September am Stimmung machen und das Hütt'n-Team freut sich darauf, alle willkommen zu heißen. Neben ausgelassener Stimmung erwartet die Gäste eine Vielzahl von köstlichen Hütt'n- und PeZwei Spezialitäten.

Bitte Weitersagen ... die Silvesterparty wird der Hit, aber auch zwei Veranstaltungen mit Andreas Gabeltier im neuen Jahr lassen tolle Stimmung in der Hütt'n vermuten! Die Hüttencrew stellt sich im Übrigen auf jede gewünschte Öffnungszeit und jegliche weiteren Sonderwünsche ein!

Jede Woche mindestens drei Veranstaltungen sowie ein informatives Video finden alle Neugierigen unter www.almhütte-arnstadt.de



SPORT- UND
FREIZEITPARK
ARNSTADT

➔ Alle Infos, Karten und mehr unter:
www.almhütte-arnstadt.de

WIE VIEL HUND MUSS ICH SEIN, UM NICHT IM KINDESALTER GETÖTET ZU WERDEN?



Egal, ob Hund, Lamm oder Schwein: Kein Tier hat es verdient, gegessen zu werden. Die willkürliche Einteilung in sogenannte Haustiere und Nutztiere ist eine Form von **Speziesismus** – also der Abwertung von Lebewesen aufgrund ihrer Artzugehörigkeit.

Weitere Informationen unter: [PETA.de/Speziesismus](https://peta.de/Speziesismus)

PETA

| VORWORT |

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

leider ist es nun wieder an der Zeit: Der graue November ist da. Wenig Sonne, Nebelchwaden und eine Gemütslage, die jenseits von Freude und Unternehmungslust liegt, kennzeichnen ihn. Aber hey, wir lassen uns doch nichts vermiesen! Dass Ihnen das nicht passiert, daran haben wir mit der tam.tam einige Zeit sehr intensiv gearbeitet.

Es gibt tatsächlich sehr viele fröhliche Anlässe, um das November-Grau zu vergessen. Da lockt die Almhütte nach Arnstadt, um zu feiern mit Spaß und Gaudi. Auch der egapark schmückt sich erneut, diesmal wieder mit einem winterlichen Lichtermeer bereits ab Mitte des Monats. Die Theater bieten spannende Inszenierungen und die ersten Weihnachtsmärkte locken bereits im November.

| INHALT |



6



22

Musik als Zeitdokument	6	Night Trips	20
»Do Your Thing«	7	Neues am DNT Weimar	21
Das Schiff der Träume	7	»Die Kabarettbar ist geöffnet!«	22
Erhabenes, Mitreißendes und Beschwingtes	8	Bosse im Interview	23
Ein griechischer Klassiker, erzählt für Kinder	9	Hamlet, Horatio und mehr	27
Brachial und mitreißend	11	Neues fürs Heimkino	28
Sarah Connor live	11	Literaturtipps	29
Mein liebstes Ding – Das mittelalterliche Erfurt	12	Neue Tonträger	30
Unnützes Wissen	13	Gothic-Rock mit einfühlsamer Stimme	30
Vilnius Vibes ... good vibes	14	Kolumne Dominique Wand	31
Licht an im egapark!	15	Wir fragen, ihr antwortet	46
Tempo, Tempo!	15		
Stoppok im Gespräch	16		
Christoph Martin Wieland in Erfurt	18		

Kalender	
Kulturkalender November 2023	32

Beispielsweise nach Meiningen! Auch das Erfurter Kabarett »Die Arche« unterhält mit neuen Programmen, die so tolle Namen tragen wie »Macht doch, WASSER wollt!« oder »Wir geben uns die Kugel!«. Im Erfurter Angermuseum sind viele junge Künstler:innen aus der Partnerstadt Vilnius zu entdecken anlässlich des dortigen 700-jährigen Jubiläums. Die Erfurter Herbstlese überrascht uns immer wieder neu mit bis dato unbekanntem Entdeckungen – und zwar bis Ende November! Und, und, und ... Man muss sich nur richtig umschauen, dann entdeckt man sogar die Möglichkeit, auf dem Petersberg auf Schlittschuhen und dem passenden Eislaufparkett den Blick über die Landeshauptstadt zu genießen. Was für ein Gaudi, was für eine Vielfalt!

Viel Spaß beim Stöbern durch die neue tam.tam und lassen Sie sich dabei auch schon mal ein wenig ins vorweihnachtliche Thüringen inklusive Landeshauptstadt entführen. Es lohnt sich.

Ihr Stadtmagazin tam.tam



Zauberhafte Winterzeit!

15.11.23 bis 18.2.24 | Mi-So
Ferien tägl. (24.-26./31.12. geschl.)

Winterleuchten

Lichtmagie im winterlichen egapark!

15.11. bis 22.12.23 | Mi-Fr

GenussPark

Der All-inclusive-Weihnachtsmarkt; 17-21 Uhr vor dem Danakil im egapark. Tickets nur online!

28.11. bis 26.12.23 | täglich

Florales zur Weihnachtszeit

Bestaunen Sie Kunstwerke der Adventsfloristik in der einzigartigen Atmosphäre des Felsenkellers am Dom! (24.12. geschlossen)

Tickets & Infos online
egapark-erfurt.de



Änderungen vorbehalten. Stand 13.10.23

SWE Für Erfurt.

| KONZERT |

ANZEIGE

Musik als Zeitdokument

DIE POST-PUNK-PIONIERE FEHLFARBEN, gegründet 1979, schufen einige Klassiker der deutschen Musikgeschichte und gelten auch heute noch als eine der innovativsten deutschen Bands. 2022 erschien ihr zwölftes Album „?0??“ – der kryptische Titel ist angelehnt an die ungewissen Corona-Jahre, in denen niemand wusste, wann es wieder richtig weitergeht. Im November treten sie nun erstmalig in Erfurt auf.

Das Fehlfarben-Debüt »Monarchie und Alltag« von 1980 war ein Meilenstein der deutschen Musikgeschichte. Noch heute hat die Platte großen Einfluss auf viele Bands, zahlreiche Referenzen zeugen vom ihrem großen Wirkungskreis. Mittlerweile gibt es sogar eine Graphic Novel über das Album. Wann wurde ihnen bewusst, einen Klassiker geschaffen zu haben und wie blicken Sie heute, über 40 Jahre später, auf das Album?

FRANK FENSTERMACHER: Wir konnten die Rezeption des Albums natürlich nicht vorhersehen. Insofern war es natürlich überraschend, wie wirksam diese Platte in der Zeit wurde. Wenn ich es mir heute anhöre, bin ich immer wieder erstaunt über die energetische Frische, die es ausstrahlt. Ich finde aber, dass es nicht unsere beste Platte ist. Ich halte aktuell »?0??« z. B. für besser. »Knetief im Dispo« ist mindestens genauso gut.

Hatten Sie je das Bestreben, diesen auch monetären Erfolg von »Monarchie und Alltag« zu wiederholen oder stand immer eher die künstlerische Freiheit, dafür aber weniger verkaufte Einheiten im Vordergrund?

FENSTERMACHER: Es ist kein Geheimnis, dass clevere Vermarktungsstrategien, hohe PR-Etats und ein partizipierendes starkes Management Schlüssel für einen geplanten Erfolg sind, wo dann lange über das richtige Outfit, den angesagten musikalischen Stil und den richtigen Video-Regisseur nachge-

dacht wird. In dieser luxuriösen Situation der Unselbstständigkeit sind wir eigentlich nie gewesen. Wir haben immer Musik gemacht, in der wir auch unser Unbehagen in der Kultur musikalisch zum Ausdruck bringen wollten, weil wir unzufrieden sind mit der Situation, wie sie existiert. Das ist unser Motor, daran hat sich nichts geändert, und das kann man nur schwer schön designen. Und leicht vermarkten, was jetzt natürlich nicht heißen soll, dass wir wollen, dass unsere Platten keinen Erfolg haben. Das Gegenteil ist ganz klar der Fall.

Musik und ihre Marktmechanismen sind im steten Wandel – mittlerweile zählt der schnelle Klick, kaum jemand nimmt sich noch die Zeit, ein Album durch mehrmaliges Hören wachsen zu lassen. Wie geht eine Band wie Fehlfarben, bei der es auch immer ums Zuhören geht, damit um?

FENSTERMACHER: Ehrlich gestanden machen wir uns darüber nicht wirklich Gedanken. Eine neue Platte ist immer gedacht als ein Zeitdokument, welches zusammenhängt. Jeder Song ist gleichzeitig aber auch eigenständig und als solcher hörbar. Dass die Zeit den Menschen verloren geht, ist ein Resultat der Unterwerfung unter unsere irrsinnig schnelllebige und ungesunde materialistische Welt. Das ist eines unserer Hauptthemen und es braucht für die, die uns hören, schon ein wenig geistige Unabhängigkeit und Mut im Denken, gegen diese starken Strömungen anzuschwimmen.

Die heutige Zeit ist ja davon geprägt, dass kaum noch Atempausen gemacht werden: Alles geht rasant voran – so auch der technische Fortschritt. Ich habe kürzlich ChatGPT gefragt, ob Fehlfarben schon jemals ein Konzert hier in Erfurt gespielt haben, ich weiß es nämlich nicht. Die KI sagt Nein. Hat sie Recht? Wenn nicht, dann kann sie eigentlich direkt wieder weg. Oder ist der Siegeszug der Künstlichen Intelligenz auch in der Musik nicht mehr aufzuhalten? Ist ein Spiel mit solch neuen Innovationen auch eine Option für Fehlfarben?

FENSTERMACHER: Wir sind total neugierig auf Erfurt, denn die KI hat Recht. Wir haben dort wirklich noch nicht gespielt. Vielleicht täusch' ich mich da aber auch? Und ChatGPT liegt falsch? Spielen kann man ja mal damit. Es könnte ja etwas unvorhersehbares Interessantes heraus kommen, so nach dem Motto: höhere Wesen befehlen. Als zufälliges Spiel bei Langeweile vielleicht interessant, als Prinzip wohl eher nicht, es sei denn, wir hätten selber nichts mehr zu sagen. Aber dann wären die gesellschaftlichen Verhältnisse vermutlich in besserer Ordnung.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview: Michael Stocker

➔ **Fehlfarben live**
28.11.2023, Kalif Storch, Erfurt



FEHLFARBEN



| KONZERT |

LAZY GIANTS

»Do Your Thing«

DAS VON KÜNSTLER*INNEN GEFÜHRTE NON-PROFIT LABEL »GHOST PALACE« feiert am 17. November seine erste Erfurter Labelnight im Museumskeller.

Die »Ghost Palace«-Labelnight, die seit Gründung des Labels Anfang 2022 schnell zum regelmäßigen Bestandteil der Berliner Musikszene wurde, findet zum ersten Mal auch in Erfurt statt. Drei Künstler*innen des Labels bzw. aus dessen Umfelds werden live zu einem kleinen Preis auftreten.

Aufergütelt von den drastischen Umwälzungen des Musikbusiness der letzten Jahre, starteten diverse Künstler*innen aus Berlin, London, Seattle, Vancouver und Erfurt Anfang 2022 »Ghost Palace«. Ein Label, bei dem jeglicher Gewinn an die Künstler*innen geht, um sie in dem zu unterstützen was Ihnen am wichtigsten ist: ihre Kunst.

Die Musiker*innen von Ghost Palace vereint dabei der Anspruch, ihr Inneres in musikalischer Diversität stilvoll zum Ausdruck zu bringen. »Do It Yourself« wird hier noch konsequenter zu »Do Your Thing«.

Entsprechend wird an diesem Abend ein breit gefächertes Stilmix aus den verschiedensten Himmelsrichtungen des Post

Punk live zu erleben sein. Mit Vincent von Flieger, der mit seinem Mix aus Singer-Songwriting und elektronischer Musik eine unverwechselbare und echte stilistische Intensität erschafft und dem ungarischen Sounddesigner und Multi-Instrumentalisten Mizerak die aus San Francisco/Berlin stammenden Lazy Giants. Deren Story liest sich wie ein Postpunk-Schundroman: Ende der 70er spielten sie schon mit den Ramones und waren als Support für das berühmte letzte Konzert der Sex Pistols in San Francisco gebucht. Der schwirrende Sound der zwei Urgitarristen, kombiniert mit der Energie der jungen Neuzugänge an Drums, Bass und Gesang macht die Band nach wie vor zu einer relevanten Instanz des Post-Punk. »Ghost Palace«-Labelnight am 17. November – nicht verpassen!

FLB

»» »Ghost Palace«-Labelnight mit Lazy Giants, Mizerak und Vincent von Flieger 17.11.2023, Museumskeller, Erfurt

tam.tam verlost 1x2 Tickets für die Labelnight am 17.11.2023. Zusendungen bitte bis zum 15.11.2023 per E-Mail an: leserpost@tam-tam-stadtmagazin.de. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

| THEATER ERFURT |

Das Schiff der Träume



Foto: Theater Erfurt

»TITANIC« AM THEATER ERFURT – Bühnenbildmodell von Lena Scheerer

DAS MIT 5 TONY-AWARDS AUSGEZEICHNETE MUSICAL »TITANIC« feiert Anfang Dezember Premiere im Erfurter Theater.

Das preisgekrönte Broadway-Musical TITANIC (1997) erzählt von den großen Träumen und Sorgen der Menschen an Bord des legendär verunglückten Ozeandampfers – thematisiert aber auch die katastrophalen Gefahren von uneingeschränktem Technikglauben und maßloser Gigantomanie. Ganz anders als der gleichnamige Spielfilm von James Cameron erzählt das Musical keine fiktive Liebeshandlung, sondern bringt die wahren Geschichten der Besatzungsmitglieder und Passagiere auf die Bühne. Die Autoren thematisieren dabei menschliches Versagen, das fahrlässige und später feige oder apathische Verhalten der Verantwortlichen – andererseits aber auch die fürsorgliche und selbstlose Selbstaufopferung mancher für andere.

Maury Yestons Musical, das mit gleich fünf Tony-Awards ausgezeichnet wurde, beeindruckt mit seinen imposanten Chor- und Ensemblenummern, berührenden Balladen, flotten Tanznummern und groß orchestrierter Musik. Passend zum Spielzeitmotto »Uferlos« lässt die Erfurter Inszenierung die Zuschauer ganz in die Welt des dem Untergang geweihten Ozeandampfers eintauchen – Gänsehautmomente garantiert!

Der Untergang der Titanic bei ihrer Jungfernfahrt im April 1912 ist bis heute Sinnbild für die katastrophalen Folgen von Gigantomanie und uneingeschränktem Technikglauben. Dabei war der prachtvoll ausgestattete Ozeandampfer vielen zuvor als »Schiff der Träume« erschienen: Ihre Erbauer sahen in der Titanic ein Wunderwerk modernster Technik, das größte und sicherste Passagierschiff der Welt. An Bord träumten die Emigranten in der dritten Klasse davon, in Amerika ein neues, besseres Leben beginnen zu können. Reisende der zweiten Klasse hofften hier, etwas vom Glanz der Reichen und Berühmten erheischen zu dürfen. Und ebenjene Passagiere der ersten Klasse waren mit ihren ganz eigenen Sorgen und Erwartungen beschäftigt ...

SYO

»» »TITANIC«
Musical von Maury Yeston
Premiere: 02.12.2023, 19≈Uhr, Großes Haus
Weitere Termine: 10.+16.12., 26.12. und 31.12.2023 – außerdem am 05., 14. und 21.01. sowie am 07.+09.02.2024
Infos, Karten und mehr: www.theater-erfurt.de

| KONZERT |

EINE FÜLLE AN KONZERTEN bietet die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach zum Jahresausklang 2023 an – mit unterschiedlichen Programmhöhepunkten in Eisenach und Gotha.



THOMAS HAHN & EDITA ABDIESKI

Erhabenes, Mitreißendes und Beschwingtes

GROSSE OPERNGALA

Einer der wohl größten Höhepunkte steht zweifellos mit der großen Operngala »**Hommage an Enrico Caruso**« am 23. November in Gotha und am 24. November in Eisenach auf dem Programm der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach. Anfang des 20. Jahrhunderts stieg Caruso, aus armen Verhältnissen stammend, zum berühmtesten und bedeutendsten Tenor weltweit auf. Seinen riesigen Erfolg verdankte er nicht allein seinen unvergleichlichen Opernarien, sondern auch seinen wunderschönen, volkstümlichen Liedern aus dem Repertoire der »Canzone napoletana«. Darunter befindet sich insbesondere das Werk »O sole mio« von Eduardo Di Capua, welches einst durch Carusos Interpretation weltweiten Ruhm erlangte. Das Publikum darf sich hier auf eine einzigartige Operngala freuen, bei der sich drei außergewöhnliche Tenöre die Ehre geben, um Caruso mit berühmten Arien und neapolitanischen Liedern ein musikalisches Denkmal zu setzen!

(S(W)INGING CHRISTMAS

Ein weiterer besonderer Höhepunkt zum Jahresausklang ist die Philharmonie Unplugged-Christmas Edition »**S(w)inging Christmas – eine musikalische Weihnachts-**



DIRIGENT RUSSELL HARRIS

reise um die Welt«, die am 1. Dezember im Gothaer Kulturhaus mit Thomas Hahn und Edita Abdieski über die Bühne geht. Musik genießen, mits(w)ingen und einige besondere musikalische (Überraschungs-)Momente erleben – all das kann das Publikum bei dieser auserlesenen weihnachtlichen Weltreise durch die Welt der großen berühmten Sinfonik und des Pop. Aus vielen Ländern der Welt kommt weihnachtliche Musik – so populär wie Peter Tschaikowskys »Nussknacker«, so beschwingt wie der »Winter« aus Vivaldis »Vier Jahreszeiten«, so beseelt wie Arcangelo Correllis »Die Nacht vor Weihnachten«. In der zweiten Konzerthälfte stimmt die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach in dieser »X-Mas-Edition« ihrer erfolgreichen Pop-meets-Classical-Konzerte zusammen mit dem Sänger Thomas Hahn, seiner hervorragenden Live-Band und der Sängerin Edita Abdieski auf die schönste Zeit des Jahres ein. Bekannte Weihnachtslieder wie »Alle Jahre wieder«, »Oh Du Fröhliche« und »Stille Nacht«, aber auch große internationale Weihnachtssongs wie »Feliz Navidad«, »We wish you a merry Christmas«, »Jingle Bells« oder »Last Christmas« in Versionen von George Michael, Michael Bublé u. a. laden hier zum unbedingten Mitsingen und -singen ein. Durch das Programm führen

auf ihre unverwechselbare und charmante Art und Weise der Dirigent Russell Harris und Thomas Hahn als »Co-Host« der Show.

PHILHARMONISCHE WEIHNACHT

Das **Weihnachtskonzert** am 14. Dezember in Gotha und am 15. Dezember im Eisenacher Landestheater stellt einen wahren Klassiker im Konzertprogramm der Thüringen Philharmonie dar und ist bereits philharmonische Tradition – seit vielen Jahren versprüht es eine festliche Atmosphäre und stimmt auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein. Neben klassischer, feierlicher Musik verspricht das diesjährige Überraschungsprogramm auch mitreißende und beschwingte Weihnachtsrhythmen. **FLB**

PROGRAMMHIGHLIGHTS THÜRINGEN PHILHARMONIE GOTHA-EISENACH

Große Operngala »Hommage an Enrico Caruso«

23.11.2023, 19.30 Uhr, Kulturhaus Gotha

24.11.2023, 19.30 Uhr, Landestheater Eisenach

»S(w)inging Christmas – eine musikalische Weihnachtsreise um die Welt«

01.12.2023, 19.30 Uhr, Kulturhaus Gotha

»Philharmonische Weihnacht«

14.12.2023, 19.30 Uhr, Kulturhaus Gotha

15.12.2023, 19.30 Uhr, Landestheater Eisenach

THÜRINGEN
PHILHARMONIE
GOTHA-EISENACH

»» Infos über alle Konzerte der Thüringen Philharmonie gibt's unter www.thphil.de

Tickets gibt es online unter www.ticketshop-thueringen.de sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen.



| PUPPENTHEATER |

Iphigenie Königskind

EIN GRIECHISCHER KLASSIKER, ERZÄHLT FÜR KINDER, wird derzeit als Puppentheater im Waidspeicher aufgeführt.

Schwere Kost, auch für uns Erwachsene. Aber natürlich ganz aktuell, denn hunderttausende von Kindern müssen zurzeit im Krieg leben ... Deshalb, allein in seiner fein ziselierten Art, ein wichtiger Beitrag des Theaters Waidspeicher. In einem abstrakten und spartanischen Bühnenbild, welches nur durch Schwarz-Weiß und mörderische, von Hand bewegte Speere gekennzeichnet ist, sind imposante Masken zu erleben. Dazwischen eine Schaukel, eine Birke und ein kleines Mädchen mit seinem Teddy. Die Tragödie beginnt.

Die Griechen liegen mit ihren Schiffen in Aulis, um gegen die Trojaner in den Krieg zu ziehen. Doch ohne Wind können die Männer nicht segeln. Das Orakel weissagt Ungeheures: König Agamemnon muss seine Tochter Iphigenie opfern, dann wird die Göttin Artemis den ersehnten Wind schicken. Unter einem Vorwand lässt der Vater und oberste Heerführer das Mädchen Iphigenie ins griechische Lager bestellen ... und zum Schluss ist das Königskind von allen Beteiligten, dem Krieg und auch dem Gezänk der Eltern so mitgenommen, dass es beschließt, den Opferstein zu erklimmen und sich dem Schicksal hinzugeben.

Vorlage für das Stück von Pauline Mol ist die Geschichte jener Iphigenie, die der griechische Dichter Euripides (480-406 v. Chr.) in seiner Tragödie überliefert hat. Die



niederländische Autorin erzählt den antiken Mythos für Kinder aus der Perspektive eines Kindes, das in einen Krieg zwischen die Fronten gerät. Die Umsetzung erfolgt im Waidspeicher in der Regie von Matthias Thieme mit Anna Fülle und Melissa Stock als zauberhaftes Mädchen Iphigenie und deren resoluter Mutter Klytaimnestra sowie von Heinrich Bennke und Paul Günther in wahrlich imponierenden abwechselnden Rollen von Agamemnon, Achilles und Menelaos.

sv

»Iphigenie Königskind«
Puppentheater ab 10 Jahre
Theater Waidspeicher,
Erfurt

Nächste Termine, Infos und
Karten:
www.waidspeicher.de

Vilnius Vibes

Kunst aus der baltischen Kapitale

Felicija Dudoit

Lina Fisheye

Monika Furmana

Eglė Gineitytė

Severija Inčirauskaitė-

Kriaunevičienė

Patricija Jurkšaitytė

Eglė Karpavičiūtė

Jolanta Kyzikaite

Petras Lincevičius

Visvaldas Morkevičius

Klaidas Paškevičius

Viktoras Paukštelis

Rodion Petroff

Diana Remeikytė

Laisvydė Šalčiūtė

Algis Sprindžiūnas

Antanas Sutkus

Gintautas Trimakas

Rūta Vadlugaite

Kunstmuseen
der Stadt Erfurt
Anger 18
99084 Erfurt
www.angermuseum.de

Angermuseum Erfurt

| ERFURT

ANZEIGE



Weihnachtliche Touren im Katerexpress

MIT DER EVAG märchenhaft, spannend und fröhlich durch den Advent.

Die historische Straßenbahn der EVAG mit dem fröhlichen Namen »Katerexpress« bietet in der Adventszeit ein weihnachtliches Unterhaltungsprogramm für kleine und große Fahrgäste. Vom 29. November und bis zum 22. Dezember ist der Katerexpress jeweils mittwochs bis samstags mit seinen Weihnachtstouren unterwegs. Drei verschiedene Themenfahrten sind in diesem Jahr geplant. Alle Touren dauern rund 45 Minuten. Los geht es immer an der Sonderhaltestelle Stadtrundfahrt am Domplatz (Süd). Ein Glühwein oder Kinderpunsch sowie Gebäck sind bei allen Touren inklusive.

Tickets gibt es im EVAG Mobilitätszentrum am Anger, in den Verkaufsstellen des Ticketshops Thüringen oder online im Ticketshop Thüringen unter: www.ticketshop-thueringen.de. Der Preis pro Katerexpress-Tour für Erwachsene beträgt je nach Katerexpress-Tour 12 bis 15 Euro im Vorverkauf oder 13 bis 16 Euro direkt im Fahrzeug (je nach Verfügbarkeit). Kinder bis 14 Jahre zahlen 6 Euro bzw. 7 Euro im Vorverkauf oder 7 Euro bzw. 8 Euro am Fahrzeug. Je Kauf beträgt die Vorverkaufsgebühr 2 Euro, unabhängig von der Anzahl der gekauften Tickets.

DIE KATEREXPRESS-WEIHNACHTS-TOUREN IM ÜBERBLICK:

Märchenhaftes Erfurt im Advent

Bei dieser Tour wird es besonders gemütlich. Fahrgäste können sich auf viele tolle Geschichten freuen. Die Tour empfehlen die Erfurter Verkehrsbetriebe für Familien mit Kindern ab 5 Jahren und für junggebliebene Märchenfreunde. Auf dieser Reise begleitet Sie ein Erfurter Stadtführer.

Am 02.12., 09.12., 16.12.2023, jeweils 16 und 17 Uhr.

Kleine Reise mit Erfurter Anekdoten

Bevor oder nachdem Sie im Riesenrad einen Blick von oben auf das vorweihnachtliche Erfurt geworfen haben, schauen Sie sich die festlich beleuchtete Innenstadt kuschlig warm bei einem Glühwein oder alkoholfreiem Punsch aus der Traditionsbahn an. Ein Stadtführer wird Sie dabei mit Geschichten und Anekdoten begleiten.

Am 02.12., 09.12., 16.12.2023, jeweils 18 und 19 Uhr.

Klassische Rundfahrten durch das weihnachtliche Erfurt

Gönnen Sie sich eine kleine Pause von der hektischen Adventszeit und genießen Sie den Ausblick auf das weihnachtlich geschmückte Erfurt gemütlich im Katerexpress.

Mittwochs bis freitags vom 29.11. bis 22.12. 2023 jeweils 16 / 17 / 18 / 19 Uhr.



➔ **Infos und mehr unter:**
www.evag-erfurt.de/katerexpress

Wichtig: Die Erfurter Verkehrsbetriebe bitten darum, sich 24 Stunden vor dem Start der jeweiligen Tour unter www.evag-erfurt.de/

[katerexpress](http://www.evag-erfurt.de/katerexpress) zu informieren, ob die Fahrt wie geplant stattfindet.

| KONZERT |

DAS ERFURTER ZWEI-MANN-INFERNO OSAKA RISING stellt am 4. November im Museumskeller ihr neues Studioalbum vor.



Brachial und mitreißend

Osaka Rising gelten in der Rockszene seit Jahren als absoluter Geheimtipp. Die Klangwucht und Energie, die diese beiden Musiker zu zweit auf die Bühne bringen, sucht weit und breit ihresgleichen. Nur mit Schlagzeug und Keyboards bewaffnet zünden Tom Walther und Stephan Janson Abend für Abend ein Feuerwerk von Hard Rock und Improvisationskunst. Sie touren aktuell mit In Extremo durch ganz Deutschland und spielen darüber hinaus regelmäßig als Support auch vor internationalen Acts wie Jethro Tull, Thundermother und Dead Lord. Im Erfurter Museumskeller

stellen sie am 4. November ihr neues Studioalbum »Lazarus« vor. Der wohl bislang ambitionierteste Geniestreich der beiden Ausnahmemusiker ist perfekt orchestriert und vereint brachiale Drums, verzerrte Hammond-Retro-Synthesizersounds mit einem mitreißenden Gesang, der von tiefem Bariton bis hohem Tenor reicht. »Lazarus« erscheint am 03.11.2023 und wird via Bandcamp vertrieben. **FLB**

➔ **Osaka Rising Album-Releaseparty**
04.11.2023, Museumskeller, Erfurt



| WELLNESS |

(ANZEIGE)

Geschenkgutscheine zu jeder Zeit

Was ist das perfekte Geschenk? – So rätselt wohl jetzt manche(r). Wie wäre es mit schöner Zeit? Schöne Zeit, die man beispielsweise in der **Avenida Therme** in Hohenfelden verbringen kann! Da liegt man garantiert auf der Sonnenseite. Zudem kann man aus der Vielzahl an Geschenkgutscheinen einfach auswählen und mit einem Wellnesspaket einen perfekten Sinnesurlaub in der Avenida-Therme Hohenfelden verschenken.

tungsangeboten der Therme das Gewünschte wählen. So wird es ein perfektes Geschenk!

Das Team der Avenida-Therme Hohenfelden wünscht Ihnen viel Spaß beim Verschenken!



➔ **Avenida-Therme Hohenfelden**
Am Stausee 1,
99448 Hohenfelden
Telefon: 036450-4490
Täglich von 10-23 Uhr geöffnet
Weitere Informationen:
www.avenida-therme.de

Die Eintrittskarten in das Freizeit- und Familienbad und die mediterrane Saunenwelt versprechen Badespaß, Entspannung und Erholung in voller Vielfalt für Groß und Klein. Mit den Wertgutscheinen lässt sich einfach und bequem aus den Leis-

| KONZERT |

WAS KANN ES SCHÖNERES geben, als gemeinsam mit Sarah Connor das zu feiern, was Weihnachten ausmacht: Leichtigkeit, Spaß, Aufrichtigkeit, Wärme und Beisammensein.



Adventsgeschenk

Es gibt ein paar Dinge, die zur Weihnachtszeit einfach dazu gehören: Plätzchen backen, die Stiefel putzen, den Tannenbaum schmücken und natürlich: die Weihnachtsalben von **Sarah Connor!** Die Ausnahmesängerin hatte schon immer ein Faible für diese Zeit des Jahres. Mit ihrem neuen Weihnachtsalbum »Not So Silent Night« legt Sarah Connor nun ein Weihnachtsalbum vor, das völlig frei von Cover-Versionen abschließend mit neuen Werken die vielen Facetten der schönsten

Zeit des Jahres beschreibt. Mit großer Vorfreude erwarten wir nun nicht nur das neue Weihnachtsalbum, sondern auch ihre ganz exklusiven Weihnachtskonzert-Tour, die sie am 2. Dezember unter anderem auch nach Erfurt führt. Wir sind auf jeden Fall dabei. **FLB**

tam.tam verlost 2*2 Tickets für das Konzert am 02.12.2023.
Zusendungen bitte bis zum 25.11.2023, 2023 per E-Mail an: leserpost@tam-tam-stadtmagazin.de
Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

➔ **Sarah Connor – »Not So Silent Night-Tour 2023«**
02.12.2023, 20 Uhr, Messe Erfurt

CAVALLUNA
PASSION FOR HORSES

LAND DER TAUSEND TRÄUME

13. - 14.04.24 Erfurt
Messe Erfurt
www.cavalluna.com

Logos: RTL, PFERDE.CO, PFERDE, TIPPI, TIPPIPOLY, TA, OTZ, TLZ, PFERDE



MEIN LIEBSTES DING

JÜRGEN VALDEIG UND SEIN LIEBSTES DING: Ein Porträt der Alten Synagoge Erfurt, wie sie um 1340 ausgesehen haben könnte

Das WWW des Liebhabers:

Wer: Jürgen Valdeig

Was: Kunstmaler, Autor, Verleger

Seit wann: Seit 1968, teilweise schon früher

Wo: Erfurt

Das mittelalterliche Erfurt

JÜRGEN VALDEIG PRÄSENTIERT DIE ALTE SYNAGOGE, das Weltkulturerbe, in seiner ureigenen Ansicht von 1340.

Das Bild hat er geschaffen, da war noch gar nicht daran zu denken, dass es einmal mit dem Weltkulturerbe-Titel ausgezeichnet wird. Die Alte Synagoge, wie sie einst aussah, im Mittelalter, im Jahr 1340. Also bevor das erste große Pogrom 1349 in Erfurt stattfand, bei dem jüdische Bürger enteignet und vertrieben wurden. Geforscht hat er dazu im Stadtarchiv, den Erfurter Bibliotheken und an vielen anderen Stätten. »Ich habe u. a. einen befreundeten Dachdeckermeister befragt, denn die Schindeln auf den Häusern waren damals völlig andere und die Schornsteine waren an den Giebeln angebracht und – nicht wie heute – in der Mitte der Häuser«, erzählt Jürgen Valdeig.

»Inzwischen wird das Motiv auch stärker nachgefragt – vor allem von Touristen. Viele Einheimische wissen leider noch nichts. Allen muss ich meistens erklären, dass diese Alte Synagoge inzwischen Weltkulturerbe ist«, ergänzt ihn seine Frau Hannelore. Sie verkauft in der Kunsthandlung Valdeig, die von Tochter Katrin in der Kettenstraße nahe des Domplatzes geführt wird, die Arbeiten ihres Mannes sowohl als Kunstwerke als auch als Postkarten, Kalender, Kunstbildbände und sogar als Magnete.

Der Kunstmaler, Autor und Forscher Jürgen Valdeig wurde 1951 in Erfurt geboren und betreibt seit 1968 intensive Forschungen zur Historie des Erfurter Dom- und Petersberges. 1978 gab es anlässlich des 700-jährigen Severi-Jubiläums erste Veröffentlichungen von ihm in Publikationen. Dann folgten 1992/93 Kunstbildbände über Erfurt und Thüringen mit Geleitworten vom damaligen Oberbürgermeister Erfurts Manfred Ruge und Ministerpräsident Bernhard Vogel. Einige Zeit später, 2017, folgte der Kunstbildband »Malerisches Thüringen« mit 100 Aquarellen und 2019 der Kunstbildband »Malerisches Erfurt« mit 120 Aquarellen von Jürgen Valdeig und mit Texten des Historiker Dr. Steffen Raßloff. Im Jahr 2021 zeigte das Stadtmuseum Erfurt zu seinem 70. Geburtstag einen Ausschnitt seines Lebenswerkes mit über 100 Originalen. Sein Hauptanliegen bei alledem: das ständige Wechselspiel zwischen Historie, den Naturgewalten und Menschen darzustellen und zu dokumentieren.

»Ich bin in einem Haus am Domplatz aufgewachsen, ich kenne die ganze Gegend und habe mich schon von frühester Kindheit an dafür interessiert. Wir sind als Kinder durch

die Kellergewölbe gestromert, jene, die es heute teilweise gar nicht mehr gibt. Ich wollte eigentlich Kartograph werden, Landkarten waren damals meine Welt! Aber bei Haack in Gotha nahm man genau in meinem Jahrgang nur weibliche Lehrlinge an – irre, was?«, erzählt Valdeig. »So habe ich dann in Erfurt Elektro-Schaltschrankbau gelernt, das war für mich okay. Natürlich habe ich nebenbei immer gemalt, mit Tusche oder Federzeichnungen. Bei Otto Knöpfer, dem Erfurter Malergenie, habe ich einige Tricks und Tipps gelernt und er war es auch, der mich an eine Kultur-Kommission verwiesen hat, die künstlerische Werke bewertete. Ich habe dort Federzeichnungen vorgezeigt, sie wurden für gut befunden. Da war ich glücklich!«, erzählt Jürgen Valdeig. Dann schmunzelt er, als er daran denkt, dass er die Rahmen zu seinen Werken beispielsweise selbst angefertigt habe, aus Hartfaser und mit schwarzem Latex! »Ging alles, man musste sich eben etwas einfallen lassen ...«, lacht er wieder.

PLANUNG IST ALLES

Bei alledem, was er macht, ist sein Tages-, Wochen- und Monats- sowie Jahresablauf gut durchstrukturiert. »Planung ist alles!«, betont der Künstler. Konkret heißt das, morgen 6.30 Uhr aufstehen und dann geht es sofort ab ins Atelier. Erst gegen 8.30 Uhr wird gefrühstückt. »Und Zeitungsschau gehalten!«, betont Valdeig. Dann folgen die »niederen Arbeiten« wie Einpacken und Versenden von bestellten Werken. Bevor es wieder ans Malen und Zeichnen geht. Das erfolgt mitunter aber auch zwischendurch. »Wenn ich irgendwo stehe und berührt bin von der Schönheit des Gebäudes, der Landschaft oder der Gegebenheit, dann mache ich fix eine Skizze oder eine Zeichnung – ich habe immer alles dabei«, gesteht er. So erging es ihm oft außerhalb Erfurts, in Weimar, Eisenach, auf der Wartburg und sogar in Buttenheim/Franken, dem Geburtsort von Levi Strauss, dem Erfinder der Jeans. »Die kleinen Orte sind toll, sie faszinieren mich. Die großen Orte kennt man ja!«, gesteht der Maler. Und doch: Die Heimatstadt ist als großer Ort das Non-Plus-Ultra für den Mann. Der sich ja auch noch als Eisenbahnfan outet, denn von Jugend an betreibt er eigene Modelleisenbahnen; die großen Modelle faszinieren ihn aber genauso. Viele Bilder künden davon.

Die Heimatstadt Erfurt hat ihm auch wieder neue Ideen abgerungen. Denn nächstes Jahr (eigentlich bereits dieses Jahr) stehen Dom & Severi wieder auf seinem Plan. Er hat die Bauepochen verfolgt, Urkunden, Chroniken und vieles mehr dazu erforscht im Dom-Archiv und anderswo, und dann sind 42 Bilder entstanden. Es wird ein Buch, eine Broschüre für Touristen, wie er erklärt. Denn man glaubt es kaum, aber so etwas gibt es noch nicht! Der Bischof hat ihm ein Geleitwort dazu geschrieben.

Wenn Jürgen Valdeig mal nicht malt, dann spielt er auch sehr gern 12-saitige E-Gitarre, gelernt hat er auch Kontrabass, aber den nimmt er (trotz oder wegen der klassischen Ausbildung) nicht mehr so oft zur Hand, sagt er. Er freut sich auf das Jubiläum der Krämerbrücke (ebenfalls 700 Jahre) und das des Unionsparlaments (Augustinerkloster), das wird 175. »In Erfurt gab es eigentlich den Aufbruch zur Demokratie!«, jubelt er, »auch wenn es dann nicht geklappt hat. Erfurt sollte ja mal Reichshauptstadt werden.«

Jürgen Valdeig ist Vater von drei Kindern und sechs Enkelkindern, die ihn übrigens tatkräftig unterstützen. Sie übersetzen u. a. seine Texte ins Englische. Und er ist Mitglied der Seniorenredaktion der Tageszeitung und ausgewiesener »Erfurt-Botschafter«. Garantiert nicht nur wegen seines zeichnerischen und kunstmalerischen Talents! Aber wohl auch genau deswegen. **SYO**

➔ Wer mehr wissen will:

Jürgen Valdeig, Kunstmaler & Heimatverlag, Kettenstraße 10, 99084 Erfurt
www.valdeig-fineart.de

| WISSEN |

Hätten Sie's gewusst?

NÜTZLICH WIE EIN SCHOKORIEGEL für

Zwischendurch: tam.tam verbreitet unnützes Wissen. Bitte miteinander teilen und schmecken lassen!



946 Wer an akuter Nasopharyngitis leidet, hat einen Schnupfen.

947 Es gibt mehr Menschen auf der Welt, die ein Handy besitzen als Menschen, die eine Zahnbürste ihr eigen nennen.

948 Bei gutem Training können Hunde bis zu 1.000 Wörter verstehen.

949 Ein deutscher Supermarkt hat durchschnittlich 40.000 Artikel im Angebot.

950 Kraken haben drei Herzen.

951 In Kanada gilt ein Stück Land erst als Insel, wenn darauf ein Baum steht.

952 Die Gesamtlänge aller Nervenbahnen des Gehirns beträgt 5,8 Millionen Kilometer.

953 Das 1901 entwickelte, welterste Hörgerät wog mehr als 12 Kilogramm.

954 Die Angst vor der Hölle nennt man Stygiophobie.

955 Papiertaschentücher wurden im Ersten Weltkrieg als Filter für Gasmasken entwickelt.

956 Das Eigelb enthält mehr Eiweiß als das Eiweiß.

957 Die meisten Bewegungsmelder reagieren nicht auf Bewegung sondern auf Wärme.

958 Der Koalabär ist gar kein Bär, sondern ein Beuteltier.

959 Ein Tintenfisch kann sich, wenn er sehr aufgeregt ist, selbst verspeisen.

960 Glucodermaphobie ist die Angst vor Haut, die sich auf Kakao bildet.

961 Nach einem üppigen Essen hört man schlechter.

| AUSBILDUNG |

Vilnius Vibes ... good vibes

VIelfÄLTIGE KUNSTOBJEKTE aus der baltischen Hauptstadt können derzeit im Erfurter Angermuseum beschaugt werden.

Eine der wohl auffälligsten Arbeiten in der neuen Ausstellung »Vilnius Vibes. Kunst aus der baltischen Kapitale« im Erfurter Angermuseum ist die der Künstlerin Severija Inčirauskaitė-Kriaunevičienė mit dem Titel »Spring Is In The Air« aus dem Jahr 2022. Also noch ganz frisch. Und sehr ungewöhnlich. Sie präsentiert alte Benzinkanister, die sie mit textiler Stickerei versehen hat. Dabei kommen zauberhafte Frühlingsblumen auf den alten, zerbeulten Kanistern zum Vorschein, ja geradezu zum Erblühen. »Es ist eine etwas schräge Verbindung von alter und neuer Kunst. Eine Verbindung auch von freier Kunst und der angewandten Kunst der Stickerei«, betont Prof. Dr. Kai Uwe Schierz, Direktor der Erfurter Kunstmuseen, bei der Vorstellung der Angermuseum. Seit 22. Oktober und noch bis zum 14. Januar 2024 präsentieren hier insgesamt 19 Künstlerinnen und Künstler aus Litauen ihre Werke. Anlass ist der 700. Geburtstag von Vilnius, die nicht nur Hauptstadt Litauens, sondern seit 1972 auch Partnerstadt von Erfurt ist.

GELEBTE AUFBRUCHSTIMMUNG

Die Botschaft der Republik Litauen in Deutschland und das Litauische Kulturinstitut in Vilnius haben sich bereits im vergangenen Jahr an uns in der Partner-

stadt Erfurt gewandt, um eine Begegnung von Künstler:innen und Bürger:innen von Vilnius und Erfurt zu organisieren. Ich durfte aus diesem Anlass und auf Einladung aus Vilnius dorthin reisen, um vor Ort Künstlerinnen und Künstler zu treffen, Galerien, Museen und Ateliers zu besuchen«, berichtet Schierz euphorisch. »Diese Begegnungen machten deutlich, dass in Vilnius eine besondere Stimmung des Aufbruchs herrscht, ein Optimismus in Bezug auf die Entwicklung der internationalen Kontakte in Wirtschaft, Politik und Kultur, die seit dem EU-Beitritt 2004 noch intensiviert worden sind«, erzählt der Kunstmuseen-Direktor weiter. Schierz zeigte sich beeindruckt von der Vielfalt und Einzigartigkeit der künstlerischen Positionen vor Ort. Er empfand die Stimmung dort ähnlich wie in den 1990er Jahren bei uns. Er schwärmt geradezu von der dort empfundenen Energie und dem Optimismus für die europäische Zukunft. Und erklärt dies als positive Schwingungen, die auch in der Kunst wirksam sind. Daraus entstand mit Bezug auf den englischen Ausdruck »good vibes« (gute Atmosphäre, gute Stimmung) der Titel der Schau: »Vilnius Vibes«. – »Ich habe diese Vibes in Vilnius gespürt und will nun in dieser Ausstellung mit den Werken von zeitgenössischer Kunst und Fotografie zeigen, wie



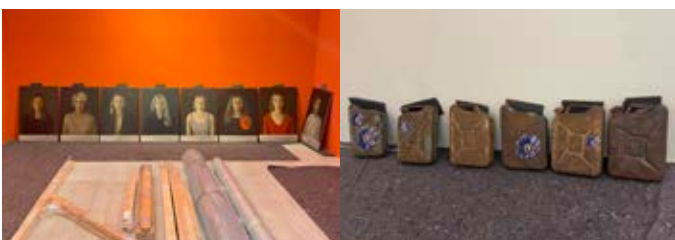
PROF. DR. KAI-UWE SCHIERZ beim Aufbau der Ausstellung »Vilnius Vibes« im Erfurter Angermuseum. In seinen Händen hält er einen der wirklich ungewöhnlichen Ausstellungsstücke: einen bestickten Benzinkanister der Vilniuser Künstlerin Severija Inčirauskaitė-Kriaunevičienė

vielfältig diese Schwingungen ausfallen können und – natürlich! – uns auch begeistern«, gesteht Schierz. 2Wir gehen im besten Fall in Resonanz mit diesen Vibes.«

WIEDERBEGEGNUNG MIT ALTMEISTER

Die Auswahl der Werke erfolgte nicht zuletzt auch danach, wie gut sie nach Erfurt transportiert werden konnten. Also kamen leider größere Bildhauerarbeiten oder auch die Präsentation von Künstlern mit umfangreichen Installationen nicht in Frage. Dennoch sei sehr gut zu erkennen, wie verbunden die litauische Kunst mit der in Deutsch-

land bzw. mit der in Westeuropa ist. Nicht nur das. Unter den 19 Künstler:innen, deren Arbeiten gezeigt werden, befindet sich u. a. auch der Altmeister Antanas Sutkus mit Schwarz-Weiß-Fotografien, der bereits vor einigen Jahren in der Galerie des Hauses Dacherröden zu sehen war. Manche/r Erfurter:in wird sich über eine Wiederentdeckung garantiert sehr freuen. **SYO**



BLICK BEIM AUFBAU in die kommende Schau

»Vilnius Vibes. Kunst aus der baltischen Kapitale«
22.10.2023-14.01.2024,
Angermuseum Erfurt

www.kunstmuseen.erfurt.de

| EGAPARK |

Licht an!

GLÜHWEINDUFT & LECKEREIEN IM EGAPARK: All-inclusive-Weihnachtsmarkt »GenussPark« mit Winterleuchten ab 15. Dezember.

Licht an! Vom 15. November 2023 bis zum 18. Februar 2024 lässt das »Winterleuchten« den egapark im Lichterglanz erstrahlen. Zauberhafte Lichtskulpturen und stimmungsvolle Leuchtelemente warten darauf, auf einem drei Kilometer langen Rundgang entdeckt zu werden. Inmitten des egaparks, vor dem Wüsten- und Urwaldhaus Danakil, lockt zudem vom 15. November bis zum 22. Dezember an 18 Abenden der »GenussPark« mit allen kulinarischen Genüssen der Adventszeit – mit dem Duft von Glühwein, Apfelstrudel, Zwiebfleisch, Schupfnudeln und anderen Leckereien aus Topf,

Pfanne und Rost. Hier darf nach Herzenslust geschlemmt werden, denn der »GenussPark« ist ein All-inclusive-Weihnachtsmarkt. Also greifen Sie zu und lassen Sie sich vom einmaligen Ambiente des winterlichen egaparks verzaubern!

Gut zu wissen: Wenn der »Genuss-Park« seine Türen vor dem Weihnachtsfest schließt, bleibt die Lichtmagie im egapark bis 18. Februar 2024 bestehen!

»Winterleuchten«: 15. November 2023 bis 18. Februar 2024; Mi-Sa 17-21 Uhr, So 17-20 Uhr; in den Ferien tägl. geöffnet (24.-26./31.12. geschlossen).



DANAKIL: hier findet in diesem Jahr der GenussPark statt

»GenussPark« inkl. »Winterleuchten«: 15. November bis 22. Dezember 2023 vor dem Wüsten- und Urwaldhaus Danakil. Mi-Fr 17-21 Uhr. Tickets nur online im egapark-Ticketshop!

»FLORALES ZUR WEIHNACHTSZEIT« WIEDER IM FELSENKELLER AM DOM

Auch in diesem Jahr lädt der egapark in den Felsenkeller am Dom ein zu einer ganz besonderen Zeitreise: Weihnachten gestern und heute! Floristen aus Mitteldeutschland und das egapark-Floristenteam kreieren florale Meisterwerke, die ganz wunderbar auf das Fest einstimmen

mit »Florales zur Weihnachtszeit«. Vom 28. November bis 26. Dezember 2023; täglich 11-19 Uhr (24.12. geschl., 3./25./26.12. bis 18 Uhr). Tickets kann man vor Ort erwerben!

Unser Tipp für alle Ganzjahres-Naturliebhaber: die egapark-Jahreskarte! Noch bis 30. Dezember kann diese zum Vorverkaufspreis erworben werden. **SYO**

➔ Infos und mehr unter: www.egapark-erfurt.de

Foto: egapark



| FESTIVAL |

INTERNATIONALES GESCHICHTSFESTIVAL findet Anfang November neuerlich in Weimar und Umgebung statt.

»Tempo, Tempo! Zeit und Zeitwahrnehmungen in der Geschichte« lautet das diesjährige Motto des internationalen Geschichtsfestivals »Weimarer Rendez-vous mit der Geschichte«, an welchem sich auch in der 15. Auflage wieder so verschiedene wie zahlreiche Veranstaltungsformate ausrichten werden. Die gefühlte Schnellebigkeit in unserer Gesellschaft und die damit oft einhergehende Überforderung des Einzelnen finden sich in vielen Umbruchsituationen wieder und sollen Thema des Festivals sein. Alle Festivalbesucher sind eingeladen, sich mit teilnehmenden Expert*innen der Geistes- und Sozialwissenschaften über die

Themen Zeit und Zeitempfinden auf Augenhöhe auszutauschen.

In Erfurt wird zudem bereits am Vorabend des Festivals (02.11.) in Kooperation mit dem Erinnerungsort Topf & Söhne eine Buchvorstellung und ein Gespräch mit der Überlebenden des Warschauer Ghettos und des KZ Bergen-Belsen Aliza Vitis-Shomron (Israel) stattfinden. **FLB**

➔ 15. Geschichtsfestival »Weimarer Rendez-vous mit der Geschichte« 03.-05.11.2023, verschiedene Orte in Thüringen weimarer-rendezvous.de

Grafik: Förderverein Weimarer-Rendezvous mit der Geschichte e.V.

TITANIC
MUSICAL VON MAURY YESTON
PREMIERE 02.12.2023

THEATER ERFURT
DAS THEATER DER LANDESHAUPTSTADT – GENERALINTENDANT GUY MONTAVON



SARAH CONNOR
NOT SO SILENT NIGHT
THE VERY SPECIAL CHRISTMAS SHOW
02.12.2023 Erfurt Messe



THIS IS MY TIME
SASHA
DIE SHOW!
06.12.2023 Erfurt Messe



DIE GROSSE TOURNEE ZUM BÜHNENJUBILÄUM
ROLAND KAISER
50 JAHRE - 50 HITS
28.06.2024 Erfurt Domplatz



2024! Die Schlager Nacht DES JAHRES
DAS ORIGINAL
WWW.SCHLAGERNACHT.DE
05.10.2024 Erfurt Messe



SANTIANO
DIE NEUE TOUR 2024
AUF NACH DOGGERLAND!
06.10.2024 Erfurt Messe

semmel.de © 03681 / 79 24 13
Tickets: eventim

| KONZERT |

STEFAN STOPPOK IST SEIT ÜBER 30 JAHREN IM MUSIKGESCHÄFT. Der Sänger ist bis heute seinen eigenen Weg gegangen und wollte sich keine Fußfesseln der Platten-Industrie anlegen lassen. Mit Erfolg. Der gebürtige Hamburger hat sich in all den Jahren eine treue Fangemeinde erspielt. Im Oktober 2022 erlebte Stoppok die Schattenseite des Lebens. Er erlitt einen Herzinfarkt. Inzwischen ist er genesen und freut sich wieder auf der Bühne stehen zu können. Am 9. November kommt Stoppok mit seinem Soloprogramm ins Gewerkschaftshaus nach Erfurt. Im Interview spricht der 67-Jährige über die schwere Zeit, ein Jubiläum und das nächste Album.

Herr Stoppok, lassen Sie uns nochmal über Ihren Herzinfarkt sprechen. Wie geht es Ihnen jetzt?

STEFAN STOPPOK: Mir geht es wieder blendend, wenn man mal davon absieht, dass ich natürlich noch eine ganze Zeit lang diverse Tabletten schlucken muss, die natürlich nicht ohne sind. Ich habe mein Leben lang immer vermieden, nach Medikamenten zu greifen und das nervt jetzt natürlich. Andererseits hätte ich es sicher nicht geschafft, meine verstopften Adern nur mit mentaler Kraft wieder zum Laufen zu bringen.

Sie haben ihn einen »süßen, kleinen Herzinfarkt« genannt, haben Sie das genauso locker genommen wie einst das Gerede von Plattenfirmen-Bossen, die Sie damals für die Charts drillen wollten?

STOPPOK: Ja! Irgendwie hatte ich zu keinem Zeitpunkt Todesangst oder sowas. Ich hatte das Glück, das ich frühzeitig beim Arzt war, bevor ich zusammengeklappt wäre. Der Eingriff an sich, also das Setzen der Stents, war auch nicht dramatisch. Irgendwie fühlte sich alles sehr leicht an. Wenn man bedenkt, dass diese Möglichkeit des Eingriffs, also die Stents über einen Katheder zu setzen, der vom Arm aus ins Herz geschoben wird, noch nicht so lange existiert. Noch vor 40 Jahren hätte das ganz anders ausgesehen.

Ihr guter Freund Wolfgang Niedecken hatte 2011 einen lebensbedrohlichen Schlaganfall, hatte aber das Glück, dass seine Frau Tina daheim schnell in der Nähe war. Wer war bei Ihnen in der Nähe?

»Get Up
Stent Up«

STOPPOK: Bei mir war es tatsächlich ähnlich. Wenn meine Frau mich nicht gedrängt hätte, wäre ich wahrscheinlich zu spät zum Arzt gegangen. Also um es politisch unkorrekt auszudrücken: Gut, wenn man eine Frau im Haus hat. Scherz beiseite, ich glaube im Alter fährt man nicht mehr so gut mit einer Kamikaze-Cowboy-Mentalität. Das kapiert man als Mann aber leider oft zu spät und ist deshalb gut beraten auf die Vernunft zu hören.

Leben Sie jetzt bewusster?

STOPPOK: Sagen wir mal so, ich bin natürlich jetzt anders sensibilisiert, wenn es irgendwo zwickt. Was meine Ernährung anbelangt war ich aber immer schon sehr bewusst und lebte gesund. Allerdings gibt es





STOPPOK

jetzt Alkohol nur noch in kleinen Dosen und ich mache Sport, was ich vorher eher nicht gemacht hatte.

Wie waren die fünf Monate, in denen Sie gar kein Konzert gespielt haben?

STOPPOK: Sehr entspannt. Nachdem ich am Anfang erstmal völlig unsinnige Sachen wie Vorabendserien gucken gemacht hatte, merkte ich schnell, wie schön es sein kann, viel Zeit zu haben und die nicht mit irgendeinem Blödsinn zu verdaddeln. Ich habe viel Musik gemacht, Songs geschrieben und neue Pläne geschmiedet. Man denkt ja dann doch darüber nach, wie effektiv man die restliche Lebenszeit so gestalten will. Ich bin aber immer wieder auf den Punkt gekommen, dass ich eigentlich gar nix ändern möchte und

hoffe, dass ich noch möglichst lange auf der Bühne stehen kann und die Pläne immer was mit Musik zu tun haben.

Die Konzerte spielen Sie jetzt mit drei Stents ganz nach dem Motto »Stent By Me« ...

STOPPOK: (lacht) Oder auch »Get Up Stent Up« (»Get Up Stand Up« von Bob Marley, d. Red.) Diese Wortspielereien drängen sich ja quasi auf.

Wie geht es Ihnen jetzt, wenn Sie wieder auf der Bühne stehen können?

STOPPOK: Ich bin natürlich sehr glücklich, dass es sich alles wieder so anfühlt wie vor dem Infarkt. Ich werde mich trotzdem dem Sommer über noch etwas bedeckt halten, nur wenig Konzerte spielen und mich

auf die große Tour im November/Dezember vorbereiten.

Sie haben zuletzt in Hamburg das Jubiläumskonzert zur 30-jährigen VÖ von »Happy End im La-La-Land« gespielt. Was war das für ein Gefühl?

STOPPOK: Sehr überwältigend. Das Publikum war umwerfend und hat uns so viel Liebe entgegengebracht. Dann das Wiedersehen mit meinen alten Kollegen, Danny Dziuk, Mario Schulz und Peter Kühmstedt zusammen mit meiner jetzigen Band und noch einigen Gastmusikern. Das war großartig und wir haben zweieinhalb Stunden den Laden gerockt. Das Besondere war außerdem zu spüren, dass die Songs von damals keine Spur gealtert sind. Wir hatten in keiner Sekunde das Gefühl, wir würden hier ein paar alte Karamellen abdueln. Es war frisch im Hier und Jetzt und ging extrem ab.

»Happy End im La-La-Land« war 1993 der Startschuss für Ihren ganz eigenen Weg, auf dem Sie nie auf Major Companys gehört haben, sondern nur auf Ihr Bauchgefühl.

STOPPOK: ... und das Schönste, wie schon erwähnt, alle Songs des Albums klingen so, als ob sie erst gestern geschrieben wurden. So hatte ich quasi nochmal die Bestätigung dafür, dass es richtig war, damals nicht auf die Companyluschen zu hören.

Ist »Happy End im La-La-Land« bis heute Ihr wichtigstes Album? Vor allem »Wetterprophet« war ja ein politischer Song.

STOPPOK: Klingt vielleicht komisch, aber mir ist jedes meiner knapp 20 Alben, die ich gemacht habe, extrem wichtig.

Sie werden 2023 nur solo unterwegs sein. Warum? Brauchen Sie jetzt auf der Bühne erstmal Zeit und Raum für sich?

STOPPOK: Die meisten Konzerte, die demnächst gespielt werden, waren schon vor dem Infarkt geplant, also haben sie damit gar nichts zu tun. Ich habe schon immer gerne in unterschiedlichen Konstellationen gespielt.

Wann gibt es den Nachfolger von »Jubel«?

STOPPOK: Wir haben schon angefangen, neue Sachen aufzunehmen. Songs sind genug da, wir müssen nur die Zeit finden weiterzumachen. Ich denke aber, es wird noch bis Anfang 2024 dauern, bis wir das nächste Album veröffentlichen können.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview: Reinhard Franke

➔ **Stoppok Solo**

09.11.2023, 20 Uhr, HsD Gewerkschaftshaus, Erfurt

| HISTORIE |

DAS OBERSCHWÄBISCHE BIBERACH BEANSPRUCHT IHN FÜR SICH, WEIMAR UND OSSMANNSTEDT NATÜRLICH AUCH – MIT IHM GEWIDMETEN DENKMALEN, MUSEEN, STRASSENNAMEN. ERFURT PRÄSENTIERT SICH DIESBEZÜGLICH HINGEGEN RELATIV ZURÜCKHALTEND: Am Gasthaus »Zum alten Schwan« hinter der Krämerbrücke verweist ein kleines Schild auf seine Zeit des Lebens und Wirkens in der Stadt. Dabei verlebte Christoph Martin Wieland, der große Dichter und Wegbereiter der Deutschen Klassik, in der thüringischen Metropole einst Jahre, die er später als »eine seiner glücklichsten Lebensperioden« bezeichnen sollte.



VOM SCHRIFTSTELLERNDEN KANZLEIVERWALTER zum Professor primarius zum Erfinder der Deutschen Klassik: Christoph Martin Wieland (1733–1813) in einem Porträt von Gerhard von Kügelgen, 1808

Der Universität eine Zierde: Wieland in Erfurt

Am 1. Juni 1769 betritt Christoph Martin Wieland durch das Löber Tore im Westen kommend die Pforten der Stadt Erfurt. Wobei, genau genommen betritt er die Stadt tatsächlich erst auf dem Platz vorm Gasthof »Zum Schlehendorn«, dort wo die Reisekutsche ihn mitsamt seiner gesamten Entourage – neben seiner Frau Anna Dorothea und dem erst wenige Monate alte Töchterchen zählt sein »élève«, der zwölfjährige Sohn seiner ehemaligen Verlobten Sophie von la Roche, seine zwar schon etwas betagte, dafür unverzichtbare schwäbische Köchin und der ihm noch unverzichtbarere Sekretär dazu – gerade seiner neuen Lebensstation übergeben hat.

War Wieland froh, hier zu sein? Nun, angesichts der langen Reise, die hinter ihm lag, dürfte er durchaus erleichtert gewesen sein, endlich angekommen zu sein. Ganze zehn Tage hatten sie gebraucht, um vom fast schon in der Schweiz gelegenen Biberach an der Reiß »bei unausstehlicher Hitze (...) halb erstickt vom Staube« bis ins kurmainzische Erfurt zu gelangen, wobei eine ganze Woche ungeplanten Zwischenaufenthalts in Coburg vonnöten war, weil Wieland die mit dem Ortswechsel verbundenen Strapazen zu stark gefordert hatten.

Der Gasthof »Zum Schlehendorn« wird nur vorübergehende Herberge des Neuankommings und seiner Familie. Nach einer vorübergehenden, eher beengten Zwischenlösung beziehen die Wielands Anfang November eine geräumige, sieben Zimmer umfassende Wohnung im Obergeschoss des Gasthauses »Zum Güldenem Strauß« (heute:

»Zum Alten Schwan«), gleich hinter der Krämerbrücke. Das »bequeme Haus«, so der neue Mieter, hält einen »ziemlich großen Garten« zur eigenen Nutzung bereit und – von Wieland besonders hervorgehoben – eine »weich gepolsterte Ottomane«, die ihm schnell zu einem »unentbehrliche(n) Stück« Möbel wird, auf dem er in den wenigen Jahren, die Erfurt ihm zur Heimat wird, so manch Mußestunde verbringt.

HEIMATLICHE ABNABELUNG

Froh und erleichtert ist Wieland auf jeden Fall, seiner bisherigen Heimat Biberach den Rücken gekehrt zu haben. Nicht, dass er im Ungemach oder gar Streit mit seiner Vaterstadt auseinandergegangen wäre. Biberach ist ihm nicht nur die Stadt einer gut behüteten Kindheit, sondern im Laufe der gerade zurückliegenden Dekade auch jener Ort geworden, an dem ihm entscheidende erste große Schritte in seiner persönlichen und literarischen Entwicklung gelungen sind. Hier hat man ihn, den damals gerade einmal 30-jährigen, 1760 einstimmig zum Senator der Stadt gewählt und die angesehenen Stellen des Stadtschreibers und des Kanzleiverwalters anvertraut. Hier ist er, ganz »nebenher«, vom suchenden Schwärmer zu einem Dichter von Weltrang herangereift, dessen epochale Erzählungen und Romane sowie kongenialen Shakespeare-Übersetzungen in Windeseile das ganze Land erobert haben. Hier hat er in den zurückliegenden Jahren gleich mehrfach die Liebe in all ihrer schwindelerregenden Höhe und tragischen Tiefe durchlebt.

Nein, Wieland hat Biberach nicht wirklich etwas nachzutragen – länger dort zu bleiben kann er sich gleichwohl partout nicht vorstellen. Und auch nicht, dahin zurückzukehren: »Denn meine Vaterstadt ist für mich wie meiner Mutter Leib; wenn ich einmal d'raus bin, so komme ich nicht wieder hinein.« Der 39-jährige hat ganz offensichtlich erkannt, dass er jene Nabelschnur, die ihn schon viel zu lange mit seiner Heimatstadt verbindet, durchtrennen muss, wenn er in seiner eigenen Werdung vorankommen, weiter heranreifen will.

GLÜCKLICHE ACQUISITION

Und da erweist sich der Ruf, der ihn im Frühjahr 1769 aus Erfurt erreicht, als wahrlich willkommener Wink des Schicksals. Friedrich Justus Riedel (1742–1785), seit 1768 Professor für Ästhetische Wissenschaft an der Erfurter Universität und fast genauso lang im freundschaftlichen Briefaustausch mit Wieland, hat dessen Namen beim Erfurter Statthalter Carl Wilhelm Joseph von Breidbach ins Spiel gebracht – der von der Idee, »den seiner vortrefflichen Schriften halber weit und breit berühmten Cantzley-Director der Kayßerlichen freyen Reichs-Stadt Bibrach« Christoph Martin Wieland an der Erfurter Universität unterzubringen, sofort begeistert ist. Und dies auch sogleich an den regierenden Kurfürsten in Mainz so weiterleitet.

Schließlich könnte, so die Hoffnung des Statthalters, »die glückliche Acquisition eines solchen ausbündig gelehrten und schönen Geistes der allhiesigen Academie ein gantz be-

sonderes neues Ansehen, Nützen und Vortheil ohnfehlbar verschaffen.« Welche die Erfurter Hochschule tatsächlich auch dringend nötig hat. Denn der nachweislich ältesten Hochschule Deutschlands geht es nicht gut – gar nicht gut. Einst eine weithin angesehene Universität, die über mehrere Jahrhunderte hinweg zu den größten und angesehensten Hochschulen in Mitteleuropa gezählt wurde, ja sogar mehr Studenten anlockte als etwa die Hochschulen von Köln oder Heidelberg, war die ›alma mater Erfordensis‹ in den zurückliegenden fünf Jahrzehnten zu einer Institution ohne Attraktivität verkommen, die nur noch eine Handvoll Studierwilliger aus dem Erfurter Umland anzog.

Zurückzuführen war dies zum einen auf die Entscheidung der kurmainzischen Regierung, aus der bislang autonom agierenden Universität eine kurmainzische Landesuniversität zu machen, deren Hauptaufgabe in der Ausbildung von Beamten bestand. Zum anderen war der Rückgang auch eine Folge der Entstehung neuer vergleichsweise ›attraktiverer‹ Universitäten wie etwa jener in Jena oder Marburg, die die Anziehungskraft der Erfurter Hochschule erheblich minderten. Und schließlich lag es zu einem großen Anteil auch daran, dass die Erfurter Uni inhaltlich wie auch personell völlig überaltert war, die Professorenschaft sich jedoch einer programmatischen oder personellen Erneuerung weitgehend verweigerte.

AUFGEKLÄRTE MODERNISIERUNG

Alarmiert durch den sich zunehmend verschlechternden Zustand der Universität, hatten der kurmainzische Kurfürst und sein Statthalter in Erfurt daraufhin 1767 beschlossen, ein Reformprogramm in die Wege zu leiten, mit dem die eigene Hochschule wieder an Attraktivität gewinnen sollte. Äußerliche

›Verschönerungsmaßnahmen‹ sahen hierfür u. a. die Schaffung einer Reitbahn, eines Cafés und eines Ballhauses für mehr Möglichkeit zur Geselligkeit auf dem Universitätsgelände vor. Von innen heraus sollte die Universität hingegen ganz im Geiste der Aufklärung auf Vordermann gebracht werden. Vor allem in der Theologischen und in der Philosophischen Fakultät wurden hierfür von Regierungsseite junge ›aufgeklärte‹ Lehrkräfte berufen und mit eigenen Professuren versehen – über die Köpfe der Universitätsleitung und der alteingesessenen Professorenschaft hinweg. So war Wielands Brieffreund, der gerade einmal 26 Jahre alte Schriftsteller und Theoretiker der schönen Künste Friedrich Justus Riedel an einen Professorenposten gekommen. So war der 29-jährige Theologe Karl Friedrich Barth an seine Professur für biblische Altertümer gekommen und so war auch Wieland, zu diesem Zeitpunkt 36 Jahre alt, mit einer eigenen Professur versehen und zum Teil des universitären Modernisierungsprogramms geworden.

Man kann daher mit Fug und Recht davon ausgehen, dass Erfurt einem sehr frohsinnigen Christoph Martin Wieland empfing, als dieser sich Anfang Juni 1769 mit Kind und Kegel in der Stadt niederließ. Seine Hoffnungen, der schwäbischen Heimat zu entkommen und auf der persönlichen Karriereleiter voranzukommen, schienen geradezu übererfüllt: Ohne selbst groß etwas dazu beigetragen zu haben, war er jetzt ›Professor primarius‹ der Philosophie sowie Regierungsrat der Universität Erfurt, hatte ein Auskommen bewilligt bekommen, das sich durchaus sehen lassen konnte – neben 600 Talern jährlichem Gehalt wurden Wieland auch ›Zwey Malter Korn, Zwey Malter Gerst und Vier Clafter Holtz‹ pro Jahr zugestanden – und konnte im Grun-



WIELAND IM KREISE SEINER FAMILIE IN ERFURT
– mit sein wichtigster Rückzugsort

de genommen machen, was er wollte: »Man hat mir zu erkennen gegeben, daß man mich nur um meines Nahmens willen haben wolle, und daß man zufrieden sey, wenn ich komme, sollte ich auch gleich nichts anderes thun, als daseyn und machen, was mir gefalles«, hält Wieland in einem Brief an einen Freund sein neues Tätigkeitsfeld fest.

NEIDER UND ÄCHTER

Auch wenn er weiß, dass er in erster Linie ›nur‹ zur Zierde an die Erfurter Universität berufen wurde, nimmt Wieland seinen Lehrauftrag ernst und beginnt bereits einen Monat nach Ankunft seine Vorlesungsreihe. Viermal pro Woche liest er im privat angemieteten Hörsaal über »Die Geschichte der Menschheit«, später dann über Ästhetik, die Geschichte der Philosophie, über verschiedene seiner ›Lieblingsschriftsteller‹ und Hausautoren – Cicero, Horaz, Montesquieu, Cervantes und Rousseau. Seine Vorträge, die die Philosophie im eigentlichen Sinne häufig nur streifen, kommen gut an – angeblich, so hält es Erfurts Stadtchronist Constantin Beyer später fest, kann der Hörsaal »die Zuhörer (kaum) fassen, die ihm zuströmen«. Und die Studenten verehren ihn, viele kommen tatsächlich nur wegen ihm und den anderen jungen ›wilden‹ Professoren nach Erfurt.

Doch auch wenn es den neuen Professoren um Wieland und Riedel zunächst tatsächlich gelingen mag, wieder mehr Studenten für die Erfurter Universität zu begeistern und einen Aufschwung des Vorlesungswesens zu bewirken, bleiben sie innerhalb des Universitätsbetriebs selbst Außenseiter und werden von der alteingesessenen Professorenschaft wie überbezahlte Fremdkörper behandelt. Was sie in gewisser Weise auch sind: Allein Wielands Jahressalar beträgt gut das Fünffache von dem, was den Alteingesessenen zugestanden wird – und das, obwohl er noch nicht einmal einen akademischen Grad, geschweige denn ein abgeschlossenes Studium vorweisen kann. Nur nachvollziehbar, dass dies auf Neid und Unverständnis unter den Kollegen trifft. Ein Umstand, der noch dadurch verschlimmert wird, dass sich die Clique der alten, minder bezahlten Zöpfe im vom Kurfürsten aufgezwungenen Reformprozess grundsätzlich übergangen bzw. nicht abgeholt fühlt und daher schon allein aus Prinzip gegen jede aufklärerische Neuerung aufbegehrt.



HISTORISCHE AUSSENANSICHT des Collegium maius – des alten Universitätsgebäudes, in dem auch Wieland für drei Jahre ein und aus ging

» **ABSCHIED UND NEUANFANG**

Wieland war durchaus darauf gefasst, in Erfurt nicht nur mit offenen Armen empfangen zu werden. Bereits als Biberacher Kanzleidirektor habe er gelernt, lässt er seinen Freund und Kollegen Riedel wissen, mit »Halbköpfen, Drittelsköpfen, oder Leuten ohne Kopf, welche man mit einem Wort Unköpfe nennen könnte«, umzugehen. Doch das dauerhaft ablehnende, mitunter geradezu militant feindselige Auftreten, das ihm die Alteingesessenen in der Universität über Monate und Jahre hinweg entgegenbringen, setzt ihm genauso wie auch den anderen »Neuen« zunehmend zu. Trotz Rückendeckung durch den Kurfürsten. Einer nach dem anderen verlässt in der Folge Erfurt wieder und sucht sein Glück anderswo. Wieland bleibt noch mit am längsten, verkehrt allerdings kaum außerhalb seiner Familie und der wenigen Vertrauten, die er vor Ort hat. Sein größtes Refugium bleibt in dieser Zeit die Dichtung, der Kreis seiner Musen. Die ihn hier unter anderem »Der goldne Spiegel oder die Könige von Scheschian« (1772) hervorbringen lassen – einen barocken, virtuos erzählten Staatsroman, der ihm unter den auf Gravität und würdevolles Auftreten bedachten Professorenkollegen nur noch mehr Naserümpfen einbringt.

Wesentlich »aufgeklärter« reagiert indes Herzogin Anna Amalia auf den Roman, aus dem sein Autor der benachbarten Fürstenfa-



NACH ERFURT: In Weimar sollte Wieland (Bildmitte, sitzend) seinen persönlichen Musenhof finden

milie bei einem Besuch in Weimar Anfang 1772 vorliest. Man befindet Wieland für bestens geeignet, den beiden herzoglichen Sprösslinge privaten Philosophieunterricht zu erteilen und bietet ihm an, das freie Amt des Prinzen Erziehers zu übernehmen. Wieland, der mittlerweile längst realisiert hat, dass der Reformprozess an der Erfurter Universität so lange nicht fruchten würde wie die dortigen alten Personalstrukturen nicht beseitigt würden,

überdies auch sofort erkennt, welche Potenzial Weimar für seine eigene Entwicklung als Dichter und Schriftsteller bereithält, nimmt das Angebot nur zu gern an: Am 18. September 1772 verlässt er Erfurt, diesmal gen Osten – um in seinem neuen Wirkungskreis die geistesgeschichtlichen Fundamente jener Ära zu legen, die heute noch unter dem klangvollen Stichwort »Weimarer Klassik« ihren Nachhall findet.

MEI

Abb.: Wikipedia

**UNIVERSITÄTS
KLINIKUM
Jena**

**AUSBILDUNG,
STUDIUM & MEHR**

**Deine Zukunft beginnt hier:
am Universitätsklinikum Jena**

Tag der Ausbildung im UKJ
Samstag, 18. November 2023

Ob als Anästhesietechnischer Assistent oder Zahnmedizinischer Fachangestellter (m/w/d) – bei uns findest du einen Beruf, der zu dir und deinem Leben passt. Und zwar am Tag der Ausbildung. Am Samstag, den 18. November stellen wir dir die über 20 Ausbildungsberufe und Studiengänge vor. Du hast Interesse? Dann komm vorbei und bring am besten direkt deine Bewerbungsunterlagen mit und mach den großen Bewerbungstest. Wenn alles passt, wirst du direkt vor Ort zum Speed-Dating eingeladen. Nach einem erfolgreichen Vorstellungsgespräch kannst du sogar am gleichen Tag mit einem Ausbildungsvertrag nach Hause gehen.

KOMM VORBEI! WIR FREUEN UNS AUF DICH!

Mehr Informationen:

 Sa., 18.11.2023 | 10 – 16 Uhr

 Universitätsklinikum Jena
Am Klinikum 1 | 07747 Jena

 www.uniklinikum-jena.de/tda

| **AUSSTELLUNG** |

**SONDERAUSSTELLUNG IN
DER DEFENSIONSKASERNE
PETERSBERG** widmet sich
*den Licht- und Schattenseiten
des Nachtlebens.*



ALONA RODEH: »In Dreams«,
Kurzfilm 2016/2019

Night Trips

Das Nachtleben ist Kulminationspunkt von Euphorien aller Art und dem Versprechen, sich gut zu fühlen. Anders als bei der Arbeit oder in der Schule lockt es uns mit der Versuchung der Entgrenzung, und damit einem Zustand, der oft mit Substanzkonsum einhergeht: Alkohol, Ecstasy, Kokaïn und Cannabis gehören häufig zum Feiern dazu, wie gute Musik, Flirten und Tanz.

Was suchen Menschen in Clubs, auf Partys oder Festivals? Folgt ein Partyabend immer demselben Drehbuch? Wo lauern Gefahren – die Ausstellung in der Defensionskaserne Petersberg zeigt diese auf. Und denkt gemeinsam mit den Besuchern dar-

über nach, ob es Night Trips ohne Blues überhaupt geben kann. »On a Night Trip« ermöglicht, einen Diskurs über Gesundheit im Partykontext inmitten der Gesellschaft zu eröffnen: auf neue und überraschende Weise. Die Ausstellung wird von einem umfangreichen Rahmenprogramm begleitet sowie von Angeboten für Schulklassen und Studierende.

FLB

**» On a Night Trip. Zwischen
Glücksgefühl und Absturz?
noch bis 10.12.2023,
Defensionskaserne
Petersberg, Erfurt**

welt-der-versuchungen.de

Abb.: Courtesy of the artist; Christine König Galerie Wien and VG Bild-Kunst, Bonn 2023

| DNT WEIMAR |

Spannungsgeladener Tanzabend

TANZTHEATER: Ester Ambrosino stellt mit »dys:connect — Follow Me« am 4. November im DNT Weimar ihre vierte Arbeit im Rahmen des Projekts TanzWert vor.



Endlich wieder Tanz auf der großen Bühne des Deutschen Nationaltheaters Weimar! Möglich macht es das Projekt TanzWert, in dessen Rahmen bereits 2019 und 2021 Ester Ambrosinos fulminante Produktionen »Face Me – Le Sacre du printemps« und »Die Göttliche Komödie« entstanden sind. In ihrem neuen zweiteiligen Tanzabend »dys:connect – Follow Me« befragt die Choreografin und künstlerische Leiterin des Tanztheater Erfurt dystopische und utopische Gesellschaftsmodele. Inspiriert von George Orwells »1984« entwirft sie zu Franz Schuberts »Unvollendeter« Sinfonie choreografierte Bilder der Zerrüttung, der Isolation und Vereinsamung, aber eben auch der Hoffnung. Anknüpfend an die Geschichte von »Face Me« entführt

der zweite Teil in jene schöne neue Welt, die Aldous Huxley schon im vergangenen Jahrhundert beschrieben hat. Hier ist alles perfektioniert, funktioniert alles reibungslos. Die Menschen könnten endlich glücklich sein. Doch das, was nun Leben sein soll, ist lediglich angepasst an die digitalen Normen der Repräsentation. Ist also diese Art Utopie nicht die eigentliche Dystopie? Mit dem Zusammenspiel von elektronischer Musik des Komponisten Michael Krause und digitalem Mapping des Videokünstlers Dirk Rauscher entsteht ein Abend, in dem eine ganze Gruppe digital ausgerichtet wird.

Nach dem ersten Vorstellungszyklus in Weimar ist die Produktion im Frühjahr 2024 auch im Theater Erfurt zu sehen. Das gemein-

same Projekt TanzWert des Tanztheater Erfurt, DNT Weimar und Theater Erfurt wird von TANZPAKT Stadt-Land-Bund aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und der Thüringer Staatskanzlei gefördert.

SLE

» dys:connect – Follow Me

Tanzabend von Ester Ambrosino

Kooperation von Tanztheater Erfurt, DNT Weimar und Theater Erfurt

Premiere und weitere Vorstellungen in Weimar: 04.11.2023, 19.30 Uhr, Großes Haus; 09.11., 15., 29.12.2023, 04.01.2024

Premiere im Theater Erfurt: 24.02.2024

Hommage an eine Ikone

MUSIKALISCHER ABEND: »John Lennon — Across the Universe« ab 30. November in der Redoute

1970, kurz nach der Auflösung der »Beatles«, flohen John Lennon und seine Ehefrau Yoko Ono vor der britischen Öffentlichkeit nach New York. Dort schlossen sie sich der Friedensbewegung an, deren Anhänger*innen sich durch den Weltstar neuen Aufwind versprachen. Seine Songs verfehlten diese Wirkung nicht und nährten die Hoffnung, künstlerischer Protest könnte wirksam sein: So avancierte »Imagine« schon bald zur Hymne

all derjenigen, die für eine friedlichere, gerechtere Welt stritten. Nur knapp zehn Jahre später wurde der weltberühmte Musiker und Friedensaktivist im Alter von gerade einmal 40 Jahren vor seinem Wohnhaus erschossen. Der Mord löste weltweit Trauer und Bestürzung aus.

Seinem herausragenden Werk widmet das DNT einen musikalischen Abend, in dem Regisseur Hasko Weber und Musiker Tom Götz

gemeinsam mit dem Ensemble der Bedeutung des britischen Songwriters, Komponisten und Sängers nachspüren.

CWE

» John Lennon – Across the Universe

Premiere: 30.11.2023, 20 Uhr, Redoute

Vorstellungen: 02. & 23.12.2023 sowie weitere ab Januar 2024, Redoute & 31.12.2023, Großes Haus

Mysterium im Konzertsaal

SINFONIEKONZERT: Bruckners »Achte« am 12. & 13. November in der Weimarhalle.

Auf ein Glanzstück der spätromantischen sinfonischen Literatur darf sich das Publikum im 3. Sinfoniekonzert der Staatskapelle Weimar freuen: Anton Bruckners monumentale 8. Sinfonie. Das vor emotionaler Spannung berstende Werk besticht durch »pure« Musik von allergrößter Kunstfertigkeit und geistiger Tiefe, die in einen »vollständigen Sieg des Lichtes über die Finsternis« (Hugo Wolf) gipfelt. Aber ist diese »Schöpfung eines Giganten« wirk-

lich eine »apokalyptische« Sinfonie, Bruckners »Tragische« oder tatsächlich die »Krone der Musik des 19. Jahrhunderts«?

Am Pult ist Bertrand de Billy zu erleben, der mit den bedeutendsten Klangkörpern weltweit arbeitet. Bei aller individuellen Interpretation, für deren Lebendigkeit er bei den Musiker*innen wie bei den Zuhörenden geschätzt wird, versteht der Franzose sich stets als »Anwalt des Komponisten«, in des-

sen Namen er die Musik in die Gegenwart trägt. Ein Klangzauberer, der Lust auf mehr macht!

SLE

» 3. Sinfoniekonzert der Staatskapelle Weimar

Dirigent: Bertrand de Billy

12. & 13.11.2023, 19.30 Uhr, Weimarhalle

Weitere Informationen und Karten unter: www.nationaltheater-weimar.de

| KABARETT |



PERFEKT AUF EINANDER EINGESPIELTES TRIO: Katrin Heinke, Beatrice Thron und Tom de Wulf in »Macht doch, WASSER wollt«

»Die Kabarettbar ist geöffnet!«

MACHT DOCH, WASSER WOLLT: Im Kabarett »Die Arche«, da wird man derzeit grandios unterhaltsam angelockt ...

»Wussten Sie schon, dass der Mensch (auch die Mensch!) nach erfolgter Geburt zu rund 90 Prozent aus Wasser besteht? Im Laufe des Lebens sinken die Prozente und werden durch Promille ersetzt. Nein, Scherz! Wasser beschäftigt uns, wenn zu viel davon da ist (Ahrntal) oder zu wenig (Trockengebiete) ... Auf, unter, am Wasser findet man Kabarettideen ohne Ende. Die liegen sozusagen auf der Wasserstraße. Beatrice Thron und Katrin Heinke sowie Tom de Wulf sorgen für einen Abend mit sprudelnden Ideen voll trockenen Humors. Achtung! Schon ein Flüssigkeitsverlust von drei Prozent führt bei Menschen zu ernsthaften Einschränkungen der körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit. »Die Kabarettbar ist geöffnet!«, so verlautbart Ulf Annel. Er inszenierte mit den drei genannten Akteuren das jüngste Programm »**Macht doch, WASSER wollt**«. Wobei de Wulf erstmals auf der Bühne des Kabarets »Die Arche« zu erleben ist und Ulf Annel seine zweite Regie abliefert – und das im 42. Jahr seines Wirkens am Erfurter Kabarett »Die Arche«.

Er betont, dass es selbstredend nicht nur um Wasser geht in seiner ursprünglichen Form, sondern man bewege sich im aktuellen Programm sogar auf dem Wasser, mit dem Wasser und man gehe indirekt auch ins Wasser ... Es sei sehr musikalisch geworden, meint das Erfurter »Kabarett-Urgestein«. Und das, obwohl gar keine Band auf der Bühne sei. Tom de Wulf macht die Musik und ist

der musikalische Motor – alles gleichzeitig! So gesteht der Musik-Macher: »Es ist mein erstes politisches Kabarett, ich bin sehr aufgeregt. Manchmal auch, weil ich die deutsche Sprache nicht ganz perfekt beherrsche, u. a. ein »die« mit dem »der« verwechsle. Ich komme ja aus Belgien. Deshalb haben wir ja auch eine Belgien-Nummer im Programm integriert«, erzählt der, den garantiert bereits viele Erfurter:innen und Gäste kennen, denn er hat einige Jahre im DasDie zu begeistern gewusst, bevor er sich auf Tournee begab. Nun ist er wieder in sein »geliebtes Erfurt« zurückgekommen. Damit ist das jüngste »Arche«-Programm wieder einmal gezeichnet von Abwechslung, Professionalität und (auch politisch!) aktueller Unterhaltsamkeit – nicht nur zum Thema Wasser. Denn damit frequentiert man schließlich so einiges im Leben. Wie alle zu beweisen verstehen. Ob in der Spitzen-Nummer von Heinke und Thron als zwei alkoholisierte Tratschweiber oder als Trio (Vater, Mutter, Kind) auf dem Kreuzfahrtschiff oder als Wasserdealer auf dem Spielplatz; »Singin' in the rain« kommt supergut, ebenso »Heißer Sommer« von 1968 oder ein Seminar für Umwelt, Sex und Politik. Spaß der Extraklasse.

ES WEIHNACHTET SEHR: »WIR GEBEN UNS DIE KUGEL«

Nach so viel guter Unterhaltung zum Thema WASSER, kann man sich auch schon aufs nächste Programm freuen. Am 25. No-

vember startet es unter dem Titel »Wir geben uns die Kugel«. Am geschenkpapierbunten Abend stellen sich Anna Krajci und Matthias Herold erstmals auf der »Arche«-Bühne vor. Natürlich kennt man sie in Erfurt auch schon mehr oder weniger. Krajci agierte bereits auf der »Schotte«-Bühne und Herold war im Sommertheater zu erleben. Hinzu gesellt sich der inzwischen bewährte »Arche«-Kabarettist Dominique Wand zum Familiendrama Weihnachten. Aber keine Angst, am Ende wird natürlich alles gut. Daniel Gracz am Klavier und Robert Kennedy am Schlagzeug sorgen musikalisch für die Feierstimmung. Und: Welche Gelegenheit könnte sich besser eignen als die familiäre Zusammenkunft an Weihnachten, um einen Kabarettabend zu füllen – weihnachtlich, unverblümt, überspitzt und definitiv zum Lachen! Ohne »Last Christmas«, versprochen!

SYO

➔ **Macht doch WASSER wollt wieder am:** 12.11., 18 Uhr; 31.12., 15 Uhr / 21 Uhr.
Sowie im Januar 2024.

➔ **Wir geben uns die Kugel 1. & 2. Voraufführung:** 23., 24.11., 19.30 Uhr

Premiere: 25.11. 19.30 Uhr

Karten und weitere Infos:
www.kabarett-diearche.de

| INTERVIEW |

AM 27.10. ERSCHIEN MIT »ÜBERS TRÄUMEN« DAS MITTLERWEILE NEUNTE ALBUM VON BOSSE. Im Rahmen der dazugehörigen Clubtour macht der Musiker am 25. November auch in Erfurt halt. Neues Album und neue Tour? Zwei gute Gründe für ein unterhaltsames und interessantes Gespräch!



»Träume sind etwas Gutes!«

Hallo Axel Bosse! Ihr neues Album trägt den Titel »Übers Träumen«. Träumen wir zu viel oder zu wenig?

BOSSE: Gute Frage. Ich kann darauf nur eine persönliche Antwort geben: Es gibt ja die verschiedensten Arten, um zu Träumen. Zukunftsträume, gesellschaftliche Träume, Tagträume, ein Zurückträumen in die Vergangenheit und viele mehr. Für mich sind alle enorm wichtig. Das ist mir beim Schreiben der Songs für das Album erst so richtig aufgefallen, dass ich das Träumen und Verträumt sein immer genutzt habe, um Power für den Alltag zu bekommen, um Kraft zu sammeln für den ganzen Scheiß, der einen umgibt – aber auch für all die tollen Sachen. Eben für das, was man Leben nennt. Träume sind etwas Gutes.

Auf ihren Seiten in den sozialen Medien habe ich einen interessanten Eintrag gefunden. Eine von ihnen geschätzte Musikerin hat ihnen folgendes Feedback gegeben: Die neue Platte sei die schlaueste, traurigste, lustigste und tollste, die sie je gemacht hätten. Ist das nicht ein tolles Kompliment?

BOSSE: Absolut! Das hat mich wirklich sehr gefreut und berührt. Das Album hatten zu diesem Zeitpunkt noch nicht viele Leute gehört, umso mehr fiel mir ein Stein vom Herzen, dass das direkte Feedback so positiv war. Dann fühlt man: die Platte ist auf dem richtigen Weg.

»Übers Träumen« ist ihr mittlerweile neuntes Album. Haben Sie Sorge, dass ihnen irgendwann einmal die Ideen ausgehen?

BOSSE: Jedes Mal (lacht). Ich fange immer

wieder bei Null an, sitze erst einmal da und habe nix. Ich bin sehr dankbar, dass mir bislang immer etwas eingefallen ist. Mittlerweile weiß ich aber auch, wie ich die Dinge am besten angehen muss, um einen neuen Song oder ein neues Album zu machen

Sind Sie diesmal trotzdem neue Wege gegangen?

BOSSE: Ja, da gab es zwei Dinge. Zum einen habe ich Dennis Neuer kennengelernt, einen Produzenten aus Berlin. Zwischen uns hat das von Anfang an super funktioniert und mir war schnell klar, dass wir die Platte zusammen machen werden. Zu anderen ist »Übers Träumen« auch mein erstes Album, in dem sich ein übergeordnetes Thema – nämlich genau das Träumen – wie ein roter Faden durchzieht.

Das Album ist sehr gelungen, »Übers Träumen« ist äußerst abwechslungsreich geworden. Es ist kurzweilig, hat wunderschöne Melodien zum Tanzen und Innehalten und bietet auch textlich wieder einiges. Haben Sie beim Schreiben einer Platte eine Vorstellung davon, wie das Album auf die Hörer und Hörerinnen wirken könnte?

BOSSE: Danke für das Kompliment! Ich mache mir schon Gedanken, wie die Songs interpretiert werden könnten. Diesmal hat das Album zum Beispiel zwei Seiten. Auf der einen Seite ziehen die Lieder einen in eine andere Welt – quasi die Traumwelt. Aber man landet auch immer wieder auf dem Boden der Tatsachen. Zum Träumen gehört ja auch, dass man wieder aufwacht.

Das Album wurde im Juni angekündigt, es erschien Ende Oktober. Wie froh sind Sie, dass es nun endlich mit der neuen Platte und der neuen Tour losgeht? Nagte die Ungeduld schon an Ihnen?

BOSSE: Das es so lange gedauert hat, ist ein bisschen dem aktuellen Hörverhalten geschuldet. Als ich damit anfang, Platten zu machen, gab es eine Singleauskopplung, dann folgte kurz darauf das Album und eine Tour. Heutzutage ist das ein bisschen anders, man veröffentlicht zunächst ein paar mehr Songs als Vorab-Singles. Deshalb dauert es etwas länger, bis ein Album endgültig erscheint. Aber das ist vollkommen in Ordnung. Ich hatte zwischendrin jedenfalls gut zu tun, langweilig war mir nicht (lacht).

Jetzt geht es auf der anstehenden Clubtour unter anderem nach Erfurt. Im letzten Jahr spielten Sie hier bereits ein ausverkauftes Konzert und auch im nahen Jena sind Sie in der KulturArena ein lieb gewordener Gast. Kommen Sie gerne hier her?

BOSSE: Sowohl in Erfurt als auch in Jena finde ich es immer wahnsinnig schön. Irgendwie läuft es in Thüringen mit den Leuten und mir, das macht stets eine Menge Spaß! Ich komme jedenfalls gerne wieder und freue mich auf das Konzert!

Vielen Dank für das Gespräch!

Interview: Michael Stocker

➔ **Bosse – live**
25.11.2023, Central Club Erfurt

| EVENT |



Flic Flac – der Erfurter Weihnachtszirkus!

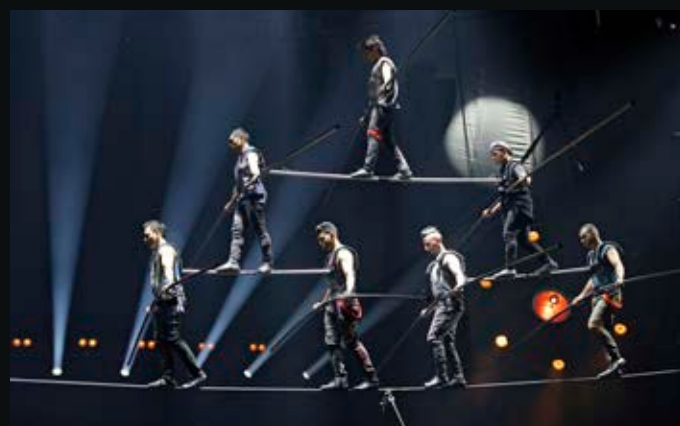
DER LEGENDÄRE CIRCUS FLIC FLAC – Deutschlands größter Veranstalter für Akrobatik und Action – bringt seine spektakulären Weihnachtsshows nach Erfurt. Vom 15. Dezember 2023 bis 7. Januar 2024 wird das unübersehbare schwarz-gelbe und 1.500 Sitzplätze umfassende Zelt auf dem Gelände der Messehalle Erfurt aufgeschlagen sein und Jung wie Alt in seinen Bann ziehen.



»Noch nie zuvor gastierte der **Circus Flic Flac** in einer ostdeutschen Stadt. Neben Erfurt standen noch Leipzig und Dresden zur Auswahl. Umso mehr freuen wir uns darüber, dass Erfurt das Rennen gemacht hat«, die Show grenzt an artistischen Höchstleis-

tungen, atemberaubenden Stunts, Comedy und einer fesselnden Atmosphäre, mit der das Publikum in eine Welt voller Magie und Nervenkitzel entführt wird.

Umgesetzt wird das Ganze von circa 50 bis 60 Artistinnen und



Artisten sowie einer 45-köpfigen Technik-Crew, die für beeindruckende Licht- und Soundeffekte sorgen wird.

Die Weihnachtsshows des Circus Flic Flac sind weit mehr als eine gewöhnliche Zirkusvorstellung.

Hier werden Grenzen überschritten, Traditionen neu interpretiert und das Publikum langanhaltend in Staunen versetzt!

➔ **Infos zum Ticketverkauf unter www.flicflac-erfurt.de**



ÜBER DIE FLIC FLAC GRUPPE

Seit seiner Entstehung vor über 30 Jahren ist die Unternehmensgruppe in Familienhand kontinuierlich gewachsen - im Jahr 2019, dem bisher erfolgreichsten in der Firmengeschichte, sogar auf knapp 610.000 Besucherinnen und Besucher. Gründer Benno Kastein führt die Gruppe bis heute in unterschiedlicher Aufgabenverteilung mit seinen beiden Töchtern Larissa und Tatjana Kastein vom Firmensitz in Duisburg aus. Zur Flic Flac Familie gehören

inzwischen fünf Kernbereiche: eine Tourneeproduktion (Die Tour!), die Festbau-Produktion in Duisburg (Die Show!), mehrere Weihnachtsproduktionen (X-Mas Shows), ausgewählte Special Events und die Kreativschmiede (Materialvermietung und Requisitenbau).

SYO

➔ **Jetzt Tickets sichern unter: www.flicflac-erfurt.de**



*Flie
Flac*

DER ERFURTER WEIHNACHTSZIRKUS

DEZ
15
2023

-

JAN
07
2024

ERFURT AN DER MESSE

WWW.FLICFLAC-ERFURT.DE

TICKET- HOTLINE: 0361/54198888

X-MAS SHOW

AKROBATIK DER
SUPERLATIVE

| MARKT |

ANZEIGE



Weihnachtszauber in Meiningen

IN DIESEM JAHR WIRD ENDLICH WIEDER EINE EISBAHN DAS ZENTRALE HIGHLIGHT AUF DEM MEININGER WEIHNACHTSMARKT. Und rundherum verzaubert der Duft von gebrannten Mandeln, Lebkuchen und Glühwein die Besucher der strahlenden Innenstadt.

Die Vorfreude auf die diesjährige Weihnachtszeit steigt in Meiningen, denn der Meininger Weihnachtsmarkt hat sein Highlight zurück. In diesem Jahr wird der Heinrichsbrunnen mitten auf dem Marktplatz im Herzen der Stadt wieder von einer festlichen Eisbahn umgeben sein.

„Meiningen on Ice“ - Das Eislaufspektakel für Menschen jeden Alters

Von Mitte November 2023 bis Anfang Januar 2024 können Besucher und Besucherinnen die Magie des Winters auf dem Meininger Weihnachtsmarkt erleben, während sie ihre Runden auf der Eisbahn um den Heinrichsbrunnen drehen. Für jung und alt geht es gefahrlos auf Kufen über die coolste Eisbahn Südthüringens. Erfahrene Eislauffans kommen hier genauso auf ihre Kosten, wie kleine Anfänger, die mit Lauflernhilfe Bobby spielend übers Eis gleiten.

Der Meininger Weihnachtsmarkt verzaubert die Innenstadt

Der traditionelle Meininger Weihnachtszauber rund um den Heinrichsbrunnen findet vor der Stadtkirche auf dem Marktplatz eine beeindruckende Kulisse. Rund 30 festlich geschmückte Hütten bieten eine Vielzahl kulinarischer Versuche sowie eine feine Auswahl origineller Geschenkideen. Ein weiteres Highlight ist die 8 Meter hohe Weihnachtspyramide, in der die Offene Arbeit Meiningen mit Heißgetränken Groß und Klein zum Verweilen einlädt. Kleine Weihnachtsfans kommen täglich in den Nachmittagsstunden in der Bastelhütte bei wechselnden Angeboten auf ihre Kosten. Und natürlich schallen auch in diesem Jahr wieder die weihnachtlichen

Klänge der Meininger Turmbläser vom Turm der Stadtkirche über den Marktplatz.

Shopperlebnis und kulturelle Highlights im Advent

Wem es draußen zu kalt geworden ist, den erwarten die Meininger Geschäfte mit besonderen Geschenkideen. Meiningen gehört zu den beliebtesten Einkaufsstädten der Region - alles findet sich nah beieinander in der Fußgängerzone. Neben den weihnachtlichen Leckereien auf dem Weihnachtsmarkt laden auch die Meininger Cafés und Restaurants zum Verweilen und Genießen ein. Kulturgenuß und hochwertige Unterhaltung bieten unter anderem die Meininger Museen und das Staatstheater Meiningen - das Kulturprogramm ist prall gefüllt, auch mit weihnachtlichen Stücken!

Wunderbarer Märchen-Adventskalender

Für kleine und große Märchenfans ist der traditionsreiche Adventskalender der Stadt- und Kreisbibliothek Meiningen ein ganz besonderes Erlebnis. Ab dem 1. Dezember gibt täglich um 17 Uhr ein anderes Fenster am historischen Bibliotheksgebäude in der Ernestinerstraße ein unterhaltsam erzähltes Märchen frei.

KunstHandwerkerMarkt und verkaufsoffener Sonntag am 2. Adventswochenende

Der 25. KunstHandwerkerMarkt am 9. und 10. Dezember im Schloss Elisabethenburg verspricht einmal mehr eine kulturelle, künstlerische und stimmungsvolle Entdeckungsreise zu werden. Kunsthandwerk vom Feinsten - Traditionelles und Modernes - wird wie jedes

Jahr im festlich geschmückten Marmorsaal zu bestaunen und zu erwerben sein. Kinder bis 16 Jahre haben hier freien Eintritt.

Die Geschäfte in der Innenstadt haben an diesem Adventssonntag von 13 bis 18 Uhr geöffnet.

Weihnachtswald auf dem Töpfermarkt am 3. Adventswochenende

Am 15. und 16. Dezember wartet in der Meininger Altstadt wieder ein festlich geschmückter Platz mit romantischem Ambiente bei Kerzenschein, Feuerschalen zum Aufwärmen und weihnachtlich geschmückten Verkaufsständen. Auf dem Meininger Töpfermarkt lassen sich schöne Stunden verbringen - und sicher auch noch die einen oder anderen Geschenke beim Weihnachtsmann bestellen, der selbstverständlich auch vor Ort sein wird.



➔ Das ganze Programm gibt es ab Mitte November im Programmheft zum Meininger Weihnachtszauber sowie online unter www.meiningen.de.

Alle Informationen zu den Öffnungszeiten, Preisen und Veranstaltungen der Eisbahn auf dem Heinrichsbrunnen gibt es ab Anfang November auf der Website www.meiningenonice.de.

| THEATER |

Hamlet, Horatio und mehr

FANTASTISCH: Jan Wenglarz und Larissa Aimée Breidbach als Rosencrantz und Guildenstern im Meininger »Hamlet«

EIN SHAKESPEARE, WIE MAN IHN SICH WÜNSCHT: *unterhaltsam und (fast) werktreu. Ab 1. November wieder am Staatstheater Meiningen!*

Wer je in jenem Hamlet-Schloss im dänischen Helsingör weilte und wer dort durch jene langen Wandelgänge schritt oder im Festsaal weilte, der hat wohl unweigerlich Hamlets Geist gespürt ... Jetzt kann man ihn live erleben – und zwar weitaus näher als im dänischen Schloss: im Staatstheater Meiningen. Aber ohne Schloss, ohne Festsaal, ohne Schnickschnack. Trotzdem schwebt der Hauch der Geschichte über allem, denn man ist bei Shakespeare angekommen, der nachweislich niemals auf diesem Hamlet-Schloss in Dänemark weilte. Und doch spielen Helsingör und der dänische Prinz Hamlet in der Weltliteratur und auf den Bühnen auch nach 400 Jahren keine unwesentliche Rolle. Warum wohl?

Darauf gibt Regisseur Andreas Kriegenburg in Meiningen eine von vielen möglichen Antworten. Er lässt mit eigenen Worten Hamlets besten Freund Horatio sowohl zu Beginn als auch am Ende mit seinen (Kriegenburgs) Worten sagen: »Was, was im Himmel, Schmerzenshimmel, ist es, das die Väter derart fest an ihre Söhne fesselt? ... Ihr Väter hier im Saal, was ist's? Ist es das eigene Fleisch und Blut? Das sind die Töchter auch. Ist es die Angst vor dem Vergehen, Verschwinden, vor dem Untergehen im Strom der Zeit ...?« Ein

Ansatz. Für einen, ja immer noch, Schulstoff: Shakespeares Hamlet.

Vielleicht gibt genau deswegen der Regisseur diesem Horatio eine Bedeutung, die weit über die eines Freundes hinausgeht. Er wird zum Macher des Spiels, zur treibenden Figur, zum Wissenden um die Fragen der Welt und des Lebens. Mit ihm sieht man das Wesentliche an diesem Stück. Oder, wie es Kriegenburg formulierte: »Wir sehen tatsächlich Väter, Mütter, Freunde, Liebende eigentlich wie unter einem Brennglas und die ganze Etikette, das ganze Überbordende des Hofes, haben wir weggeräumt. Wir sehen wie in einer Verfilmung hinter die Fassade der Machtwelt.« Horatio verhilft dazu, Hamlet ist kein Macher, er ist in seinem Leben gefangen, in seiner Rolle.

SPIEL IM SPIEL

Alles passiert in einer Art Bunker. Es soll eine Probebühne sein. Auch das Bühnenbild ist vom Regisseur, die Kostüme, die sich im Stück »entwickeln« oder »anpassen« von Andrea Schraad. Es wird ein Spiel im Spiel zelebriert. Perfekt. Denn irgendwie sind ja alle handelnden Personen in so etwas wie einem Bunker, einer Gruft, einer Blase gefangen. Sie können und wollen nicht ausbrechen. Alles

passiert. So besorgen sie die Umbauten, auch die Beleuchtungen, Kostümveränderungen und sogar perfekte (und wunderschöne!) musikalische Einlagen. Es wird frischer Kaffee gekocht, dessen angenehmer Geruch durch den Saal schwebt. Die Handlung von Shakespeares Hamlet wird auf diese Art sehr locker. Die Szenen entwickeln sich aus dem Hintergrund, es entstehen traumhafte Untermalungen, die die Handlung befördern.

Ach ja, die Handlung. Jene vom Prinzen, der vom Tod seines Vaters traumatisiert ist und durch Geisterhand erfährt, dass sein Onkel den Vater ermordet und die Mutter geheiratet hat, um die Macht zu erringen. Er soll das rächen. Ein Thriller. Mit überraschenden Details: eine Slapstick-Einlage der Höflinge Guildenstern und Rosencrantz, ein Schwertkampf zwischen Laertes und Hamlet oder der aussichtslosen Kampf der Frauen. Und über allem immer Leo Goldberg als Horatio – der Spielmacher, der Vertraute. Eine hervorragende Ensemble-Leistung. Überaus sehenswert! **SYO**

»Hamlet«

01., 04.11. und 17.12.2023,
Staatstheater Meiningen

Weitere Termine im kommenden
Frühjahr. Karten und mehr Infos:
www.staatstheater-meiningen.de

| FILME |

Neues fürs Heimkino

Feuer und Flamme



»Elemental« erzählt, stark verkürzt, die Geschichte von Ember und Wade, die in Elemental City wohnen. Jene Megacity, trägt ihren Namen nicht ohne Grund, leben hier doch alle vier bekannten Elemente friedlich beisammen. Also genau genommen fast alle: Die Bewohner*innen aus Feuer sind noch relativ neu in der Stadt und stoßen bei jenen aus Wasser, Erde oder Luft immer wieder auf Ablehnung. Auch die Familie des Feuermädchens Ember hat sich hier nur mühsam eine eigene Existenz aufbauen können – ein eigener Lebensmittelladen bildet seither ihren Lebensmittelpunkt. Diesen will Vater Brandolf nun eigentlich an seine Tochter übergeben, doch diese hat eigentlich andere Pläne und leider einen Hang zu adoleszenten Wutausbrüchen.

Die jüngste dieser Explosionen verursacht einen Rohrbruch im Keller, der wiederum völlig unbeabsichtigt den Wasserjungen Wade hereinschwemmt. Die erste Reaktion des für die städtischen Wasserwerke arbeitenden Tropfens: jede Menge Strafzettel ausstellen, die eine komplette Schließung des Lebensmittelladens zur Folge haben könnten. Irgendwie hat Wade dann aber doch ein gutes Herz und beginnt der hitzigen Ember dabei zu helfen, doch noch wieder alles in Ordnung zu bringen. Und wider aller elementaren Grundsätze merken das Feuermädchen und der Wasserjunge irgendwann, dass sie sich gar nicht mehr abstoßen, sondern ganz im Gegenteil irgendwie immer näher kommen ... Auch auf den 27. Streich im stets grandiosen Pixar-Universum ist in Sachen »Faszination« Verlass – und »Elemental« daher auch schon beinahe erwartungsgemäß eine unbedingte Empfehlung wert.

MEI

ELEMENTAL Seit Kurzem auf DVD, Blu-ray und VoD

Komödie oder Tragödie?



Leon (Thomas Schubert) und Felix (Langston Uibel), Freunde seit Kindertagen, wollen sich ein paar Tage Sommerfrische an der Ostsee gönnen. Ein altes Forsthaus im Wald gleich hinter den Dünen, das Felix' Mutter gehört, soll ihnen als Unterschlupf und kreativer Rückzugsort dienen. Leon, Typ eigenbrötlicherischer Schriftsteller mit Schreibblockade, will dort seinen Roman endlich zu Ende schreiben, Felix hingegen die Idylle nutzen, um in Ruhe weiter an einem Fotoprojekt zu arbeiten. Mit der Ruhe ist es für beide allerdings nicht weit her – denn die Mutter hat auch Nadja (Paula Beer), einer lebensfrohen jungen Frau, die für einen Sommerjob an der See weilt ist, einen Teil ihres Hauses vermietet. Leon ist erst irritiert, dann verärgert, dann beides: Denn

Nadja ist nicht allein. Regelmäßig taucht Rettungsschwimmer David zum gemeinsamen Liebesspiel bei ihr auf – was den sensiblen Schriftsteller empfindlich in seiner Nachtruhe und noch mehr in seinem Schreibfluss stört. Ganz klar, dass es da in der Folge zu Verwicklungen und Zusammenstößen kommen muss ...

Was durchaus auch die Ausgangssituation für ein seichtes Sommermelodram oder eine frivole Klamotte bilden könnte, wird bei Regisseur Christian Petzold zu einem vergnüglich-geistreich vor sich hin schwingenden Kammerspiel, das sich den Lebensentwürfen, den kleinen und großen Problemen sowie den amourösen Verstrickungen von vier ganz »gewöhnlichen« Menschen widmet – eine Tragikomödie, der man sich bei aller vermeintlichen »Banalität« nur schwer entziehen kann. Tolles Darstellerkino!

MEI

ROTHER HIMMEL Ab 09.11.2023 auf DVD, Blu-ray und VoD

Herr und Diener



Wie gut informierte Quellen wissen wollen, gab es für Nicolas Cage einstmals am Anfang seiner Schauspielkarriere, lange bevor er zum gefeierten Filmstar wurde, drei große Rollen, die er unbedingt einmal verkörpern wollte: Superman, Jule Vernes Captain Nemo und: Dracula! Während es für die ersten beiden Traumrollen bis heute nicht geklappt hat, kann der Hollywood-Mime jetzt immerhin hinter die Vampirfürsten-Rolle einen Haken setzen. Und schlägt in der Horrorkomödie »Renfield« selbstverständlich in gewohnter Cage-Manier tüchtig über die Stränge. Genau genommen bleibt ihm auch nichts anderes übrig, droht ihm sein Diener »Renfield« (Nicolas Hoult) doch die Gefolgschaft zu kündigen. Grundsatz, seinem narzisstischen Meister bis

in alle Ewigkeit jeden noch so unwürdigen Wunsch erfüllen zu müssen, beschließt Renfield, sich Hilfe in einer Selbsthilfegruppe für Opfer toxischer Beziehungen zu suchen, um sein Leben endlich selbst in die Hände nehmen zu können und nicht länger im Schatten des Dunkelgrafen stehen zu müssen. Tatsächlich scheinen ihm auch erste Schritte in die Freiheit zu gelingen, scheint ein neues Leben für ihn möglich. Was seinem Herrn und Meister selbstredend gar nicht gefällt. Also schaut Dracula kurzerhand selbst bei der Selbsthilfegruppe vorbei und wird auch prompt hereingebeten. Was sich ein Vampir natürlich nicht zweimal sagen lässt ... Klasse Dialoge und Figuren, die man einfach mögen will gepaart mit allerlei Splattereffekten und eimerweise Kunstblut macht »Renfield« zu einer fröhlich-blutigen Edelttrash-Komödie, die, ja, einfach Spaß macht.

MEI

RENFIELD Seit Kurzem auf DVD, Blu-ray und VoD

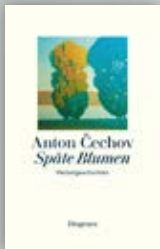
| SCHÖNE BÜCHER |

Ein Literaturmagazin, das begeistert

Bei einer Diskussion mit Freunden ging es neulich unter anderem auch um Literaturzeitschriften. Es kam die Frage auf, wer wohl diese dicken und nicht gerade preiswerten Druckerzeugnisse liest? So erzählte ich, dass ich mir einige alte Nummern von der großartigen Zeitschrift »Pan« besorgt habe, zu DDR-Zeiten »Sinn & Form« und »Temperamente« las und ab und zu auch die »Neue deutsche Literatur« auf meinem Nachtschränkchen lagen. Nun fiel mir das neue Magazin »Delfi« in die Hände und ich war begeistert. In einer Zeit, wo andere Zeitschriften ihr regelmäßiges Erscheinen nicht mehr halten können oder sogar ganz vom Markt verschwinden, wird ein neues Literaturmagazin veröffentlicht. Gut ist, dass ein großer Buchverlag hinter dem Projekt steht und es mit allen Möglichkeiten unterstützt, aber nicht über den Inhalt bestimmt, denn dafür gibt es gleich drei HerausgeberInnen. Zweimal im Jahr erscheint das Literaturmagazin und beschäftigt sich dann immer mit einem Thema. Man kann internationale und deutschsprachige Literatur lesen, sich über Prosa und Lyrik freuen, an Dramatik festlesen und Essays genießen. Letztere Literaturart steht als Rezension im 150 Seiten dicken Heft. Comics sind dabei, von denen man noch einige mehr bringen könnte, denn sie lockern solch ein Magazin auf und halten den Leser fest. Für die Nummer 01 wurde das Thema »Tempel« gewählt. Das eigene Ich, ein Aquarium in Gedichtform und ein Interview gehören zum Thema.

TBE

➔ »Delfi - Magazin für neue Literatur, Nr. 1«
Classen, 152 Seiten (brosch.)

Herbstgeschichten voller Gefühle

Anton Pawlowitsch Čechov, 1860 in Taganrog (Russland) geboren, gehört zu den Meistern der russischen Literatur. Ab 1880 schrieb er verstärkt Theaterstücke, Novellen, Erzählungen, Kurzgeschichten und Feuilletons. Doch bevor es dazu kam, musste der in ärmlichen Verhältnissen aufgewachsene Čechov viele steinige Wege begehen. Er wuchs mit fünf Geschwistern auf, die alle in ordentliche Schulen gingen und das Abitur absolvieren konnten. Als die Eltern Konkurs anmelden mussten, flohen sie nach Moskau und Anton Čechov blieb allein im Heimatort zurück, um die Schule zu beenden. Danach studierte er Medizin und begann Texte zu schreiben, wie die Theaterstücke »Drei Schwwestern«, »Die Möwe« und »Der Kirschgarten«. Das Geld für die eigene Familie verdiente er sich mit den Theaterstücken und Erzählungen. Als Arzt war er vorwiegend ehrenamtlich unterwegs. Später siedelte der Schriftsteller mit der Familie auf die Krim über und verstarb 1904 in Badenweiler an Lungentuberkulose. Da Čechov zu vielen Themen Geschichten und Erzählungen verfasste, kommen in der heutigen Zeit immer wieder Bücher zu bestimmten Themen heraus. Und was passt jetzt besser als Herbstgeschichten. In »Späte Blumen« gibt es Atmosphäre, Stimmungen und Gefühle zu bewundern. Man trifft im Buch auf einen feigen Forsthüter, geht mit auf den Friedhof, erlebt einiges im Schwitzbad und liest sich fest, wenn es um die Liebe in der dritten Jahreszeit geht. Auf über 250 Seiten kann der Leser Ironisch-Witziges lesen, sich an Nachdenklichem erfreuen und die Natur genießen. Übersetzer Peter Urban hat den Lesegenuss erhalten und präsentiert Čechovs Geschichten herrlich frisch und poetisch einmalig.

TBE

➔ Anton Čechov: »Späte Blumen«
Diogenes Verlag, 265 Seiten (geb.)

Der Welt ins Herz geblickt

Andreas Altmann war in seinem früheren Berufsleben schon vieles, u. a. Dressman, Gärtner, Taxifahrer, Spüler, Anlageberater und Schauspieler. Seit gut vier Jahrzehnten geht der heute 74-jährige jedoch vornehmlich einer Tätigkeit nach: er ist »Weltbürger« – auf der ganzen Welt zu Hause, überall auf dem Globus unterwegs. Suchend nach dem, was er als Heimat für sich reklamieren kann; suchend nach dem, was ihn innerlich zu bewegen, zu sich selbst zu führen vermag. Schon fast ebenso so lange lässt er uns auch daran teilhaben, erzählt in seinen zahlreichen Büchern wortgewaltig, wirkmächtig und mit ganz eigenem Sound von all dem Schönen, aber auch all dem Absurden und mitunter auch Schrecklichen, das ihm auf Reisen widerfährt. Das hat ihm vielerlei Literaturpreise eingebracht – und eine von Jahr zu Jahr wachsende Leserschaft. Die mit dem dieser Tage erschienenen »Morning Has Broken« nun neues Futter erhält. Mal beschwingt unterhaltsam, mal tiefgründig poetisch, mal dicht und elegant präsentiert Altmann hierin eine Sammlung bisher unveröffentlichter Geschichten, in denen er seine Leser nicht nur neuerlich einlädt, ihn auf Reisen voller Höhen und Tiefen auf verschiedenen Kontinenten zu begleiten, sondern auch wiederholt Einblicke in seine eigene Lebensreise gewährt. Dadurch wird das Buch zu einer sehr überzeugenden Mischung aus persönlichen Erfahrungen, klugen Beobachtungen und tiefgründigen Reflexionen über die wahren Dinge, die das Dasein ausmachen, ja ausmachen sollten. Man lernt dazu, wird klüger – und fühlt sich auch ein wenig beseelt. Klare Leseempfehlung.

MEI

➔ Andreas Altmann: »Morning has broken: Leben Reisen Schreiben«
Piper Verlag, 272 Seiten (geb.)

Bewegende Autofiktion

»Das Mädchen«, »April« und »Jahre später« – mit diesen drei autofiktionalen Romanbänden ist Angelika Klüssendorf in den vergangenen Jahren einer breiten Leserschaft bekannt geworden – welche sich nun über neuen Klüssendorf-Erzählstoff freuen darf. Piper hat beschlossen, den vor knapp 20 Jahren erschienenen, längst ausverkauften Erzählband »Aus allen Himmeln« unter neuem Namen noch einmal aufzulegen – was jenseits nachvollziehbarer Vermarktungsstrategien zumindest all jenen, die diese Geschichten noch nicht kennen, willkommen sein darf. Zumal in der jetzt überarbeiteten, durch geschickte Eingriffe zu einer großen Erzählung zusammengeführten Fassung noch stärker, noch wuchtiger nachvollziehbar wird, wie stark autobiografisch gefärbt jene so präzise-lakonisch dargebotenen und gleichsam so abgründigen Kindheits- und Jugendepisoden sein müssen, die hier als Vorgeschichten zu »Das Mädchen« erzählt werden: jene von der selbstsüchtigen Mutter, die die eigene Tochter zum Klauen in den Konsum schickt, die betrunken Weihnachten vergisst, später mit dem Freund der Tochter ins Betts steigt; jene vom Vater, der in seinem Selbstmitleid nicht davor zurückschreckt, die Tochter an seinen alljährlich wiederkehrenden Selbsttötungsplänen teilhaben zu lassen ... In seiner Radikalität und schonungslosen Selbstreflexion ist »Risse« ähnlich den Erzählungen Annie Ernaux' oft nur schwer zu ertragen. Und dennoch erhält das Buch wie so vieles, was Klüssendorf schon geschrieben hat, ein inneres, von ihrer Art zu erzählen ausgehendes Leuchten – man kann sich diesem bewegenden Roman einfach nicht entziehen. Starke Herbstliteratur.

MEI

➔ Angelika Klüssendorf: »Risse«
Piper Verlag, 186 Seiten (geb.)

| TONTRÄGER |

Neue Platten



THE KLF:
»THE WHITE ROOM«
(Arista)

Verdammt, dieses geniale Album hatte ich völlig vergessen. Nun kommt der »Weiße Raum« von Bill Drummond und Jimmy Cauty in einer neuen Auflage mit Bonustracks zurück auf den Markt. KLF, die man als Punk-Schock-Terroristen und Music-Guerillas bezeichnete, schufen 1991 ein Meisterwerk der englischen Acid-House-Ära mit dicken Bässen, harten Grooves, Raps und Samples. Mit dem Werk wollten sie beweisen, dass jeder einen Nummer Eins Hit vorlegen kann. Dafür wurden verwirrende Werbeanzeigen geschaltet und dubiose Kostüme angezogen. Bis heute einzigartig.



ERJA LYYTINEN:
»DIAMONDS ON THE ROAD«
(Tuohi Records/
InAkustik)

Erja Lyytinen wollte nach der Pandemie unbedingt ein Konzertalbum aufnehmen, denn schließlich tourte sie unentwegt und das Publikum war von ihren Shows total begeistert. Nun gibt es das neue Live-Werk als Doppel-CD mit allen bekannten Songs, die sich mit Hardrock und knackigen Bluesmomenten beschäftigen. Ebenso dabei: ein Lied über ein Gemälde. Als Sängerin und Gitarristin präsentiert Erja Lyytinen gemeinsam mit tollen Bandkollegen ein starkes, kraftvolles Album, das aber auch entspannt wirkt und wie ein Diamant auf der Live-Straße leuchtet.



ROY MILTON:
»ROCKS«
(Bear Family)

In der Reihe »Rocks« veröffentlicht Bear Records immer wieder Musiker, die man kennen(lernen) sollte. Etwa den R&B-Künstler Roy Milton, der hier mit Songs vorgestellt wird, die von 1946 bis 1963 aufgenommen wurden. Milton war ein Schlagzeuger mit kraftvoller Stimme. Ihn begleitete eine geniale Band und gemeinsam mit seiner Frau lieferte er wahre Killer ab (»Bam-A-Lam«, »I'm a Woman«). Höhepunkte auf dem Album sind u. a. die Instrumentals, die zum Tanzen animieren und dem Künstler einen festen Platz in den Annalen der Musikgeschichte einräumen.



STREETMARK:
»NORDLAND«
(Sireena Records)

Zur besten Flower Power-Zeit wurde einst die Band Streetmark gegründet. Die sich allerdings von den lieblichen Momenten der Hippies absetzen wollte und daher den harten Rock in ihre selbst komponierten Songs einfließen ließ. Streetmarks erstes Album »Nordland« glänzt durch hervorragende Solis und erinnert in vielen Passagen an die Größen des Klassik-Rocks, wie etwa Procul Harum, Deep Purple und Emerson, Lake & Palmer. Textlich geht es um Prinzen in Dänemark, um Fjorde und es wird die in Skandinavien vorherrschende Düsternis in Worte gefasst.



VARIOUS ARTISTS:
»THE RHYTHM OF THE RAIN« & »DESTINATION DESERT«
(Bear Family)

Mit »The Rhythm Of The Rain« wird die nicht so tolle Jahreszeit besungen. Der Sampler bringt allerdings Spaß und Freude ins Leben, denn die Songs beschreiben mit heißem Rock'n'Roll, Boogie und R&B, was man in dieser Jahreszeit auch machen kann: tanzen! Mit dabei u. a. Earl Grant, die Everly Brothers und Bobby Lord. Auf dem Desert-Sampler sind 33 Rock'n'Roller vereinigt, die sich mit dem Orient beschäftigen. Es geht um Oasen, Scheichs, Harems und Ali Baba. Zu hören sind u. a. Bill Haley, Jerry Reed, Dinah Washington und The Champs. Ganz großes Kino.



EISBRECHER:
»ES BLEIBT KALT«
(Sony Music)

Eisbrecher kracht nun schon seit 20 Jahren durch die Rocklandschaft. Immer wieder präsentieren sie geniale Alben, die allerdings nicht so recht in die Heavy-Szene passen wollen und auch von den Gothic-Leuten misstrauisch beäugt werden. Zum Jubiläum gibt es ein Doppelalbum, das als »Best Of« gelten muss und die 20 Jahre musikalisch darstellt. Von »Mein Blut« über »Verrückt« bis zu »Freiflug« und »Himmel« ist alles dabei. Als Bonus gibt es »Wir sind Gold«, ein Lied das voller Power und Groove ist und ausgekoppelt wurde.

Cover: Labels, Agentur

| TIPP |

Gothic-Rock mit einfühlsamer Stimme



Seit 2004 macht der Dresdner Louis Manke nun schon Musik und begeistert die Musikszene als **Staubkind**. Mit seinem Debütalbum »Traumfänger« war er in der Welt der Gothic-Jünger unterwegs und erfreute sie mit düsteren Klängen, die sehr elektronisch wirkten und durch teilweise unheimliche Texte die Fans erfreute. So war es fast klar, dass Staubkind mit Unheilig auf Tour ging und dadurch immer bekannter wurde. Die beiden Alben »An jedem einzelnen Tag« und »Hinter meinen Träumen« eroberten die Charts, punktetten mit Hits und werden von Staubkind heute noch gerne vorgestellt. Aber auch mit einer akustischen LP und ungewöhnlichen Weihnachtsliedern holte der Dresdner die Fans auf die etwas dunklere Seite der Musik. Nun gibt es ein neues Album, mittlerweile das 7. Werk, mit der Staubkind gemeinsam mit Band wieder auf Tour geht. Das Album nennt sich »Da ist immer noch mein Herz« (Premium Records) und wird durch Staubkinds raue, einfühlsame Stimme in neue Höhen geführt. Textlich schwebt der Musiker durch eine neue Welt, erinnert sich an den Glauben und besingt ihn dann auch: »Bis ich wieder glauben kann«.



Da nun Unheilig nicht mehr musikalisch unterwegs ist, hat sich Staubkind wohl vorgenommen, in dessen Fußstapfen zu treten. Zwischen all den dunklen Liedern, die an Gothic-Rock erinnern, spielt Staubkind jetzt auch öfters Dark Rock und versucht sich an Pop-Rock, der mit Power-Schlager verbunden wird.

Live will die Band das neue Album vorstellen, aber auch Hits vergangener Werke präsentieren.

TBE

» Staubkind – »Da ist immer noch mein Herz«
04.11.2023, Erfurt, HsD (Gewerkschaftshaus)

| KOLUMNE |

Abendessen, mein Gehirn und Ich.

Ach Du liebe Zeit, was schreibt man denn in Tagen wie diesen? Putin, Hamas, Klimawandel, Getreidekrise, zwei Tattergeise in den USA, Inflation, AfD im Aufwind – es ist zum Haare raufen.

Manchmal ertappe ich mich dabei, latent schwelgend an jene Tage zurückzudenken, in denen die Probleme noch irgendwie greifbar waren. Als einen noch ganz banale Dinge in den synaptischen Abgrund zogen, weil man sich plötzlich Fragen stellte, nach deren vermeintlicher Beantwortung immer auch die Frage auftauchte, warum man sich erstere überhaupt gestellt hatte. Klingt kompliziert, ist im Grunde aber ganz einfach.

Neulich saß ich am Abend mit Frau und Kind am Küchentisch und mich überkam ein unbändiges Verlangen nach Tomatenfisch. Ich weiß nicht, woher solche Gelüste manchmal kommen. Vielleicht liegt es daran, dass ich auch heute noch ab und an den gleichnamigen Klassiker der »Inchtabokatables« höre und genau weiß, dass nur Menschen meines Baujahres wirklich Spaß daran haben. Sei es drum. Ich öffnete also die Speisekammer und siehe da, ich wurde einer Dose Hering in Tomatensauce gewahr. Der Jubel war groß und flugs verbrachte ich die Köstlichkeit von Rügenfisch auf den Tisch. Das rustikale Brot ward schnell in dicke Scheibe geschnitten, Butter drauf und der Acker war bestellt. Soweit, so gut. Doch dann nahm das unabwendbare Drama seinen Lauf.

In meinem Alter verfügt man über eine gewisse Lebenserfahrung und lässt sich nicht so schnell in die Flinte pinkeln. Ich wusste zwar um die Tücken einer Fischkonserve, war aber naiv oder größenwahnsinnig genug, mir einzubilden, mit der drohenden Gefahr umgehen zu können. Schließlich hatte ich in den seltenen Tomatenfischmomenten der letzten Jahre einige Erfahrungen gesammelt. Allerdings immer nur an den kleinen Singlepackungen, die zwar genauso teuer waren wie ihre großen Brüder, deren Inhalt aber als einziger Dosentomatensfischer im Haus besser zu vertilgen war. Egal, ich packte es ohne zu zittern an. Geschmeidig wie die Arme eines jungen Oktopoden schlangen sich meine Finger um die dafür vorgesehene Aufreißflasche an der Blechbehausung des verblichenen Fisches. Mit einer meisterlichen Mischung aus Kraft und Gefühl nahm ich die erste Hürde und die Dose öffnete sich mit dem unverwechselbaren Geräusch, das klang, als würde irgendwo im Verborgenen ein Zwerg sein Schwert schärfen. Wie zur Warnung trat ein wenig der roten Soße an der nun entstandenen Dosenwunde hervor.



DOMINIQUE WAND

Meine Sinne schärfen sich und ich hörte die Erzählerstimme aus 300 jeden meiner weiteren Schritte ergriffen beschreiben. Sanft, aber bestimmt zog ich nun den Deckel nach hinten und dieser rollte sich auch ganz vorschriftsmäßig auf. Die Rüstung war geknackt, der Feind schien besiegt und die Sache klar. Allerdings war ich mir vollkommen bewusst darüber, dass nun der finale Moment anstand. Die endgültige Entfernung des Harnisch. Aber mir war nicht bange, hatte ich doch an den Pygmäendosen geübt. Brustpanzer und Rüstung waren nur noch durch einen schmalen Korridor miteinander verbunden. Behutsam wiegte ich nun mit gleichförmigen Bewegungen die ovale Blechhaut auf und ab, immer darauf wartend, dass ein feines KLICK! den totalen Sieg verkünden würde. Doch nichts tat sich und ich wurde ungeduldig und damit zum Amateur. Meine Bewegungen wurden hektischer und es geschah, was geschehen musste. Mit einem fiesem ZWIRRL!!!! löste sich der Deckel wie die angespannte eurasische Platte vom Korpus und schleuderte, für das menschliche Auge kaum sichtbar, Dosentomatensauce über den gesamten Abendbrotstisch, übrigens sehr zur Freude meiner Familie. Sichtlich entnervt reinigte ich alle befleckten Utensilien, der Tatsache gewahr, dass ohnehin noch irgendwo etwas von dieser Scheißstunke kleben würde. Mühsam lächelnd verbracht ich das Heringsviech auf's Brot und tat, im Angesicht meiner unerschuldeten Tochter so, als sei nichts passiert.

Doch tief in mir war Moria, es brodelte und brannte und mich beschäftigte nur noch eine Frage! Wir wollen bald zum fucking Mars, Elon Musk, der geniale Irre denkt sich ständig irgendwelche verrückten Sachen aus, die Chinesen und Inder werden mir immer und immer wieder als die größte HighTech-Bedrohung unter die Nase gerieben und selbst im Silicon Valley müssen ja wohl noch ein paar von den Nasen sitzen, die sich mal den iPod ausgedacht haben und heute was von KI und Quantencomputern faseln. Also, Leute, wenn ihr mal wieder einen FairTradeEspresso mit handgeschöpfter Hafermilch in der Mittagspause in euch reinkippt, dann nehmt euch doch bitte kurz die Zeit und erfindet endlich eine Fischdose, die man auch ÖFFNEN!!!! kann!

Manchmal bringt es auch was, die einfachen Fragen zu stellen. Obwohl ich auf diese hier wohl auch nie eine Antwort bekommen werde ...

Euer Dominique Wand

| EVENT |

ANZEIGE



»Abenteuer in der Kuppel« – Verreisen Sie im Planetarium

ERLEBEN SIE MULTIVISIONS-SHOWS UND REISEBERICHTE in einer völlig neuen Tiefe.

Am 11. und 12. November bricht das **Zeiss-Planetarium Jena** die Dimensionen des Formates regulärer Lichtbildvorträge auf und definiert Multivisions-Shows in der Kuppel auf einer 360°-Leinwand neu.

Egal ob live gehaltener Vortrag oder eigenständig laufender FullDome-Film: Kommen Sie mit an die fantastischsten Orte unserer Erde. Begleitend zu den Themen gibt es kulinarische Köstlichkeiten zur Stärkung vor Ort, damit Sie mit allen Sinnen in die Reise-Welt eintauchen können.

PROGRAMM

Live – Abenteuervorträge mit Achill und Aaron Moser:

Unterwegs – Das Glück der Weite
Samstag, 11.11.2023, 16 Uhr

Zu Fuß durch Deutschland – 1.600 Kilometer von der Nordsee zur Zugspitze
Samstag, 11.11.2023, 19 Uhr
Sonntag, 12.11.2023 16 Uhr

Des Verreisens nicht müde? Dann besuchen Sie einen der FullDome-Filme: Experience Switzerland – Eine visuelle Reise

Samstag, 11.11.2023, 14.30 Uhr
Sonntag, 12.11.2023, 14.30 Uhr

Aurora – Magie des Nordens
Samstag, 11.11.2023, 13 Uhr
Sonntag, 12.11.2023, 13 Uhr

Informationen und Tickets unter:
www.planetarium-jena.de



ZEISS-PLANETARIUM JENA

➔ **Zeiss-Planetarium Jena**
Am Planetarium 5, 07743 Jena

Termine & Tagestipps November 2023

VOM 05.11.2023 – 05.05.2024

Schloss Molsdorf

»Ulf Rickmann – Gestrandete Arche«
Die Natur in ihrer scheinbaren Realität geben Rickmann Inspiration in der künstlerischen Auseinandersetzung in Malerei und Grafik. Die ins Bild gebrachten Darstellungen von scheinbar existierenden Kleinstlebewesen wie z. B. Insekten, im Schwarm oder einzeln, geben dem Bild einen rätselhaften wie mystischen Ausdruck. Oft auch ins Skurrile gesteigert, findet Rickmanns Kunst Anerkennung auf nationalen wie internationalen Ausstellungen.

VOM 12.11.2023 – 04.02.2024

Galerie Waidspiecher

»Constance Victoria Thieleke – Wie sieht Dein Herz aus?«

VOM 19.11.2023 – 11.02.2024

Kunsthalle Erfurt

»René Burri – In Deutschland«
Der Schweizer Fotograf René Burri (*1933, Zürich, † 2014, Zürich) war einer der großen Bildjournalisten des 20. Jahrhunderts. 1957 begann Burri, dessen Mutter aus einem Dorf in der Nähe Freiburgs stammte, die Nachbarn zu fotografieren. Vierzig Jahre lang begleitete er dann die Entwicklung in Ost- und Westdeutschland. 1962 erschien die erste Fassung seines Buches »Die Deutschen« mit Texten von Hans Magnus Enzensberger – ein Meilenstein der Fotopublizistik. Mit seiner Kamera war René Burri auf der Suche nach einem anderen Deutschland, dem der Literatinnen und Literaten sowie Denkerinnen und Denker.

VOM 24.11.2023 – 11.02.2024

Kunsthalle Erfurt

»Wer sind wir? Zu wem gehören wir? Nationale Identität versus Globalisierung«
Angeregt vom »neutralen« Blick auf eine geteilte Nation mit gemeinsamer Geschichte (René Burri »Die Deutschen«), plant der Erfurter Kunstverein eine Ausstellung, bei der Künstlerinnen und Künstler auf verschiedene Formen kollektiver Identitäten schauen. Die Philosophinnen und Philosophen der Aufklärung hatten die Ansprüche aller Menschen auf Würde und gleiche Rechte aufgezeigt – unabhängig von Merkmalen wie Herkunft, Volkszugehörigkeit, Sprache oder Religion. Mit der Gründung von Nationalstaaten als Folge der Säkularisierung und der Selbstermächtigung des Bürgertums, aber spätestens seit den Bestrebungen, in Literatur, Kunst und Musik am Ende des 18. Jahrhunderts ein Nationalbewusstsein zu artikulieren, gewannen im 19. Jahrhundert Abgrenzungsstrategien zwischen Ländern, Nationen und Kulturen wieder an Bedeutung. Heute ist das Narrativ einer homogenen Nation obsolet.

NOCH BIS 10.11.2023

Galerie Waidspiecher

»Talya Feldman – Klagegedicht. 4 Jahre danach«
Am 9. Oktober 2019 verübte ein Rechtsextremist einen Anschlag auf die örtliche Synagoge und einen Imbiss in Halle an der Saale. Zwei Menschen wurden getötet und weitere verletzt. Klagegedicht, ein anderes Wort für »Elegie«, der deutsche Titel von Talya Feldmans Videoarbeit, setzt sich mit der Schreckensstat von vor vier Jahren auseinander. Das Video zeigt eine Tanz-Performance, in der die ausdrucksstarken Bewegungen des Körpers Emotionen wie Trauer, Wut und Hoffnung vermitteln.

Aussagen von Überlebenden sind zu hören. Sie werden vorgetragen von Menschen aus verschiedenen Teilen der Welt, die andere Formen von Diskriminierung und Gewalt erlebt haben.

NOCH BIS 19.11.2023

Naturkundemuseum

»Das Donaudelta – Der Amazonas Europas«
Die Donau ist einer der größten Flüsse Europas und durchfließt mit einer Länge von über 2000 km sechs Länder. Die Mündung ins Schwarze Meer bildet neben dem Wolgadelta das größte Delta Europas. Ein über Jahrtausende entstandenes Naturparadies, das sich bis heute durch das beständige Wirken dieses großen Stromes verändert. Die Ausstellung wird diesen einmaligen Naturraum mit Fotos und Filmaufnahmen des bekannten Naturfotografen Dr. Christoph Robiller vorstellen und einen Eindruck von der Einmaligkeit dieser wilden und eigenwilligen Landschaft vermitteln.



Foto: C. Robiller

NOCH BIS 10.12.2023

Defensionskaserne Petersberg

»On A Night Trip. Zwischen Glücksgefühl und Absturz«
Das Nachtleben ist Kulminationspunkt von Euphorien aller Art und dem Versprechen, sich gut zu fühlen. Anders als bei der Arbeit oder in der Schule lockt es uns mit der Versuchung der Entgrenzung, und damit einem Zustand, der oft mit Substanzkonsum einhergeht: Alkohol, Ecstasy, Kokain und Cannabis gehören häufig zum Feiern dazu, wie gute Musik, Flirten und Tanz. Was suchen Menschen in Clubs, auf Partys oder Festivals? Folgt ein Partyabend immer demselben Drehbuch? Wo lauern Gefahren? On a Night Trip ermöglicht, einen Diskurs über Gesundheit im Partykontext inmitten der Gesellschaft zu eröffnen: auf neue und überraschende Weise.



Foto: Maya Louzon

NOCH BIS 20.12.2023

Kultur: Haus Dacheröden

»Egon Zimpel – Maler und Kulturaktivist«
Egon Zimpel (1943–2022) war seit den 1980er-Jahren eng mit der Erfurter Kulturszene verknüpft. Die Retrospektive zeigt nun Malerei und grafische Zyklen aus seinem umfangreichen Nachlass, die seine Leidenschaft für das Theater widerspiegeln, Eindrücke seiner Reisen durch die Wüste wiedergeben und Menschen auf sensible Weise porträtiert. Ausgewählte Fotografien und persönliche Dokumente skizzieren das Leben eines unbequemen, ruhelosen Zeitgenossen, der immer den Blick über den Tellerrand wagte.

NOCH BIS 07.01.2024

Alte Synagoge

»In and Out – Between and Beyond. Jüdisches Alltagsleben im mittelalterlichen Europa«
Sieben israelische Künstler schufen zeitgenössische Arbeiten, die sich mit den verschiedenen Aspekten des alltäglichen Lebens jüdischer Gemeinden im mittelalterlichen Aschkenas auseinandersetzen.

NOCH BIS 14.01.2024

Angermuseum

»Vilnius Vibes. Kunst aus der baltischen Kapitale«
Die litauische Hauptstadt Vilnius ist seit 1972 Partnerstadt von Erfurt. Vilnius, die bevölkerungsreichste Stadt Litauens, trug zudem 2009 gemeinsam mit der Stadt Linz in Österreich den Titel Kulturhauptstadt Europas. Im Jahr 2023 begeht Vilnius feierlich das 700. Jubiläum ihrer urkundlichen Ersterwähnung. Das gibt die Gelegenheit, die lebendige Szene der Kunst in Vilnius in den Blick zu nehmen. Mit Unterstützung der Botschaft der Republik Litauen in Deutschland und des Litauischen Kulturinstituts in Vilnius traf das Team des Angermuseums vor Ort Künstlerinnen und Künstler, besuchte Galerien, Ateliers und Museen. Die Werke von 15 Künstlerinnen und Künstler übertragen nun einige der vitalen Schwingungen, die »Vilnius Vibes«, nach Erfurt.

NOCH BIS 31.01.2024

Druckereimuseum und Schaudepot im Benary-Speicher

»Die Familie Benary und die Samenzucht in Erfurt«
Die Ausstellung zeigt die Geschichte des Familienunternehmens Benary, das 1843 in Erfurt durch Ernst Benary gegründet wurde und sich sehr bald zu einem florierenden Gartenbaubetrieb entwickelte. Das Unternehmen fungierte nicht nur als Samenproduzent und Samenhändler, sondern der Schwerpunkt lag von Anfang an auf dem Gebiet der Samenzucht. Bereits 1859 wurde die erste eigene Züchtung präsentiert bis heute ist die Firma Benary weltweit berühmt für ihre innovativen und kreativen Neuzüchtungen. Bis Anfang der 1950er Jahre war die Geschichte der Firma Benary eng mit Erfurt verbunden. Nach der Enteignung des Erfurter Betriebsgeländes wurde das nach dem 2. Weltkrieg gegründete Tochterunternehmen in Hannover nach Münden zum Hauptstandort der Firma. Dort und inzwischen auch an zahlreichen internationalen Standorten wird bis heute gezüchtet und produziert.

NOCH BIS 04.02.2023

Erinnerungsort Topf & Söhne

»Wohin bringt ihr uns? – Euthanasie. Verbrechen im Nationalsozialismus«



NOCH BIS 03.03.2024

Museum für Thüringer Volkskunde

»Schweinskram – Ein besonderes Tier im Spiegel der Privatsammlung Eberhard Frank«

Anhand der umfangreichen Privatsammlung von Dr. Eberhard Frank aus Erfurt überrascht die Sonderausstellung mit ihren vielfältigen Verweisen auf die Beziehungen zwischen uns und dem allzu oft unterschätzten Tier Schwein.



Foto: Dirk Urban

NOCH BIS 26.05.2024

Erinnerungsort Topf & Söhne

»Miriams Tagebuch – Die Geschichte der Erfurter Familie Feiner«
Das Tagebuch der Erfurter Schülerin Marion Feiner, die sich nach ihrer Auswanderung Miriam nannte, ist ein außergewöhnliches Zeugnis der Shoah und des Aufbruchs in ein neues Leben in Palästina.

NOCH BIS 23.06.2024

Stadtmuseum

»Modell Innenstadt – Planungen für die Mitte von Erfurt«
Die Sonderausstellung präsentiert eine Geschichte von Stadtvorstellungen anhand städtebaulicher Planungen für die Erfurter Innenstadt. Konfliktfelder und Schauplätze waren im 19. und 20. Jahrhundert konkrete Stadträume, an denen sich die jeweiligen Visionen in Form von Bauprojekten manifestierten.



REGION

VOM 01.11.2023 – 31.03.2024

Gotha, Herzogliches Museum

»Die Beredsamkeit der Dinge – »Talking Heads« von Elisabeth R. Hager«

VOM 01.11.2023 – 21.04.2024

Gotha, Herzogliches Museum

»Tierisch modern. Tierfiguren und Gefäße der Porzellanmanufaktur Pfeffer Gotha«

NOCH BIS 14.01.2024

Gotha, Herzogliches Museum

Ausstellung: »Quand ce qoc chantera mon amour finira« – Konversationsfähiger und geheime Botschaften auf Fächerbildern des 18. Jahrhunderts«

NOCH BIS 29.02.2024

Bad Langensalza, Augustinerkloster

Ausstellung: »Künstlerische Formexperimente – Rolf Drieß abstrakte Darstellung des Menschen / Die Faszination am irrlichternden Klang auf Papier bannen – Jürgen Haufes Grafiken zur Free-Jazz-Szene in der DDR, 1980 bis 1985«

Mi, 01. November

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr
»Games of Thron«
Beatrice Thron steht zumindest mit einem Bein fest auf dem Boden der Tatsachen und mit beiden in der Mitte des Lebens. Und weil das Leben endlich ist, dachte sie sich, es sei endlich Zeit für eine möglichst amüsante Bilanz.

KONZERT

Bandhaus Erfurt / VEB Kultur, 20 Uhr
Live »DYSE«
[Postrock / Noise]

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
»Das Nonnenrennen«, 16.40 Uhr
»The Lesson«, 18.30 Uhr
»Letzter Abend«, 20.40 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Kunsthalle Erfurt, 12 Uhr
»Kunstpause«
15 Minuten Bildbetrachtung in den Ausstellungen der Kunsthalle.
Eintritt frei!

Angermuseum, 13 Uhr
»Kunstpause«
15 Minuten Bildbetrachtung in den Ausstellungen des Angermuseums.
Eintritt frei!

Druckereimuseum und Schaudapot im Benary-Speicher, 16 Uhr
Führung: »Die Familie Benary und die Samen-zucht in Erfurt«
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Jugendhaus Fritzer, 18 Uhr
»Turnhallenzeit«

SONSTIGES

Museum für Thüringer Volkskunde, 10-12 Uhr
Workshop: »Rund ums Papier!«
Deutsches Gartenbaumuseum, 18.30 Uhr
Floristikworkshop: »Gedenksträuße«

Do, 02. November

THEATER & BÜHNE

Theater Erfurt, 15 und 18 Uhr
Schauspiel: »1984«
In englischer Sprache.

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr
»Geh't's noch!?! – Best of BUB«
Wenn ganze Kabarett-Programme vom Spielplan verschwinden, ist das nicht so schlimm, denn es kommen ja jedes Jahr neue. Aber einigen Nummern trauert man schon hinterher. Nun nicht mehr. Denn hier kommen noch einmal die besten Szenen und Lieder aus fünf Kabarettstücken mit Beatrice Thron, Ulf Annel und Björn Sauer.

KONZERT

DASDIE Live, 20 Uhr
Live: »Zärtlichkeit mit Freunden – Alles muss, nichts kann!«
Endlich verlässt die bekannte Band »Zärtlichkeiten mit Freunden« die staubigen, ausgetretenen Pfade mitteldeutscher Rockmusik und begibt sich vorsichtig herumstüchelnd auf neues Terrain. Eine Nagelprobe für die Beziehung zwischen Mann und Musiker. Es riecht nach Strom und kalten Lötstellen im geborgten Synthesizer. Kommt und seht!

Jazzclub Erfurt, 20 Uhr

»Jam Session«
Eintritt frei!

Franz Mehlhose, 20.15 Uhr

Live: »Florence Adooni & Erobique«
Florence Adooni verbindet den Soul der nord-ghanaischen Savanne mit dem urbanen Sound Kumasis, der kulturell wichtigsten Stadt des westafrikanischen Landes. Carsten Meyer alias Erobique, bekannt für Improvisationsfreudigkeit und eingängige Disco-Hymnen, besucht dort im Februar 2020 den deutschen Schlagzeuger und Produzenten Max Weissenfeldt. Fröhlich orgelt Carsten Meyer mit afrikanischen Musiker:innen drauf los. Zusammen mit Adooni entsteht so unter anderem der Song und Ohrwurm »Mam Tola«, den sie in ihrer Muttersprache Frafra singt. Pandemiebedingt treffen sich die beiden erst im Sommer 2023 in Berlin wieder. Die Freude ist groß und sofort verabreden sie sich für gemeinsame Konzerte, auf denen sie auch einige Erobique-Hits spielen wollen.

CLUB & PARTY

Kalif Storch, 20 Uhr
»Tischtennis und Musik«
Mit Stibbe.

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
»Voll ins Leben«, 16 Uhr
»Anatomie eines Falls«, 18.10 Uhr
»Die Theorie von Allem«, 21 Uhr

LESUNG & BUCH

Erinnerungsort Topf & Söhne, 19 Uhr
Buchvorstellung: »Jugend in Flammen«
Anschließend Gespräch mit der Überlebenden des Warschauer Ghettos und des KZ Bergen-Belsen Aliza Vitis-Shomron (Israel).
Eintritt frei!

DASDIE Brettli, 20 Uhr

Lesung: »Lars Amend – Imagine Tour '23. Der Soundtrack Deines Lebens«
Bestsellerautor und Lifestyle-Coach Lars Amend hilft seit Jahren Menschen, ihre Träume zu leben. Sein auf wahren Begebenheiten basierender Spiegel-Bestseller »Dieses bescheuerte Herz« wurde 2017 erfolgreich verfilmt. Jetzt erfüllt sich der 44-Jährige nun selbst seinen Traum und geht mit seinen Geschichten auf eine große Tournee durch Deutschland.

Hugendubel, Anger 62, 20.15 Uhr
Erfurter Herbstlese 2023: »Rolf Sakulowski – Das Elisabeth-Rätsel. Thüringen Krjmi«
[Buchpremiere]

Auch in seinem vierten Thüringen-Krimi verbindet Rolf Sakulowski einen Mordfall in der Gegenwart mit Thüringer Geschichte. Der Historiker Jonas Wiesen-

burg muss als Berater des Landeskriminalamts das Rätsel um eine jahrhundertalte Reliquie – das Herz der heiligen Elisabeth von Thüringen – lösen, damit der Mord an seinem väterlichen Freund Gott-hold aufgeklärt werden kann. Seine Mission führt Jonas von Erfurt aus unter anderem nach Jena, Eisenach und Marburg.



Foto: Avel Schmeppat

VORTRAG & FÜHRUNG

Stasi-Unterlagen-Archiv, Petersberg 19, 10 Uhr
Seniorenführung: »Archivführung«
Eintritt frei!
Mittelalterliche Mikwo, 14 Uhr
»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritual-albad«
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Waidspicher, 10 Uhr
Puppentheater: »Der standhafte Zinnsoldat«
Ab 6 Jahren!
Jugendzentrum Musik Fabrik, 16 Uhr
»DIY Naturkosmetik«

SONSTIGES

Kultur: Haus Dacheröden, 16-18 und 19-21 Uhr
Workshop: »Zeichenkurs«
Die Erfurter Künstlerin und Dozentin Julia Kneise gibt jeden Donnerstag für Jugendliche ab 16 Jahre und Erwachsene einen abwechslungsreichen Kurs.

REGION

Weimar, mon ami, 20 Uhr
Schauspiel: »Zwischen Liebe und Zorn – Eine musikalische Erinnerung an die Klaus-Renft-Combo«
Der Ruf der Klaus-Renft-Combo war legendär – auch ohne dass ein Schwarm von Promoter*innen am Image der Band gearbeitet hätte. Hasko Weber und sein Ensemble widmen sich in einem Konzert-Theaterabend dem Werdegang dieser besonderen Gruppe, die für DDR, aber auch für deutsch-deutsche Geschichte steht und bringen ihre unvergesslichen Songs live auf die Bühne.

Fr, 03. November

THEATER & BÜHNE

Alte Oper, 19.30 Uhr
Musical: »Richard O'Brien's Rocky Horror Show«

Offene Arbeit, Allerheiligenstraße 9, 20 Uhr
»Gretchen 89 ff.«
Im rasanten Wechsel proben die unterschiedlichsten Regisseure und Schauspielerinnen die berühmte »Kästchenszene«

MUSEUMS KELLER // HsD

LIVEMUSIK
KELLERKNEIPE
BIERGARTEN
KONZERTSAAL
Juri-Gagarin-Ring 140a +150 // Erfurt
T 0361/5 62 49 94 // info@museumskeller.de

November '23

103.11. Fr/20.00/HsD
Red Hot Chili Pipers (UK) feat. **The Red Hot Chili Dancers**

104.11. Sa/20.00/HsD
Staubkind

104.11. Sa/20.00/MK
Osaka Rising
Release Show zu »Lazarus«
Support: **Lad Pete**

108.11. Mi/20.00/MK
Ben Poole (UK)

108.11. Mi/20.00/HsD
Selig ... und endlich unendlich

109.11. Do/20.00/HsD
Stoppok solo

110.11. Fr/20.00/MK
Haiscore + Support

111.11. Sa/20.00/MK
The Dead End Kids
wildes Glitzerpowerpunkfeuerwerk!

111.11. Sa/20.00/HsD
Pothead Fifteen Thirty Years

117.11. Fr/20.00/MK
GHOST PALACE LABEL NIGHT #1
→ **Lazy Giants, Vincent von Flieger und Mizerak**
Das Non-Profit-Label gibt jeglichen Gewinn an die Künstler*innen!

118.11. Sa/20.00/HsD
Tanzwut „Silberne Hochzeit“
Support: **Hemesath**

118.11. Sa/20.00/MK
Guitar Wolf (JAP)
bläst euch ordentlich die Ohren durch!!

122.11. Mi/20.00/MK
Gringo Mayer & die Kegelband

123.11. Do/20.00/MK
Aynsley Lister (UK)

125.11. Sa/20.00/HsD
The Double Vision
spec. guest: **Shophonks**

TICKETS: www.eventim.de // Tourist-Info Erfurt, Benediktspatz // www.ticketshop-thueringen.de, in allen TA/OTZ/TLZ-Presshäusern in Thüringen, Tel. 0361 227 5 227

Weitere Termine/Vorschau/Infos: **museumskeller.de**



Grafik: Agentur

FESTIVAL

02.-05.11.2023
Weimar, Arnstadt, Gotha

Zum 15. Mal lädt das »Weimarer-Rendez-vous mit der Geschichte« zum Austausch mit internationalen Expert:innen ein. Der Eintritt zu den zahlreichen Podiumsdiskussionen, Führungen, Vorträgen, Filmen und einem Theaterstück ist frei.

www.weimarer-rendezvous.de

aus Goethes Faust I, Reclamheft, Seite 89 ff. Aber keine Angst, den »Faust« brauchen Sie an diesem Abend weder zu kennen, noch zu mögen, denn nicht Goethe steht im Mittelpunkt, sondern andere Theatergötter – die natürlichen Angstgegner Regie und Schauspiel.

Die Schotte, 20 Uhr
»Nathan der Weise«
Von Gotthold Ephraim Lessing.

Franz Mehlhose, 20.15 Uhr
»Powerpoint Karaoke«
Die Mehlhose lost den Referenten, eine Präsentation und ein Thema. Du musst agieren, reagieren und vor allem improvisieren.

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr
»ZickenZoff«
Ein Klatsch- und Tratschabend über Männerpflege, Kindererziehung, Treue und Untreue, Jugend und Alter und und und...

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr
»Kabarett Obelisk Potsdam – Besser Sex nach Sechs als Fünf vor Zwölf«
Ein satirischer Abend mit Sex und Drugs (bitte bei Eigenbedarf selbst mitbringen) und Rock'n Roll – mit Geld – zurück – Garantie (in Rubel).

DASDIE Brettli, 20 Uhr
Live: »Christian Henze & Peter Imhof – Friss oder Stirb. Futter für die Lachmuskeln«
Sternkoch Christian Henze und TV-Moderator Peter Imhof haben in den vergangenen 15 Jahren hunderte Kochshows im Fernsehen beinahe verletzungsfrei überstanden. Wenn atemberaubende Kochkunst und zwei linke Hände mit Wortwitz aufeinanderprallen, haben alle Beteiligten nachher Bauchschmerzen. Meistens vom Lachen und nicht vom Essen. Ein Abend voller Leckerbissen, Musik und viel Humor.

DASDIE Live, 20 Uhr
Live: »Stephan Bauer – Ehepaare kommen in den Himmel – in der Hölle waren sie schon«
Ein Mikrofon, ein Barhocker und zwei Stunden Pointen Schlag auf Schlag. Und für das Publikum zwei Stunden Lachen ohne Atempause. Ganz der »große Bauer« eben.

KONZERT

Bandhaus Erfurt / VEB Kultur, 19 Uhr
Live: »Monkey 3 / Beehover / Ursular«
[Rock / Stoner Rock]

Theater Erfurt, Studio.Box, 19.30 Uhr
»Erfurter Songslam«
In einem freundschaftlichen, musikalischen Wettstreit buhlen vier Liedermacher:innen mit ihren eigenen Songs um die Gunst der Zuschauer:innen.

Engelsburg, 20 Uhr
Live: »Kicker Dibs – Die Pointe Tour«
[Indierock]
Es gibt wenige Bands, die so eingespielt und so symbiotisch miteinander funktionieren, ohne dass sich ein Gefühl von langweiliger Routine einstellt. Erstaunlich, wie viel Ratzatz drei Leute allein machen können!

Haus der sozialen Dienste HsD, 20 Uhr
Live: »Red Hot Chili Pipers feat. The Red Hot Chili Dancers« [Dudelsack-Rock]
Ihr charakteristischer »Bagrock«-Sound hat den Red Hot Chili Pipers ein breites Publikum beschert und die Chili Pipers zu einem globalen Phänomen gemacht. Raffinierte Cover-Versionen von »We Will Rock You« von Queen oder »Fix You« von Coldplay sind nur zwei Beispiele, wie gut Rockmelodien mit Dudelsäcken harmonieren. Neben den Rocksongs werden auch traditionelle Stücke wie »Highland Cathedral« performt.

CLUB & PARTY

Engelsburg, 23 Uhr
»Ist das noch Punkrock? – Ärzte Special«
Mit DJ Courtney Lost.

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
»Voll ins Leben«, 16 Uhr
»Anatomie eines Falls«, 18.10 Uhr
»Die Theorie von Allem«, 21 Uhr

LESUNG & BUCH

Buchhandlung Peterknecht, 19.30 Uhr
8. Krimifestival Erfurt: »Richard Osman – Der Donnerstagsmordclub und die verirrte Kugel«
Über einen Mangel an ungelösten Mordfällen kann sich der Donnerstagsmordclub wahrlich nicht beklagen. Darunter auch: der Fall Bethany Waites. Die junge Journalistin wurde vor fast zehn Jahren ermordet, weil sie den Strippenziehern eines riesigen Steuerbetrugs zu nahegekommen war. Kaum haben Elizabeth, Joyce, Ron und Ibrahim angefangen zu ermitteln, wird aus dem cold case sehr schnell ein brandheißer...

Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr
Erfurter Herbstlese 2023: »Jana Crämer & Batomae – Jana, 39, ungeküsselt«
Jana Crämer nimmt uns mit auf eine sehr private Reise. Von dem isolierten Mobbingsopfer auf dem Schulhof, das unter Essstörungen, Bodyshaming und Selbsthass leidet, zu der Frau, der heute Millionen Menschen in den sozialen Netzwerken begeistert zuhören. Ein Buch für alle, die sich schämen, weil sie aus irgendeinem Grund der angeblichen Norm nicht entsprechen. Begleitet wird sie vom Musiker Batomae.



VORTRAG & FÜHRUNG

Mittelalterliche Mikwe, 14 Uhr
»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

Augustinerkloster, 20 Uhr
Führung: »Luthers schlaflose Nächte in Erfurt«

Führung bei Kerzenschein mit Gute-Nacht-Tropfen in Klosterkeller.

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Erfurt, 10 und 11.30 Uhr
»Instrumentengruppen stellen sich vor – Das Schlagwerk«
Ab 6 Jahren!

Theater Waidspeicher, 10 Uhr
Puppentheater: »Der standhafte Zinnsoldat«
In einer Schachtel wohnen 25 Zinnsoldaten, die einander bis aufs Haar gleichen. Nur der letzte ist anders. Ihm fehlt ein Bein. Doch er ist ebenso standhaft und

mutig wie seine Brüder. Er verliebt sich in die zauberhafte kleine Tänzerin aus dem Papierschlösschen, die genau wie er nur auf einem Bein steht. Doch der schwarze Kolbold funkt dazwischen...
Ab 6 Jahren!

REGION

Bad Langensalza, Tourist-Information, 17 Uhr
Führung: »Stadt- und Kellerführung – Unter dem Pflaster«
Gehen Sie Bad Langensalza unter die Haut und entdecken Sie, wie aus dem Travertin Gewölbe um Gewölbe zu faszinierenden Kellern entstand.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Schauspiel: »Ein Volksfeind«
In diesem Gesellschaftsdrama des Norwegers Henrik Ibsen ist ein verseuchtes Heilbad der Anlass für einen unversöhnlichen Konflikt zweier Geschwister, Thomas und Petra Stockmann. Am Ende steht neben der öffentlichen Sicherheit auch das Leben des Arztes Thomas auf dem Spiel.

Weimar, mon ami, 19.30 Uhr
Playground-Festival 2023: »The Playfords – Du fjällhögä Nord«
Lieder, Balladen und Tanzmusik aus Skandinavien.

Sa, 04. November

THEATER & BÜHNE

Theater Erfurt, 19 Uhr
PREMIERE: »Coppélia – Das Mädchen mit den Glasaugen«
Coppélia zieht mit ihrem makellosen Äußeren die jungen Männer einer Kleinstadt in ihren Bann. Als Franz die Schöne eines Tages am Fenster des Hauses des bizarren Spielzeugmachers Coppélius erblickt, verliebt er sich auf den ersten Blick in sie. Seine Verlobte Swanilda ist von dieser Schwärmerei nicht sonderlich angetan und spioniert Franz nach. Dabei kommt sie Coppélias Geheimnis auf die Spur: Sie ist kein Wesen aus Fleisch und Blut...

DASDIE Live, 20 Uhr
Travestie-Revue: »Pretty Wo(man)«
Comedy, Parodie & freche Conférenzen.

Die Schotte, 20 Uhr
»Nathan der Weise«
Lessings Aufklärungs drama fragt nicht: »Wie hältst du's mit der Religion?«, sondern vor allem »Wie hältst du's als Mensch?«. Ein Plädoyer für Toleranz und Menschlichkeit.

KABARETT & COMEDY

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19 Uhr
»Kabarett Dinner«

Die Arche, 18 und 21 Uhr
»Es könnt' alles so einfach sein«
Kabarett soll ja die schwersten Themen möglichst leicht »rüberbringen«. Wissen Sie, wie schwer das manchmal ist? Aber Beatrice Thron, Dominique Wand und Ulf Annel wollen nicht jammern, sondern in diesen schweren, komplizierten Zeiten einfach mal ein neues »Arche«-Programm auf die Bühne stellen. Zwar verbieten sich einfache Antworten, allerdings: Warum es sich einfach machen, wenn es auch kompliziert geht?

DASDIE Brettli, 20 Uhr
Live: »Ingo Appelt – Startschuss! Auf die Kacke, fertig, los!«
Wenn alle jammern, läuft einer zur Höchstform auf und übernimmt das Stück: Ingo Appelt! Der letzte, ja, der Beste seiner Art, mit seinem besten Programm aller Zeiten. Volldopt mit Ingosteron und einem »Hurra, uns geht's schlecht!« auf den Lippen, zieht der Ritter des schonungslosen Humors los, dem allgemeinen Verdross den Kopf abzuschla-

gen. Einer muss es ja machen, hilft ja nix – Appelt schon!



KONZERT

Alte Oper, 19.30 Uhr
Live: »Karate«
[Rock]
Eine Band, die mit markanter Musik und Textpoesie tiefe Gefühle weckt, eine ostdeutsche Band, die Großes erreicht und mit ihren Liedern Deutschland vereint hat, als es lange noch getrennt war. Mal rockig röhrig, mal lyrisch leise doch immer mitreißend und berührend.

Andreas Kavalier, 20 Uhr
Live: »M.A.C.«
[Finest unplugged Music]

Bandhaus / VEB Kultur, 20 Uhr
Hip Hop Jam: »Micro(Phone) Maniacs«
Line Up: RFA + Süff & Philis / Grsrn & Lockich / Gusy & SpInox / Jibba500 / DJ Psychout aka. Acid Jack

Haus der sozialen Dienste HsD, 20 Uhr
Live: »Staubkind – Da ist immer noch mein Herz Tour 2023«
Nach über 2 Jahren in absoluter Ausnahme-situation und gefühltem allgemeinen Stillstand kehrt Louis Manke mit seinem Projekt Staubkind im Herbst 2023 mit jeder Menge Hunger auf das einzigartige Konzert-Gefühl wieder auf Deutschlands Bühnen zurück. Mit dem 6. Studioalbum im Gepäck brennt der Berliner Sänger und Gitarrist darauf, wieder live Geschichten zu erzählen, für einzigartige Gänsehautmomente zu sorgen und mit seinem Publikum Staubkind-Träume zu teilen.



Iivers, 20 Uhr
Live: »Vibration Syndicate + DJ Annoi!«
[Ska / Reggae / Boogie / Jazz]
Der Bandname »Vibration Syndicate« steht für einen bunten Mix aus Jazz, Boogie Woogie, Ska, Reggae und Punk. Es handelt sich um eine reine Tanzkapelle, welche Spaß daran hat, das ebenso bunt gemischte Publikum nach ihrer eigenen Musik tanzen zu lassen.

Jazzclub Erfurt, 20 Uhr
Live: »Luis Borda mit Trio Orientación«
Die Musik des Trio Orientación hat einen neuen ungehörten Sound, stilistisch geprägt durch die musikalischen Pole des argentinischen Tango und des arabischen

Taqsims, den Klang-Konstruktionen Neuer Musik und der Liebe zu Rhythmus und Improvisation.



Foto: Inzifoto

Museumskeller, 20 Uhr
Live: »Osaka Rising – Lazarus Release Show«
Support: »Lad Pete«
Die lauteste 2-Mann Hardrock Band ohne Gitarren ist zurück zur Release Show im Museumskeller. Das dritte Studioalbum »Lazarus« ist nicht nur der neueste sondern auch gleichzeitig der ambitionierteste Geniestreich der beiden Ausnahmemusiker. Wie gewohnt erwarten den Zuhörer brachiale Drums, verzerrte Hammond, Retro-Synthesizersounds und mitreißender Gesang von tiefem Bariton bis hohem Tenor.

CLUB & PARTY

Central Club Erfurt, 22 Uhr
»I love the 90ies«
Mit Dorfdisse 95.

Engelsburg, 23 Uhr
»All you can dance!«
[Hits'n'Hits]
Mit Benno Bounce und DJ Maxim.

Kalif Storch, 23 Uhr
»Klubnacht N° 86 – Pauli Pocket / Yetti Meissner / Nepø & Franz«
[Techno / House]

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
»Voll ins Leben«, 16 Uhr
»Anatomie eines Falls«, 18.10 Uhr
»Die Theorie von Allem«, 21 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Alte Synagoge, 10.15 Uhr
»Öffentliche Führung«

Mittelalterliche Mikwe, 11.45 Uhr
»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

Schlossmuseum Molsdorf, 16 Uhr
ERÖFFNUNG: »Ulf Rickmann – Gestrandete Arche«
Eintritt frei!

KulturQuartier Schauspielhaus, 17 Uhr
»Führung durch das Schauspielhaus«
Ende des 19. Jahrhunderts als Vereinshaus erbaut, während des Krieges als städtisches Amt genutzt, Heimstätte des ersten deutschen Tanztheaters und ab 1949 Spielstätte der Städtischen Bühnen, blickt das denkmalgeschützte Gebäude auf eine spannende Geschichte zurück. Tauchen Sie ein in 120 Jahre Bauge-schichte und 70 Jahre Schauspielhaus.

KIDS, TEENS & FAMILY

Kultur: Haus Dacheröden, 11 Uhr
Erfurter Herbstlese 2023: »Rüdiger Bert-ram – Bookmän. Alles Konfetti«
Matteo ist ein richtiger Bücherwurm. In der Bibliothek entdeckt er eines Tages dieses merkwürdige Buch. Er schlägt es auf und – ZACK! – wird aus Matteo plötzlich Bookmän! Klar ist es klasse, ein Superheld zu sein. Allerdings gibt es da ja noch die Superschurken ...
Ab 7 Jahren!

REGION

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
PREMIERE: »Dys:Connect – Follow Me« [Tanztheater]
Es lohnt sich immer wieder, in unserer krisengeschüttelten Zeit über das Verhältnis von Dystopie und Utopie nachzudenken. Die Choreografin Ester Ambrosino beschreibt in ihrem zweiteiligen Tanzabend ihr Verhältnis zu beiden philosophischen Begrifflichkeiten.

Weimar, mon ami, 19.30 Uhr
Playground-Festival 2023: »Ulrika Bodén / Ahlberg, Ek & Roswall – Bland folklig Barock und klingende Fäbodard«
Musik aus Schweden.

So, 05. November

THEATER & BÜHNE

Theater Erfurt, 15 Uhr
ZUM LETZTEN MAL: »Der fliegende Holländer«
[Oper]
Richard Wagners »Der fliegende Holländer« ist ein Zusammenprall von Realität und Mythos, von Mensch und Geisterwelt. Auf ewig unsterblich umhersegelnd steht er für die Sehnsucht nach Ruhe von den Stürmen des Lebens. Die einzige Hoffnung auf Erlösung von diesem Schicksal ist, eine treue Frau zu finden, wenn er einmal alle sieben Jahre das Land betreten darf.

KABARETT & COMEDY

Kabarett Erfurter Puffbohne, 11 Uhr
»Kabarett Brunch«

Die Arche, 16 Uhr
»Liebe, Lust & Trallala«
Ein Abend voller reizender Reime – ein erotisches Hindernisrennen in sechs (oder wenn Sie so wollen Sex) Kapiteln.

KONZERT

DASDIE Brettl, 19 Uhr
Live: »Ultimate Eagles – The Best Eagles Show in the World«
Ein absolutes Muss für Liebhaber der Musik der Eagles.

Kaisersaal, 19 Uhr
»ABBA – The Concert«
Keine andere Band in der Geschichte der Popmusik hat der Welt ein derartig fantastisches musikalisches Gesamtwerk geschenkt wie die vier Schweden. ABBA – The Tribute Concert fängt die Faszination dieser großartigen Band und der dazugehörigen Ära perfekt ein.

Kalif Storch, 20 Uhr
Live: »Mia Morgan«
[Alternative / Rock]
Mia hat es sich zur Aufgabe gemacht, Besucher:innen ihrer Shows mit passionierten Live-Musiker:innen an ihrer Seite ein organisches und unverblümtes Rockkonzert zu bieten, das viel Raum lässt für Improvisationen und Involvierung des Publikums.

Franz Mehlhose, 20.15 Uhr
Jazzy Sunday: »Honey«
[Jazz aus Belgien]

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
»Voll ins Leben«, 16 Uhr
»Anatomie eines Falls«, 18.10 Uhr
»Die Theorie von Allem«, 21 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Mittelalterliche Mikwe, 14 Uhr
»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

Kleine Synagoge, 15 Uhr
»Kleine Synagoge und jüdische Kultur«
Öffentliche Führung durch die Kleine Synagoge. Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Waidspescher, 11 Uhr
Puppentheater. »Rumpelstilzchen«
Nach dem Märchen der Gebrüder Grimm.
Ab 4 Jahren!

Alte Oper, 15 Uhr
Familienmusical: »Der Traumzauberbaum«
Moosmutzel und Waldwuffel, die beiden Waldgeister vom Traumzauberbaum, erleben am Morgen eine Überraschung, denn der Traumzauberbaum hat ein ganz besonderes Geschichtelieder-Traumblatt wachsen lassen. Es ist die Geschichte von Rosenhof, dem Hochzeitspferd und der rosaroten Liebesbrille.

SPORT

Steigerwaldstadion, 13 Uhr
Fußball Regionalliga Nordost: »FC Rot-Weiß Erfurt – BFC Dynamo Berlin«

REGION

Weimar, DNT
Musical: »My Fair Lady«, 18 Uhr
Komödie: »Paarlaufen II oder Mindestens sechs Personen rennen nach dem Glück, doch das Glück, wie Brecht schon sagte, rennt hinterher«, 19 Uhr

Mo, 06. November

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr
»Wir halten die Stellung«
Kann man in diesen Zeiten, wo die globalen Katastrophen immer mehr die Existenz der Menschheit bedrohen, überhaupt noch ins Kabarett gehen und lachen, ohne dort von den Problemen eingeholt zu werden? Diesem Spagat zwischen Spaß und harter Realität will sich »Die Arche« in ihrem Programm stellen.

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
»Auf der Adamant« (OmU), 16.20 Uhr
»Voll ins Leben«, 18.30 Uhr
»Anatomie eines Falls«, 20.40 Uhr

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Waidspescher, 10 Uhr
Puppentheater. »Rumpelstilzchen«
Nach dem Märchen der Gebrüder Grimm.
Ab 4 Jahren!

Jugendhaus Fritzer, 15 Uhr
Bandworkshop: »Einfach Musik machen«

Kultur: Haus Dacheröden, 18 Uhr
Erfurter Herbstlese 2023: »Lilly Lucas & Anne Lück – Reading was my first love«
Zwei Starautorinnen des New Adult treffen sich zum Romance Talk und haben natürlich tollen neuen Lesestoff dabei!
Ab 16 Jahren!



Foto: Johanne Lück, St. Eisenhuth

Di, 07. November

THEATER & BÜHNE

Franz Mehlhose, 19.30 Uhr
Poetry Slam: »Spill the Beans«

KABARETT & COMEDY



Foto: Beate Lindhorst

Alte Oper, 20 Uhr
Live: »Dittsche«
Ein Spot, ein Mikrofon und ein Mann im Bademantel – mehr braucht es nicht für einen grandiosen Abend! In der gleichnamigen Kultserie spielte sich Olli Dittsch als sympathischer Verlierer Dittsche seit 2004 jeden Sonntag vom Tresen der Eppendorfer Grillstation in die Herzen der Nation. Dittsche versteht es meisterhaft, mit stets neuen »Weltideen« und Lösungsansätzen für kleine und große Probleme Bilder im Kopf seines Publikums entstehen zu lassen und hat sich mit dieser Figur als einer der scharfsinnigsten Comedians und Gesellschafts-Beobachter des Landes etabliert. Mit viel Liebe zum Detail nimmt er die täglichen Herausforderungen des Alltags aufs Korn, um sein Publikum für einen Abend aus genau aus diesem herauszuholen.

LESUNG & BUCH

Buchhandlung Peterknecht, 19.30 Uhr
8. Krimifestival Erfurt: »Karin Smirnoff (nach Stieg Larsson) – Verderben«
Lisbeth Salander ist zurück – der 7. Teil der Millennium-Reihe!

Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr
Erfurter Herbstlese 2023: »Margarete von Schwarzkopf – Der Stein des Todes«
Bereits zum siebten Mal schickt Margarete von Schwarzkopf ihre liebenswerte Anna Bentorp, Kunsthistorikerin und moderne Miss Marple zugleich, in ein kriminalistisches Abenteuer.



Foto: Britta Schmitz

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
»Auf der Adamant« (OmU), 16.20 Uhr
»Voll ins Leben«, 18.30 Uhr
»Anatomie eines Falls«, 20.40 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Kultur: Haus Dacheröden, 18 Uhr
Vortrag: »Hanns Eisler und sein Theaterstück Johann Faustus«
Hanns Eisler (1898 – 1962) nimmt in seinem Theaterstück die Traditionen verschiedener Faustdichtungen souverän auf und schafft eine faszinierende moderne

GASTSPIELREISEN PRÄSENTIERT

BETTEROV

OLYMPIA TOUR 2023

06.12.2023 Erfurt Club Central

Dichtung, in der es nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges um einen humanistischen Neuanfang und damit auch um eine deutliche Distanz gegenüber dem Stalinismus ging. Während Eisler in der sogenannten Faustus-Kampagne (1953) heftig angegriffen wurde, verteidigten Bertolt Brecht und Walter Felsenstein den Autor und sein Faustus-Stück.

Alte Synagoge, 19.30 Uhr
Vortrag: »Das Welterbe im Harz – Entwicklungsperspektiven einer Kulturlandschaft« Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Jugendzentrum Musik Fabrik, 16 Uhr
»Spätjahresputz«

Kultur: Haus Dacheröden, 16–17 Uhr
Workshop: »Klub der kleinen Philosophen«

Im Klub der kleinen Philosophen lernen die Kinder freies Denken, sich eine eigene Meinung zu bilden und diese zu überprüfen. Sprachkompetenz, Empathie und eine selbständige, kritische und kreative Denkweise werden gefördert. Für Kinder zwischen 9 und 11 Jahren!



Foto: Agentur

SONSTIGES

Kultur: Haus Dacheröden, 18.30 Uhr
Workshop: »Philosophy after Work«
Können philosophische Schriften für uns, in unserem Alltag heute, fruchtbar sein? Haben solche Texte etwas mit mir zu tun? Die Lektüre kleiner Texte großer Philosophen soll zu einem gemeinsamen Gedankenaustausch anregen.

REGION

Bad Langensalza, Kultur- und Kongresszentrum, 9 Uhr
Märchentheater: »Das Feuerzeug«

Bad Langensalza, Stadtbibliothek, 16 Uhr

»Lesegarten...im November«
Bücher, Geschichten, Reime, Lieder und Fingerspiele zum Mitmachen.
Für Kinder von 3-5 Jahren!

Weimar, DNT, 20 Uhr

»Wer hat meinen Vater umgebracht?«
Nach seinem literarischen Befreiungsschlag in »Das Ende von Eddy« kehrt der französische Schriftsteller Édouard Louis zu seinem Vater zurück, zu dem über Jahre kein Kontakt bestand. Er trifft auf einen Mann, dessen Körper von einem schweren Arbeitsunfall gezeichnet ist. Wo früher Wut und Scham die Beziehung zueinander prägte, beginnt nun eine liebevolle Annäherung.

Mi, 08. November

KABARETT & COMEDY

Alte Oper, 19.30 Uhr

Live: »Katrin Weber, Tom Pauls & Detlef Rothe – Schwarze Augen. Eine Nacht im Russenpuff«

Das Programm »Schwarze Augen – Eine Nacht im Russenpuff« ist das Ergebnis der Zusammenarbeit von Künstlern, die jeweils in ihrem Fach in ganz Deutschland seit Jahren Erfolge feiern. Beste Unterhaltung ist garantiert, wenn Semjon und Kusma ihre Mädchen präsentieren, in einer Show zwischen Revue und Estrade, zwischen Samowar und Kalaschnikow, in einem etwas sonderbaren russischen Puff – am Rande des Nervenzusammenbruchs.

Die Arche, 19.30 Uhr
»Es könnt' alles so einfach sein«

KONZERT

Haus der sozialen Dienste HsD, 20 Uhr

Live: »Selig – 30 Jahre und endlich unendlich«

Hamburg, Frühjahr 1993. In einer Kneipe auf St. Pauli beschließen Jan Plewka und Christian Neander ein Band zu gründen. Ihr Sound ist beeinflusst von Nirvana, Led Zeppelin und den Black Crowes, und sie sind die Ersten, die diesen mit deutschen Texten kombinieren. Seit dem Selig-Debüt von 1994 bis zum heutigen Tag haben Plewkas Texte in Verbindung mit dem Sound der Band ein absolutes Alleinstellungsmerkmal. Viele Songs von Selig wurden zu Evergreens, und ihre Konzerte sind hochemotionale Happenings.

Museumskeller, 20 Uhr

Live: »Ben Poole«
[Bluesrock]
Ben Poole, Gitarrist und Sänger aus Brighton, gilt zurzeit als vielversprechendstes Talent der britischen Bluesrock Szene mit sehr abwechslungsreichem Song-Repertoire und einer ganz eigenen Handschrift an der Gitarre.

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschschlucher

»Auf der Adamant« (OmU), 16.20 Uhr
»Voll ins Leben«, 18.30 Uhr
»Anatomie eines Falls«, 20.40 Uhr

LESUNG & BUCH

Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr
Erfurter Herbstlese 2023: »Katrine Engberg – Glutspur«
Der Selbstmord eines Häftlings auf Freigang, der Tod einer Museumsangestellten und ein dreieinhalb Jahre zurückliegender Mord an einem Journalisten – gibt es da eine Verbindung? Die ehemalige Polizistin Liv Jensen möchte das herausfinden.



Foto: Les Kaner

VORTRAG & FÜHRUNG

Erinnerungsort Topf & Söhne
Tandemführung: »Geschichte inklusiv – Gemeinsam zeigen Menschen mit und ohne Behinderung die Ausstellung«, 11 Uhr
Buchvorstellung: »Allein gegen Hitler. Leben und Tat des Georg Elser«, 19 Uhr
Eintritt zu beiden Veranstaltungen frei!

Kunsthalle Erfurt, 12 Uhr

»Kunstpause«
15 Minuten Bildbetrachtung in den Ausstellungen der Kunsthalle.
Eintritt frei!

Angermuseum, 13 Uhr

»Kunstpause«
15 Minuten Bildbetrachtung in den Ausstellungen des Angermuseums.
Eintritt frei!

Druckereimuseum und Schaudapot im Benary-Speicher, 16 Uhr

Führung: »Die Familie Benary und die Samenzucht in Erfurt«
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Waidspeicher, 10 Uhr

Puppentheater: »Daumesdick«
Kleiner Junge auf großer Wanderschaft nach dem Märchen der Gebrüder Grimm.
Ab 4 Jahren!

Kultur: Haus Dacheröden, 16 Uhr

Bilderbuchkino: »Glitzer für Alle«
Paul findet im Kindergarten eine Glitzerkronen. Aber sein Freund Tarek meint, dass nur Mädchen mit Glitzersachen spielen. Aber was passiert denn wohl, wenn es ein Junge trotzdem macht?
Eintritt frei, ab 4 Jahren!



Foto: Penguin Junior

SONSTIGES

Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr

»Buchbingo«
Zu Gast ist diesmal André Kudernatsch.

Bandhaus Erfurt / VEB Kultur, 19 Uhr

Musikworkshop: »Musikproduktion – Hardware vs. Software«
Eintritt frei / Anmeldung erforderlich!

REGION

Bad Langensalza, Kultur- und Kongresszentrum, 16 Uhr

»Benefizkonzert mit dem Luftwaffenmusikkorps«

Weimar, DNT, 20 Uhr

»Hoffnung – Schiller synthesized«
Im Gewand elektronisch animierter Drum-Sounds, unterstützt von Live-Klängen neuartiger Synthesizer mit ihren unterschiedlichsten Spielweisen und ergänzt durch herkömmliche Instrumente, können Sie aufregendes »storytelling« mit Gedichten und Balladen von Friedrich Schiller erleben.

Do, 09. November

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr

»Mann mit Grill sucht Frau mit Kohle«
Lustiges über Fleischelust und Umweltfrust, über lüsterne Ökos, unausgefüllte Frauen und einen Fleischliebhaber, der sich outet. Am Grill kann man über alles reden und lachen.

KONZERT

Engelsburg, 20 Uhr

Live: »Lina Maly«
[Pop]

Haus der sozialen Dienste HsD, 20 Uhr

Live: »Stoppok Solo«
[Pop / Rock]
Stoppok ist Sänger, Musiker, deutsch-

sprachiger Singer-/Songwriter und großartiger Gitarrist. Seine Musik ist eine eigenständige Mischung aus Folk, Rock, Rhythm'n'Blues und Country. Er singt mit feinem Humor über die Widrigkeiten des Alltags und profiliert sich dabei immer wieder neu als kritischer Betrachter seiner Umwelt.



Foto: Tim Aclie

Iivers, 20 Uhr

Live: »Lutz Drenkwitz«
[Countryblues / Rock]
Ein-Mann-Liedermacher-Band mit deutschen Texten und eigenen Mitteln.

Kalif Storch, 20 Uhr

Live: »Futurebea«
[Pop]

Theater Erfurt, 20 Uhr

»3. Sinfoniekonzert«
Werke von Anna Clyne, Alfred Schnittke und Peter Tschaikowsky.

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschschlucher

»The Lost King«, 16.30 Uhr
»Die unwahrscheinliche Pilgerreise des Harold Fry«, 18.40 Uhr
»The Killer«, 20.50 Uhr

LESUNG & BUCH

Buchhandlung Peterknecht, 19.30 Uhr

8. Krimifestival Erfurt: »Steve Cavanagh – Liar«
Leonard Howells durchlebt einen Albtraum: Seine Tochter Caroline wurde entführt und dabei lebensgefährlich verletzt. Nur einem Mann traut Howell zu, sie zu retten: Eddie Flynn. Eddie weiß, wie es ist, eine Tochter zu verlieren. Doch als die Lösegeldübergabe scheitert und Leonard Howells selbst unter Verdacht gerät, sind plötzlich zwei Leben in Gefahr...

VORTRAG & FÜHRUNG

Erinnerungsort Topf & Söhne

Tandemführung: »Geschichte inklusiv – Gemeinsam zeigen Menschen mit und ohne Behinderung die Ausstellung«, 11 Uhr
Führung: »Die Große Synagoge Erfurt in der VR-Brille erleben«, 16–19 Uhr
Eintritt zu beiden Veranstaltungen frei!

Kleine Synagoge / Fischmarkt, 14–17 Uhr

»Tacheles mit Simon«
Eintritt frei!

Mittelalterliche Mikwe, 14 Uhr

»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

Theater Erfurt, 17 Uhr

»Theaterführung«

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Waidspeicher, 10 Uhr

Puppentheater: »Daumesdick«
Kleiner Junge auf großer Wanderschaft nach dem Märchen der Gebrüder Grimm.
Ab 4 Jahren!

SONSTIGES

Kultur: Haus Dacheröden, 16–18 und 19–21 Uhr
 Workshop: »Zeichenkurs«
 Die Erfurter Künstlerin und Dozentin Julia Kneise gibt jeden Donnerstag für Jugendliche ab 16 Jahre und Erwachsene einen abwechslungsreichen Kurs.

Bandhaus Erfurt / VEB Kultur, 19 Uhr
 Musikworkshop: »Musikproduktion – DAWs im Überblick«
 Eintritt frei / Anmeldung erforderlich!

REGION

Gotha, Orangerie, 19 Uhr
 Vortrag: »Verlust und Wiederkehr. Provenienzrecherchen zum Schicksal der Gothaer Sammlungen während und nach dem Zweiten Weltkrieg am Beispiel des Münzkabinetts«
 Eintritt frei!

Weimar, DNT, 20 Uhr
 Tanztheater: »Dys:Connect – Follow Mex«
 Ein Tanzabend von Ester Ambrosino mit Musik von Franz Schubert und Michael Krause.

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr

»Gartenglück – Erst bücken, dann pflücken«
 Ein Garten ist wie das pralle Leben: Schön bunt, voller Arbeit und am Ende kommt Alles unter die Erde. So präsentieren die drei Dresdner Vollblut-Komiker Michael Specht, Mandy Partzsch und Erik Lehmann ihr quatschvergnügendes Comedy-Feuerwerk voller Musik und schräger Typen. In einem Dutzend verschiedener Rollen und mit ohrwurmverdächtigen Songs wird dieses »Botanical« zum Gartenfest des Jahres.



Foto: Anika Design

KONZERT

Bandhaus Erfurt / VEB Kultur, 19 Uhr
 Live: »Zeraphine«
 Support: »Wisborg«
 [Dark Wave / Dark Rock]

Theater Erfurt, Studio.Box, 19.30 Uhr
 »Picknickkonzert – Dichterliebe«
 Der Pianist Ralf Neubert und der Sänger Julian Freibott entführen uns mit dem Liederzyklus »Dichterliebe« in die romantische Welt Robert Schumanns. An einem noch geheimen Ort des Theater Erfurt wird der Rollrasen ausgebreitet für ein bezauberndes Konzert.

Museumskeller, 20 Uhr
 Live: »Haiscore«
 Rock mit deutschen Texten ohne Haken und Ösen.

Theater Erfurt, 20 Uhr
 »3. Sinfoniekonzert«
 Werke von Anna Clyne, Alfred Schnittke und Peter Tschaikowsky.

Franz Mehlhose, 20.15 Uhr
 Live: »Eddie Chacon & The Zenmenn«
 [Neo-Soul / R'n'B]
 Eddie Chacon erlangte in den 90ern mit seinem Soul-Duo »Charles and Eddie« globale Bekanntheit, als sie mit »Would I Lie To You« einen weltweiten Nr. 1-Hit landeten. Während seiner Karriere schrieb und produzierte Chacon weitere Top 40 Hits, bevor er sich von der Musik-Industrie abwandte und seinen Fokus auf die Arbeit als Fotograf und Creative Director legte. Nach drei Dekaden der Stille ist er nun zurück – zeitlos und gleichermaßen zeitgemäß klingt der himmlisch-leichte Soul eines Mannes, der sich neu erfunden hat und trotzdem immer treu geblieben ist.

CLUB & PARTY

Presseklub, 21 Uhr
 »Bandaokes«
 Karaoke mit Liveband.

Engelsburg, 23 Uhr
 »80s Baby – Hits vs. Perlen«
 [80s / Pop / Rock / New Wave / Synth Pop / Balladen / Italo Disco]

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
 »The Lost King«, 16.30 Uhr
 »Die unwahrscheinliche Pilgerreise des Harold Fry«, 18.40 Uhr
 »The Killer«, 20.50 Uhr

livers, 20 Uhr
 »Slapstick-Stummfilmabend«
 Mit Richard Siedhoff am Klavier.

LESUNG & BUCH
Steigerwaldstadion, ab 10 Uhr
 »Thüringer Buchtage 2023«

Mit ihren Verlagsprogrammen, Neuerscheinungen und der einen oder anderen literarischen Überraschung stellen sich Thüringer Verlage sowie Autorinnen und Autoren vor. Dazu gibt es stündlich Lesungen in den Bereichen Belletristik, Kinder- und Sachbuch.
 Eintritt frei!

Buchhandlung Peterknecht, 19.30 Uhr
 Thüringer Buchtage 2023 / 8. Krimifestival Thüringen: »Die Krimi-Wein-Lese mit Mirko Krüger – Tatort Thüringen«
 Thüringer Kriminalfälle von der Goethezeit bis in die Gegenwart.

Hugendubel, Anger 62, 20.15 Uhr
 Erfurter Herbstlese 2023: »Sabine Ebert – Der Silberbaum. Die siebente Tugend«
 Er war der strahlende Fürst seiner Zeit, ein Förderer der Städte, Minnedichter und Ausrichter glänzender Turniere: Heinrich der Erlauchte, Markgraf von Meißen und Landgraf von Thüringen. Doch sein Vater stirbt, als Heinrich drei Jahre ist. Sein Oheim Ludwig von Thüringen, der gerade die ungarische Königstochter Elisabeth geheiratet hat, wird sein Vormund. Bewahrt er dem Neffen das Erbe oder will er es an sich reißen?



Foto: Helmut Henkenseifen

VORTRAG & FÜHRUNG

Mittelalterliche Mikwe, 14 Uhr
 »Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«
 Eintritt frei!

Augustinerkloster, 20 Uhr
 Führung: »Luthers schlaflose Nächte in Erfurt«

Führung bei Kerzenschein mit Gute-Nacht-Tropfen im Klosterkeller.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jugendzentrum Musik Fabrik, 16 Uhr
 »Kochen ohne Knochen«
Flughafen Erfurt-Weimar, 17 Uhr
 »Laternen Tour«
 Für Kinder zwischen 4-9 Jahren!

SONSTIGES

egapark, ab 10 Uhr
 »Ostpro«
 Verkaufsmesse für Ostprodukte.
Messe Erfurt, 10–18 Uhr
 Messe: »Haus.Bau.Ambiente«
 Messe für modernes Bauen und Leben.

REGION

Bad Langensalza, Tourist-Information, 17 Uhr
 Führung: »Stadt- und Kellerführung – Unter dem Pflaster«
 Gehen Sie Bad Langensalza unter die Haut und entdecken Sie, wie aus dem Travertin Gewölbe um Gewölbe zu faszinierenden Kellern entstand.

Bad Langensalza, Café Schwesterherz, 20 Uhr
 Konzert: »Matthias Ehrig – Mehr Gitarre«
 Weder einsam »Sologitarre«, noch spartanisch »Nur Gitarre« – »Mehr Gitarre!« heißt das Soloprojekt des Musikers und Komponisten Matthias Ehrig. Weil weniger bekanntermaßen oft mehr ist. Seine musikalische Vergangenheit in Jazz-, Folk- und Popmusik-Projekten, im Tango-Quintett und Sing- und Songwriter Duo erwacht auf seinen Gitarren zur Gegenwart. Auf diese Weise entsteht eine Musik, die

zwar nicht wie Folklore klingt, die Ehrig jedoch gerne als seine innere Folklore bezeichnet.



Foto: Agentur

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

Musical: »Cabaret«
 Es ist das Berlin der frühen 1930er, das den amerikanischen Schriftsteller Cliff Bradshaw anlockt. Cliff landet im legendären Kit Kat Klub, in dem die Swing-Sängerin Sally jeden Abend auf der Bühne steht. Sie ist der Star des Klubs und verführt die Gäste mit ihrer Stimme und ihrer Ausstrahlung. Auch Cliff ist hin und weg. Als Sally plötzlich gefeuert wird, sucht sie Zuflucht bei ihm und die beiden werden ein Paar. Zunächst scheint ihnen eine glückliche Zeit beschert, doch es deuten sich bereits Zeichen eines epochalen historischen Umbruchs an...

Sa, 11. November

THEATER & BÜHNE

DASDIE Brettli, 20 Uhr
 »Charles und wie er die Welt sah – Geschichte, Geschichten & Chansons«
 Hommage zum 100. Geburtstag von Charles Aznavour.
DASDIE Live, 20 Uhr
 Winter-Travestie: »Paradiesvögel – Schrill, bunt und exotisch«
 Conférence: Miss Monique
Die Schotte, 20 Uhr
 »Ein Sommernachtstraum«
 Von William Shakespeare.

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 18 und 21 Uhr
 »Wir halten die Stellung«
Alte Oper, 19.30 Uhr
 Live: »die feisten – Das Feinste der feisten«
 Die beiden Sänger und Multiinstrumentalisten C. und Rainer packen das Beste ihres umfangreichen Repertoires in ihre persönlichen Top-20. Mit stoischer Ruhe schippern die beiden durch ein eskalierendes Publikum, das oft schon vor dem eigentlichen Ende des Songs vor Lachen zerplatzt ist.

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr

»Paarshit happens – Zweiter Aufguss! Jetzt noch heißer!«
 Quatschvergnügend, drollig amüsan und ernsthaft spaßig – eine Show mit schwarzem Humor, fetzigen Liedern und jeder Menge guter Laune.

KONZERT

Bandhaus Erfurt / VEB Kultur, 19 Uhr
 »Newcomer Festival«
 Mit Gulvøss, Atlas Bird, Veri Jumala + And One Aftershowparty.
Klanggerüst e.V., 19 Uhr
 Live: »RITVS / Octofuzz / Schlünd«
 [Hardrock / Stoner / Punkrock]
Andreas Kavalier, 20 Uhr
 »Franky Dickens«
 [Bluesrock]

Fr, 10. November

THEATER & BÜHNE

DASDIE Live, 20 Uhr
 Winter-Travestie: »Paradiesvögel – Schrill, bunt und exotisch«
 Conférence: France Delon

Die Schotte, 20 Uhr
 »Ein Sommernachtstraum«
 Helena liebt Demetrius. Demetrius aber begehrt Hermia. Hermia nun sehnt sich nach einem Zusammensein mit Lysander. Es muss dringend eine andere Gegenwart her! Doch als die gefunden ist, zeigt sich: Hier, wo das Magische regiert, wird mit der Liebe ein unberechenbares Spiel getrieben.

Theater Waidspeicher, 21 Uhr
 Puppentheater: »Fräulein Smilla's Gespür für Schnee«
 Ein kleiner Junge stürzt vom Dach eines Wohnhauses in Kopenhagen. Für die Behörden ist es ein Unfall, doch für die Naturwissenschaftlerin Smilla Jaspersen, die mit dem Jungen befreundet war, erzählen die Spuren im Schnee etwas anderes. Smilla stammt wie er aus Grönland und hat ein besonderes Gespür für Schnee und Eis. Auf der Suche nach dem Mörder des Jungen sieht sich Fräulein Smilla mit Fragen nach ihrer Identität und mit ihrer eigenen Rolle innerhalb einer ihr fremden Welt konfrontiert.

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 18 Uhr
 »Geh't's noch!?! – Best of BUB«

THÜRINGER BUCHTAGE
 Thüringer Verlage stellen sich vor
10.- 11. November 2023
10 - 18 Uhr
 Parksaal im Steigerwaldstadion
 Mozartallee | 99096 Erfurt
Eintritt frei
 Mehr Informationen auf:
www.thueringer-buchtage.de

Haus der sozialen Dienste HsD, 20 Uhr

Live: »Pothead – Fifteen Thirty Years Tour«

Pothead ist ein traditionelles Rock-Trio, bestehend aus Schlagzeug, Bass und Gitarre. Kein Schnickschnack. Nur Songs mit Groove, oft melodisch, manchmal hart – aber auf keinen Fall Melodic Hard Rock.

Heiligen Mühle, 20 Uhr

Live: »Sack & Pack«

[Rock / Blues / Soul / Funk / Balladen] Sack & Pack, daß sind Wolfgang Sack und sein Bruder Andy im Verein mit befreundeten Musikern. Die leidenschaftlichen Künstler reißen alle musikalischen Schubladen auf, mischen das Ganze ordentlich durch und basteln daraus Ihren eigenen Sound. Das Instrumentarium reicht von diversen Gitarren über Mandoline, Mundharmonika, Querflöte bis hin zu den virtuos groovenden Drums und Percussions.

Museumskeller, 20 Uhr

Live: »Dead End Kids + Shark Mapes« [Punkrock]

Egal ob Punk, Rock, Metal, Hardrock, deutsche, englische, politische, sozialkritische, persönliche oder ironische Texte – The Dead End Kids setzen sich und ihrem Stil keine Grenzen, präsentieren sich vielseitig, unvorhersehbar und bleiben durch diese große Bandbreite stets spannend. Mit einer fast schon unerschämten Lockerheit und Spielfreude gehen zudem The Dead End Kids nicht nur auf ihren Alben, sondern auch live zu Werke. Sie versprühen Unmengen an Energie und reißen mit – hier greift ein Mädchen ins andere und das Ergebnis überzeugt! 100% Glitzerpowerpunk in your face!

Franz Mehlhose, 20.15 Uhr

Live: »Tiger Taxi«

Erfurter Impro-Allstar-Band.

IIVERS, 21 Uhr

Live: »Max Reuschel Band – Summerclosing Tour 2023«

[Alternative Pop / Blues]

CLUB & PARTY

Engelsburg, 23 Uhr

»All you can dance!«

[Hits'n'Hypes / Indie]

Mit Steve Clash und Ms. Lightning,

Kalif Storch, 23 Uhr

»Supreme | New School Hip Hop«

[Hip Hop / Trap / RnB / Deutschraps / Afro / Baile / 808Klub]

Line Up: Dianna (FFM) / Web-B (Weimar) / Greco (Jena)

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer

»The Lost King«, 16.30 Uhr

»Die unwahrscheinliche Pilgerreise des Harold Fry«, 18.40 Uhr

»The Killer«, 20.50 Uhr

LESUNG & BUCH

Steigerwaldstadion, ab 10 Uhr

»Thüringer Buchtage 2023«

Mit ihren Verlagsprogrammen, Neuerscheinungen und der einen oder anderen literarischen Überraschung stellen sich Thüringer Verlage sowie Autorinnen und Autoren vor. Dazu gibt es stündlich Lesungen in den Bereichen Belletristik, Kinder- und Sachbuch. Eintritt frei!

VORTRAG & FÜHRUNG

Alte Synagoge, 10.15 Uhr

»Öffentliche Führung«

Mittelalterliche Mikwe, 11.45 Uhr

»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«

Eintritt frei!

Galerie Waidpeicher, 18 Uhr

ERÖFFNUNG: »Constance Victoria Thieleke – Wie sieht dein Herz aus?« Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Franz Mehlhose, 11 Uhr

Erfurter Herbstlese 2023: »Max Mutzke – Komm mit ins Paradies der Träumer« Zusammen mit Julia Maronde und seinem Keyboarder Nick Flade erzählt uns Max Mutzke, welche Abenteuer er und seine Kinder im Traumland erleben. Ab 5 Jahren!



Foto: Baschi Bender

Theater Waidpeicher, 10 Uhr

Puppentheater: »Daumesdick«

Kleiner Junge auf großer Wanderschaft nach dem Märchen der Gebrüder Grimm. Ab 4 Jahren!

SONSTIGES

Messe Erfurt

Messe: »Haus.Bau.Ambiente – Messe für modernes Bauen und Leben«, 10–18 Uhr
Messe: »StyleCom 2023 – The Hair- & Beauty Festival«, 11–18 Uhr

Kaisersaal, 19.11 Uhr

»Prinzenproklamation«
Feierliche Proklamation des Erfurter Prinzenpaares der Saison 2023/2024.

REGION

Bad Langensalza, Friederiken-

schlösschen, 15 Uhr

»Kurzkonzert mit dem Wintersteiner Swend Walter«

Weimar, DNT, 19 Uhr

Schauspiel: »Die Nibelungen«
Die Geschichte vom Drachentöter Siegfried, der, ausgerüstet mit dem Schwert Balmung und einer Tarnkappe, den Burgunderhof in Worms aufmischt, an dem sich die tapfersten Ritter der Zeit versammelt haben, kennt vielerlei Facetten. Sie reichen vom Fantasy-Game bis zur gigantischen Opensaga »Der Ring des Nibelungen« von Richard Wagner. Der Dichter Friedrich Hebbel beendet, noch vor Wagner, 1861 seine eigene Version.

So, 12. November

THEATER & BÜHNE

Theater Erfurt

Matinee: »Titanic«, 11 Uhr

Oper: »Coppélia – Das Mädchen mit den Glasaugen«, 15 Uhr

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 18 Uhr

»Macht doch, wasser wollt!«

Wusstest Sie schon, dass der Mensch (auch die Mensch) nach erfolgter Ge-

burt zu rund 90% aus Wasser besteht? Im Laufe des Lebens sinken die Prozente und werden durch Promille ersetzt. Nein, Scherz! Wasser beschäftigt uns, wenn zu viel davon da ist (Ahrtal) oder zu wenig (Trockengebiete). Beatrice Thron und Katrin Heinke, sowie erstmals auf der »Arche«-Bühne Tom Dewulf sorgen für einen Abend mit sprudelnden Ideen voll trockenen Humors.

KONZERT

Rathaus am Fischmarkt, Festsaal, 11 Uhr

»4. Philharmonisches Kammerkonzert« Mit Werken von Johannes Brahms und Antonín Dvořák.

Alte Oper, 18 Uhr

Live: »Spider Murphy Gang – Unplugged« Die Schwabinger Jungs, die auch liebevoll von ihren Fans »Spiders« genannt werden, zeigen mit ihrem Unplugged-Konzert, dass sie keine schlichte Popband oder NDW-Combo sind. Frontmann Günter Sigl nimmt die Rolle des Entertainers und musikalischen Reiseführers ein – um Anekdoten und besondere Erlebnisse seinem Publikum erzählen zu können. Somit schaffen sie eine fast intime Stimmung, als würde die Band auf Ihrer Wohnzimmercouch sitzen.



Foto: Harigun Photo

Kalif Storch, 20 Uhr

Live: »Fabian Wegerer«

Singer / Songwriter mit Faible für Hip Hop und Pop.

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer

»European Arthouse Cinema Day«

Gezeigt werden »Titania« (11 Uhr),

»Short Attack« (14 Uhr), »Reif für die Insel« (Vorpremiere / 16 Uhr), »The Old Oak« (Vorpremiere / 18.30 Uhr) und

»Die fabelhafte Welt der Amelie«

(20.50 Uhr).

VORTRAG & FÜHRUNG

Mittelalterliche Mikwe, 14 Uhr

»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«

Eintritt frei!

Erinnerungsort Topf & Söhne, 15 Uhr

Führung: »Ein Tagebuch – berührendes Zeugnis einer Jugendlichen im nationalsozialistischen Erfurt«

Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung »Miriams Tagebuch. Die Geschichte der Erfurter Familie Feiner«.

Eintritt frei!

Flughafen Erfurt-Weimar, 15 Uhr

»Flughafen Sonntags Tour«

Den Flughafen entdecken.

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Waidpeicher, 11 und 15 Uhr

Puppentheater: »Der Maulwurf und die Sterne

Eine Geschichte von Hell und Dunkel, von Sternen und Gefunkel. Ab 3 Jahren!

Kultur: Haus Dacheröden, 16 Uhr

Erfurter Herbstlese 2023: »Clarissa Corrêa da Silva – Mein wunderbares Ich« Wissen macht Ah!-Moderatorin Clarissa »Clari« Corrêa da Silva ist mit drei Vätern, brasilianischen und israelischen Wurzeln aufgewachsen und stellt im ers-

ten Kindersachbuch über Epigenetik die Frage: Was macht mich aus? Die Gene oder das Umfeld? Humorvoll, anschaulich und kenntnisreich führt sie in die neue Wissenschaft ein und macht Mut, das eigene Ich zu gestalten. Ab 10 Jahren!



Foto: Christopher Schmid

Kaisersaal, 19.30 Uhr

Erfurter Herbstlese 2023: »Thomas zum 75. Geburtstag«

Ein wilder Ritt durch eine große Theater- und Filmkarriere in Texten und Bildern mit dem Jubilar Thomas Thieme, moderiert von Frank Quilitzsch und mit dem Stargast Iris Benken.

SONSTIGES

Messe Erfurt

Messe: »Haus.Bau.Ambiente – Messe für modernes Bauen und Leben«, 10–18 Uhr

Messe: »StyleCom 2023 – The Hair- & Beauty Festival«, 11–18 Uhr

REGION

Gotha, Schloss Friedenstein, 11 Uhr

Führung: »Den Friedenstein entdecken«
Öffentliche Kurzführung durch das Schloss,

Gotha, Herzogliches Museum, 13 Uhr

Führung: »Weltkunst entdecken«
Öffentliche Kurzführung durch das Museum

Weimar, DNT

Musiktheater ab 3: »Kuckuck im Koffer«, 11 Uhr

Familienstück: »Das kalte Herz«, 16 Uhr

Weimar, Weimarerhalle, 19.30 Uhr

Konzert: »3. Sinfoniekonzert«

Gespielt wird Anton Bruckners Sinfonie Nr. 8 C-Moll.

Mo, 13. November

THEATER & BÜHNE

Theater Erfurt, 17.30 Uhr

Backstage: »Hurra, die Welt geht unter!«

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr

»Jede Laune meiner Wimper – Der Arche-Ringelnetz-Abend«
Ringelnetz, der deutsche Dichter aus dem sächsischen Wurzen mit Thüringer Wurzeln, zeitweilig Seemann, Erfinder des Kuttel Daddeldu, wird mit diesem Programm voller Witz und Poesie vorgestellt.

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer

»Die unwahrscheinliche Pilgerreise des Harold Fry«, 16.30 Uhr

»The Lost King«, 18.40 Uhr

»The Killer« (OmU), 20.50 Uhr

LESUNG & BUCH

Atrium der Stadtwerke Erfurt, 19.30 Uhr

Erfurter Herbstlese 2023: »Joachim Gauck – Erschütterungen«
Der russische Überfall auf die Ukraine bedroht unsere liberale Demokratie in einem Moment, in dem sie zugleich auch von innen unter Druck steht. Wie ist es dazu gekommen? Warum zweifeln immer mehr Bürger:innen an den Werten der westlichen Demokratie? Mit diesen Fragen und einer seiner Meinung nach ver-



fehlten Ostpolitik setzt sich der frühere Bundespräsident auseinander.



Foto: J. Denzel, S. Kugler

REGION

Weimar, DNT, 10 Uhr
Musiktheater: »Kuckuck im Koffer«
Ab 3 Jahren!

Weimar, Weimarahalle, 19.30 Uhr
Konzert: »3. Sinfoniekonzert«
Gespielt wird Anton Bruckners Sinfonie Nr. 8 C-Moll.

Di, 14. November

THEATER & BÜHNE

Theater Waidspescher, 19.30 Uhr
Puppentheater: »Nußknacker und Mausekönig«

Am Weihnachtsabend findet Marie ein besonderes Geschenk unterm Tannenbaum. Einen Nußknacker, der in der Nacht zum Leben erwacht und Marie vor dem siebenköpfigen bösen Mausekönig beschützt. Doch niemand glaubt dem Mädchen seine nächtlichen Erlebnisse, bis auf den Paten Droßelmeier, der das Geheimnis des Nußknackers kennt und weiß, wie man ihn erlösen kann.

DASDIE Live, 20 Uhr
Winter-Travestie: »Paradiesvögel – Schriill, bunt und exotisch«
Conférence: Maria Crohn

CLUB & PARTY

Kalif Storch, 19 Uhr
»Kalif Storch Musik Bingo«
Thema heute: Hunde vs. Katzen.

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
»Die unwahrscheinliche Pilgerreise des Harold Fry«, 16.30 Uhr
»The Lost King«, 18.40 Uhr
»The Killer« (OmU), 20.50 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Erinnerungsort Topf & Söhne, 10 Uhr
»Geschichte inklusiv«
Führung in Leichter Sprache und Gebärdensprache durch die Dauerausstellung »Techniker der ‚Endlösung‘«. Eintritt frei!

Stadtmuseum, 12 Uhr
»Mittagspause«
Kurzführung zu einem besonderen Exponat. Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Jugendzentrum Musik Fabrik, 16 Uhr
»Hausgespräch«

Central Club Erfurt, 17 Uhr

Live: »Dikka – Boom Schakkalakka Tour 2023«

Dikka ist zurück! Im August veröffentlichte das rappende Rhinoceros mit »Boom Schakkalakka« sein zweites Album. Und auf dem gibt's wieder jede Menge wilde, freche und lustige Songs für starke Kinder – und genau so auch für deren Eltern! Dikka lässt die Nashorn-Party übrigens nicht allein steigen, sondern hat natürlich wieder jede Menge Kumpelinnen und Kumpels dabei! Egal ob rotes Fell, silberne Schuppen, ob mit Stoßzähnen oder ohne, klein, groß, spindeldürr oder kugelrund – alle sind eingeladen, um ordentlich Rambazamba zu machen.

SONSTIGES

Museum für Thüringer Volkskunde, 10–12 Uhr
Workshop: »Rund ums Papier!«

Mi, 15. November

THEATER & BÜHNE

DASDIE Live, 20 Uhr
Winter-Travestie: »Paradiesvögel – Schriill, bunt und exotisch«
Conférence: Maria Crohn

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr
»Games of Thron«

DASDIE Brettli, 20 Uhr
Live: »Emmvee – M wie Comedy«
Comedy mit italienischem Charme und ganz viel Herzblut, aber nichts für schwache Nerven! Mariano Vivencio alias Emmvee erzählt voller Energie von seinem Leben, seinen Erfahrungen und teilt seinen Blick auf die Welt. Die Themen seines Stand-Ups sind breit gestreut, allemeingültig und daher hervorragend nachvollziehbar: Familie (mit italienischem Temperament!), Partyleben, Musik und Etlisches mehr.

KONZERT

Kalif Storch, 20 Uhr
Live: »Gregor Hägele – Mama, ich bin dann mal auf Tour Vol. 2«
Emotionale Balladen, eingängige Mitsingsparts und mitreißende Pop-Songs.

CLUB & PARTY

Engelsburg, 20 Uhr
Karaoke-Party: »Queens & Kings of Karaoke«
Eintritt frei!

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
»Die unwahrscheinliche Pilgerreise des Harold Fry«, 16.30 Uhr
»The Lost King«, 18.40 Uhr
»The Killer« (OmU), 20.50 Uhr

Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr

Erlesene Filme: »Einsamkeit und Sex und Mitleid«
Der außergewöhnliche Titel erinnert vom Versmaß auffällig an die deutsche Nationalhymne – und es geht dann auch tatsächlich um nicht weniger als die Lage der Nation. Regisseur Lars Montag präsentiert ein Dutzend Stellvertreter für das moderne Deutschland, die in teilweise wunderbar abstrusen Kombinationen miteinander interagieren – eine lustige Ensemble-Satire, die mit ihrem Hang zum Extremen, bissigen Ideen, verwegenen Stilmitteln und tollen (oft noch wenig bekannten) Darstellern überzeugt.

LESUNG & BUCH

Buchhandlung Peterknecht, 19.30 Uhr
Lesung: »Andreas Altmann – Morning has broken – Leben. Schreiben. Lesen«
Der neue Erzählungsband des Reporters und Weltbürgers Andreas Altmann enthält nur unveröffentlichte Texte. Er erzählt darin in seiner unnachahmlichen Sprache von prägenden Begegnungen und besonderen Erlebnissen, reflektiert über das In-der-Welt-Sein und die Abgründe der menschlichen Existenz und berichtet von außergewöhnlichen Orten, beeindruckenden Charakteren und ihren Schicksalen.

VORTRAG & FÜHRUNG

Kunsthalle Erfurt, 12 Uhr
»Kunstpause«
15 Minuten Bildbetrachtung in den Ausstellungen der Kunsthalle. Eintritt frei!

Angermuseum, 13 Uhr
»Kunstpause«
15 Minuten Bildbetrachtung in den Ausstellungen des Angermuseums. Eintritt frei!

Druckereimuseum und Schaudapot im Benary-Speicher
Führung: »Die Familie Benary und die Samen-zucht in Erfurt«, 15 Uhr
Vorführung: »Künstlerische Handdruck-techniken«, 16 Uhr
Eintritt zu beiden Veranstaltungen frei!

Naturkundemuseum, 19.30 Uhr

Vortrag: »Schlangen im Fokus«
Mit Uwe Prokoph (Dresden).
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Waidspescher, 19.30 Uhr
Puppentheater: »Nußknacker und Mausekönig«
Die fantastische Geschichte vom Nußknacker, der den Mausekönig besiegt. Ab 8 Jahren!

REGION

Weimar, mon ami, 20 Uhr
Schauspiel: »Zwischen Liebe und Zorn 1969 – 1975«
Eine musikalische Erinnerung an die Klaus-Renft-Combo.

Do, 16. November

THEATER & BÜHNE

DASDIE Live, 20 Uhr
Winter-Travestie: »Paradiesvögel – Schriill, bunt und exotisch«
Conférence: Tatjana de Paris

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr
»50 Jahre MTS Abschlusstour«
1973 erklang erstmals das Lied von den »10 bösen Autofahrern«, mit dem sich das mobile Berliner Liedkabarett MTS alias »Mut, Tatendrang und Schönheit« in die Herzen all jener sang, die auch über sich selber lachen können. Ende diesen Jahres wird der Klangkörper 50, danach soll fertsch sein! Freunde der heiteren Muse sollten das nicht verpassen, denn es steht zu befürchten, daß es die Spaßmacher diesmal ernst meinen!

CLUB & PARTY

Kalif Storch, 20 Uhr
»Tischtennis und Musik«
Mit Luu.

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
»Die einfachen Dinge«, 16.40 Uhr
»The Quiet Girl«, 18.40 Uhr
»Hör auf zu Lügen«, 20.40 Uhr

LESUNG & BUCH

DASDIE Brettli, 20 Uhr
Lesung: »Wladimir Kamirer – Frühstück am Rande der Apokalypse«

VORTRAG & FÜHRUNG

Mittelalterliche Mikwe, 14 Uhr
»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

Flughafen Erfurt-Weimar, 16 Uhr
»Flughafen Abend Tour«
Den Flughafen im Dunkeln entdecken.

Stasi-Unterlagen-Archiv, Petersberg 19, 16 Uhr
»Öffentliche Archivführung«
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Waidspescher, 10 Uhr
Puppentheater: »Der Maulwurf und die Sterne«
Eine Geschichte von Hell und Dunkel, von Sternen und Gefunkel. Ab 3 Jahren!

Theater Erfurt, 11 Uhr
Schauspiel: »Der satanarchäologischen-kohöllische Wunschpunsch«
Kinderstück nach dem gleichnamigen Roman von Michael Ende. Ab 6 Jahren!

Kaisersaal, 17 Uhr
Familienballett: »Der Nussknacker«
Die Geschichte des Nussknackers ist so weihnachtlich wie der Duft von Bratpfeln und das ewige glitzernde Lametta: Die Geschichte von Kindern, denen am Weihnachtsabend ein geschenkter Nussknacker im Traum ferne Länder und ferne Völker zeigt, verzückt immer wieder als Weihnachtsballett Jung und Alt. Für alle zwischen 4 – 94 Jahren!

SONSTIGES**Kultur: Haus Dacheröden, 16–18 und 19–21 Uhr**

Workshop: »Zeichenkurs«
Die Erfurter Künstlerin und Dozentin Julia Kneise gibt jeden Donnerstag für Jugendliche ab 16 Jahre und Erwachsene einen abwechslungsreichen Kurs.

REGION**Gotha, Kulturhaus, 19.30 Uhr**

»Thüringen Philharmonie« Sinfoniekonzert: »Klangzauber – Zauberklänge« Mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart (Ouvertüre zur Oper »Die Zauberflöte«), Jacques Ibert (Konzert für Flöte und Orchester) und Johannes Brahms (Sinfonie Nr. 3 F-Dur op. 90).

Weimar, Hotel Elephant, 19 Uhr

»Schorsch Kamerun – Sehen wir uns richtig?« Diskursiver Empathietest in Salon-Atmosphäre.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

Oper: »I capuleti e i Montecchi – Romeo und Julia«
Das Stück erzählt – sehr anders als Shakespeare – nicht von den Scharmützeln zweier verfeindeter Familien innerhalb einer Stadtrepublik, sondern von einem blutigen Bürgerkrieg im Endstadium: Verona ist eine ethnisch gesäuberte Capuleti-Enklave, in der Giuliettas Familie sich verschanz hat. Die in den Duetten des Liebespaars aufblühende Süße und Lyrik (Romeo ist für eine Mezzosopranistin komponiert!) wird durch das Kriegsgeschehen durchkreuzt; als skrupelloser Krieger, der im Kampf Giuliettas Bruder erschlagen hat, ist Romeo viel eher der gewaltgeprägten männlichen Gegenwart zugehörig, in der sich Giulietta als einzige Frau behaupten muss ...

Fr, 17. November**THEATER & BÜHNE****Theater Erfurt, 19.30 Uhr**
ZUM LETZTEN MAL: »Peter Grimes« [Oper]

Peter Grimes hat einen schnell aufbrausenden Charakter und wird von den Bewohnern eines kleinen Dorfes misstrauisch beäugt. Als sein Lehrjunge auf hoher See stirbt, kommt es zu einer gerichtlichen Untersuchung, bei der Grimes jedoch freigesprochen wird. Lediglich die Dorflehrerin Ellen Orford glaubt an seine Unschuld und führt ihm einen weiteren Gehilfen zu, der Grimes zur Hand gehen soll. Durch ein Missgeschick stürzt der Junge eine Klippe hinab und Grimes flieht aufs Meer, wo sein Schiff am Horizont sinkt.

DASDIE Live, 20 Uhr

Winter-Travestie: »Paradiesvögel – Schriil, bunt und exotisch«
Conférence: Tatjana de Paris

Die Schotte, 20 Uhr

»Im Wald ist man nicht verabredet« [Dramödie]

KABARETT & COMEDY**Die Arche, 19.30 Uhr**

»Mann mit Grill sucht Frau mit Kohle«

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr

Live: »Sven Bensmann – Yes we Sven«
Das All-in-One Entertainment Gesamtpaket Sven Bensmann startet wieder durch. Die besten Voraussetzungen dafür bringt der Ende 20-jährige Komiker, Musiker und menschgewordene Kuschelbär zu mindestens schon seit einigen Jahren mit auf die Comedy Bühnen dieses Landes. Herzlich und charmant lässt das Vorzeigekind Bensmann die Grenzen zwischen unkomischer Stand-up Comedy und hand-

gemachter Musik verschwimmen – immer nah an seinen Zuschauern, sau witzig, musikalisch anspruchsvoll und verdammt liebevoll.

DASDIE Brettli, 20 Uhr

Live: »Michael Hatzius – Echsoterik«
Für ihre Fans ist die Echse längst ein Guru. Ein Reptil voll Erfahrungen, Geschichten und Weisheit. Vollständig erleuchtet und bestens ins Licht gerückt durch den mehrfach ausgezeichneten Puppenspieler Michael Hatzius, der gekonnt in der Aura des großmäuligen Reptils zu verschwinden scheint. Das Publikum ist eingeladen zu einer humorvollen Audienz mit offenem Herzen und großer Klippe, bei der natürlich wieder viel echstemporiert wird.

KONZERT**Bandhaus Erfurt / VEB Kultur, 20 Uhr**

Live: »Samavayo / The Pighounds / Scream of the Butterfly« [Rock / Stoner Rock]

Jazzclub Erfurt oder Johannes Lang Haus, 20 Uhr

Live: »Rackajam«
Rackajam gehört zu den populärsten und am nachhaltigsten wirkenden Bands der ungarischen und osteuropäischen Szene. Die Multi-Instrumentalisten der Budapester Profi Band spielen eine unglaublich interessante Mischung von Blues, modernem Rock, Soul und ungarischem Speed Folk. Auch internationale Titel werden präsentiert in einer bemerkenswerten eigenen Interpretation, sowohl in englischer Sprache als auch in ungarisch, der Muttersprache der Musikanten.



Foto: Ghost Palace, Lazy Nights

Museumskeller, 20 Uhr

Live: »Ghost Palace Label Night – Lazy Giants / Vincent von Flieger / Mizeral«
Die Labelnight, die seit Gründung des Labels Anfang 2022 schnell zum regelmäßigen Bestandteil der Berliner Musikszene wurde, findet zum ersten Mal auch in Erfurt statt. Aufgerüttelt von den drastischen Umwälzungen des Musikbusiness der letzten Jahre, starteten diverse Künstler*innen aus Berlin, London, Seattle, Vancouver und Erfurt Anfang 2022 »Ghost Palace«. Ein Label, bei dem jeglicher Gewinn an die Künstler*innen geht. Die Musiker*innen von Ghost Palace vereint der Anspruch, ihr Inneres in musikalischer Diversität stilvoll zum Ausdruck zu bringen. Do It Yourself wird noch konsequenter zu Do Your Thing. So wird an diesem Abend ein breit gefächertes Stilmix aus den verschiedensten Himmelsrichtungen des Post Punk live zu erleben sein.

Messe Erfurt, 20 Uhr

Live: »Alligatoah«
Als deutscher Rap noch nicht im Mainstream angekommen war, war Alligatoah der gefragteste Act in einem Hip-Hop-Forum namens rappers.in und brachte seine ersten Songs unter die Leute. Gute fünf Jahre später verpasste er der gesamten Nation mit »Willst Du« einen Ohrwurm, der bis heute anhält. Der Multiinstrumentalist hat so gut wie jede große Bühne des Landes bespielt und schlüpft in seiner Kunst in die verschiedensten Rollen, um sich mit gesellschaftlichen Themen, Vorurteilen und Alltags-Situationen auseinanderzusetzen. Seine Texte sind gespickt mit Ironie und Augenzwinkern – der Mann ist Künstler durch und durch.

CLUB & PARTY**Engelsburg, 22 Uhr**

»Mehr Liebe zu Vinyl x Save the Thrill« [Techno / House]
Line Up: Sven UK / Grace Thompson / Michel Heukrodt / Leonel / Tekknika / Felix Ortlepp / Minilex / Christoph Wagner

KINO & FILM**KinoKlub am Hirschschlucher**

»Die einfachen Dinge«, 16.40 Uhr
»The Quiet Girl«, 18.40 Uhr
»Hör auf zu Lügen«, 20.40 Uhr

LESUNG & BUCH**Atrium der Stadtwerke Erfurt, 19.30 Uhr**

Erfurter Herbstlese 2023: »Stefan Schwarz – Ist der immer so?«
Die Kinder sind aus dem Haus und Stefan Schwarz muss endlich kein Vorbild mehr sein! Stefan Schwarz im leeren Nest. Nicht völlig korrekter Humor für alle Menschen zwischen Akne und Arthrose.



Foto: Stefanie Feibig

Buchhandlung Peterknecht, 19.30 Uhr

Lesung: »Tommy Jaud – Man müsste mal...Nix gemacht und trotzdem happy«
Tommy Jaud stellt sich dem täglichen »Man müsste mal«: Er kämpft um Payback-Punkte, Rückenmuskulatur, Spülmaschinen-Ästhetik und geistige Gesundheit. Und zeigt mit tatkräftiger Hilfe von Ehefrau Nina, Nachbar Oski und den Britisch-Kurzhaar-Kätzchen Fanny und Coucou: Verzetteln ist menschlich, und nix machen macht auch nix!

VORTRAG & FÜHRUNG**Mittelalterliche Mikwe, 14 Uhr**

»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

Augustinerkloster, 20 Uhr

Führung: »Luthers schlaflose Nächte in Erfurt«

Führung bei Kerzenschein mit Gute-Nacht-Tropfen im Klosterkeller.**KIDS, TEENS & FAMILY****Theater Waidspescher, 10 Uhr**

Puppentheater: »Der Maulwurf und die Sterne«
Eine Geschichte von Hell und Dunkel, von Sternen und Gefunkel. Ab 3 Jahren!

Jugendhaus Fritzer, 16 Uhr

»Turnier des Monats«

SONSTIGES**Kaisersaal, 19.30 Uhr**

Fasching: »AKC 5x11«
Der AKC feiert sein 5 x 11. Jubiläum mit einer großen Festsitzung im Kaisersaal.

REGION**Bad Langensalza, Tourist-Information, 17 Uhr**

Führung: »Stadt- und Kellerführung – Unter dem Pfalter«
Gehen Sie Bad Langensalza unter die Haut und entdecken Sie, wie aus dem Travertin Gewölbe um Gewölbe zu faszinierenden Kellern entstand.

Bad Langensalza, Thüringer Apothekenmuseum, 18–19.30 Uhr

Workshop: »Schokolade und Teeherstellung nach dem Apotheker Trommsdorff«
Welche Teemischungen bringen mich in Balance? Wie mache ich Schokolade mit nur wenigen Zutaten selber? Natürlich werden auch eigene Tees und Schokoladen hergestellt.

Bad Langensalza, Stadtbibliothek, 19 Uhr

Lesung: »Crime & Flying Fingers«
Mit Roland Lange und Dirk Heimberg.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

»Das Ballhaus (Le Bal)«
Gemeinsam mit Künstler*innen aller Sparten des Theaters entwickelte Hausregisseur Jan Neumann die Geschichte des Theaterstücks »Le Bal« neu. Er fragt, ob der Homo Erectus eigentlich tanzen konnte und überlegt, wie wir uns auf dem Tanzboden nach einer überstandenen Pandemie bewegen werden.

Sa, 18. November**THEATER & BÜHNE****Theater Waidspescher, 18 Uhr**

Puppentheater: »Iphigenie Königskind«
Die Griechen liegen mit ihren Schiffen in Aulis, um gegen die Trojaner in den Krieg zu ziehen. Doch ohne Wind können die Männer nicht segeln. Das Orakel weissagt Ungeheures: König Agamemnon muss seine Tochter Iphigenie opfern, dann wird die Göttin Artemis den ersehnten Wind schicken. Unter einem Vorwand lässt der Vater und oberste Heerführer das Mädchen Iphigenie ins griechische Lager bestellen...

DASDIE Brettli, 19 Uhr

»Krimi zum Dinner – Tödliche Abschiedsparty«

DASDIE Live, 20 Uhr

Winter-Travestie: »Paradiesvögel – Schriil, bunt und exotisch«
Conférence: Tatjana de Paris

Die Schotte, 20 Uhr

Dramödie: »Im Wald ist man nicht verabredet«

Elsie erscheint ungebeten – jedoch mit großem Witz und Herz – im Waldidyll der Brüder Simon und Anton. Die Beiden haben sich in eine Hütte fern ab der Zivilisation zurückgezogen. Simon muss sich aus der Welt verabschieden und Anton irgendwann in sie zurückkehren. Doch dann »beginnt die Uhr zu laufen« und alles wird anders: schräg, zauberhaft, unberechenbar.

Theater Erfurt, 20 Uhr

PREMIERE: »Hurra, die Welt geht unter!«
Eine musikalische Reise im Stil der frühen Jahre des 20. Jahrhunderts – gespickt auch mit heutigen Melodien, Texten und Themen, kombiniert mit berühmten Zitaten aus Oper und Operette, verfeinert mit bezaubernden Tanznummern und garniert mit einer glamourösen Kostümschlacht.

KABARETT & COMEDY

Alte Oper, 19.30 Uhr
 Live: Tom Pauls – Ilse Bähnert jagt Dr. Nu«
 Sachsens gewitzteste Witwe Ilse Bähnert ermittelt in einem pikanten Mordfall – und singt sich dabei durch die hitverdächtige Kriminalfilm Musik der vergangenen Jahrzehnte.

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr
 Live: »Christian Schulte-Loh – Bankrott Royal. Die Zukunft ist golden«
 In seinem neuen Programm redet der in London »ausgebildete« Komiker über fliegende Autos im Linksverkehr, deutsche Würstsorten, britische Royals und den nicht enden wollenden Wahnsinn in seiner Zweit-Heimat England.

Die Arche, 21 Uhr
 »Suizidberatung – ein lebensfröhlicher Abend für Entschlussfreudige«

KONZERT

Haus der sozialen Dienste HsD, 19.30 Uhr
 Live: »Tanzwut – Silberne Hochzeit Live (25 Jahre Shows)«
 Support: »Hemesath« [Mittelalter-Rock]
 Tanzwut schwelgen mit ihrem Jubiläumsalbum »Silberne Hochzeit« in Erinnerungen und blicken auf 25 Jahre abenteuerliche, tanzwütige Bandgeschichte zurück. Dabei haben sie als Vorreiter der heutigen Mittelalterrock-Szene viele Pfade ebnet und diese einzigartige Subkultur entscheidend geprägt. Inzwischen gehört die Band längst zur gefeierten Elite des mittlerweile salonfähig gewordenen Mittelalter-Rocks.



Foto: Agentur

Andreas Kavalier, 20 Uhr
 Live: »Saitensprung feat. Doro D & Tumbling Folk«
 [Folk / Blues / Gospel]
Heiligen Mühle, 20 Uhr
 Live: »Ossternhagen [Westernhagen Cover]

Iivers, 20 Uhr
 Live: »The Jancee Pornick Casino / Jeff« [Rock'n'Roll / Heavy Rock]
 Das Jancee Pornick Casino ist die Band um Jancee Warnick, deutsch-amerikanischer Gitarrist und Gelegenheitsverbrecher mit einem Faible für Rockabilly, Schmuddelfilme und Wodka. Das Pornick Casino mixt einen unwiderstehlichen Motow-Cocktail aus Surfmusik, Rockabilly und 60's Garage Punk, aufgefüllt mit russischer Seele, Adrenalin und Selbstironie.

Museumskeller, 20 Uhr
 Live: »Guitar Wolf – Europe Tour 2023«
 [Punkrock / Rock'n'Roll]
 Schweiß, Blut, Tränen und ungefilterte Energie resultieren in wilden zerstörerischen LoFi Rock'n'Roll-Hymnen. Das Ergebnis dieser Mischung aus Punk, Rock und Noise schuf ein ganz neues Genre – den Jet Rock'n'Roll!

CLUB & PARTY

Engelsburg, 23 Uhr
 »All you can dance!«
 [Hits'n'Hypes / Indiepop / Electro]
 Mit Beat Spencer und Selavie.

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
 »Die einfachen Dinge«, 16.40 Uhr
 »The Quiet Girl«, 18.40 Uhr
 »Hör auf zu Lügen«, 20.40 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Alte Synagoge, 10.15 Uhr
 »Öffentliche Führung«
Mittelalterliche Mikwe, 11.45 Uhr
 »Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«
 Eintritt frei!

Augustinerkloster, 13 Uhr
 Führung: »Kloster kulinarisch – Essen wie zu Luthers Zeiten«
 Führung durchs Kloster mit anschließender Brotzeit im Klosterkeller.

Kunsthalle Erfurt, 18 Uhr
 ERÖFFNUNG: »René Burri – In Deutschland. Wirklichkeit und Vision«

KIDS, TEENS & FAMILY

Kultur: Haus Dacheröden, 11 Uhr
 Erfurter Herbstlese 2023: »Ole & Hans Könnecke – Hört sich gut an. 50 Instrumente und wie sie klingen«
 Wie klingt eigentlich ein Alphorn, ein Fagott oder eine Laute? Welches Instrument hat nur einen Ton? Und mit welchem schafft man es in 30 Sekunden vom Anfänger zum Virtuosen?
 Ab 6 Jahren!



Foto: R. Könnecke/Hansen Verlag

SONSTIGES

Erinnerungsort Topf & Söhne, 9.30 – 16 Uhr
 »8. Königsgambit-Gedenkturnier Ignaz von Kolisch (1837-1889) – Der Schachbaron«
 Eintritt frei!

REGION

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
 Musiktheater: »Missing in Cantu (Eure Paläste sind leer)«, 19.30 Uhr
 Stückentwicklung: »...damit es Hundert sind – Eine Familiengeschichte«, 20 Uhr

So, 19. November

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
 »One for the road« (Filmgespräch), 11 Uhr
 »Die einfachen Dinge«, 16.40 Uhr
 »The Quiet Girl«, 18.40 Uhr
 »Hör auf zu Lügen«, 20.40 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Mittelalterliche Mikwe, 14 Uhr
 »Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«
 Eintritt frei!
Kleine Synagoge, 15 Uhr
 »Judentum in Erfurt im 19. und 20. Jahrhundert«
 Öffentliche Führung durch die Dauerausstellung der Kleinen Synagoge.
 Eintritt frei!



REGION

Weimar, DNT, 18 Uhr
 Schauspiel: »Ein Volksfeind«
 Nach Henrik Ibsen.
Weimar, Hotel Elephant, 19 Uhr
 Salonkonzert: »Raison«
 Schorsch Kamerun, PC Nackt und Mense Reents in concert.

Mo, 20. November

KABARETT & COMEDY

Kabarett Erfurter Puffbohne, 20.30 Uhr
 Live: »Nerly BigBand feat. Nele Hartig«
 Sobald Nele Hartig zu singen anhebt, begeistert sie mit ihrer stimmlichen Vielfalt. Dabei fühlt sie sich in den verschiedensten Genres des Jazz zu Hause. Die Songs interpretiert sie eigenwillig, romantisch und frei.

KONZERT

Bandhaus Erfurt / VEB Kultur, 18.30 Uhr
 Live: »Terror«
 [Hardcore]

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
 »Fallende Blätter«, 16.40 Uhr
 »Hör auf zu Lügen«, 18.30 Uhr
 »The Quiet Girl« (OmU), 20.40 Uhr

LESUNG & BUCH

Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr
 Erfurter Herbstlese 2023: »Carsten Gansel – Ich bin so gierig nach Leben. Brigitte Reimann«
 In Großbritannien, und nicht nur dort, erlebt Brigitte Reimann derzeit eine Renaissance. Höchste Zeit für die umfassende Biographie über Brigitte Reimann, die vielen als Femme fatale galt, vor allem aber eine moderne, selbstbestimmte Frau und vielseitige Autorin war. Carsten Gansel bewertet das Leben einer Schriftstellerin in seinen Höhen und Tiefen und ein komplexes literarisches Werk neu.



Foto: Bernd Lasdin

VORTRAG & FÜHRUNG

Theater Erfurt, Theaterrestaurant, 19 Uhr
 »Künstler im Gespräch«
 Diesmal mit Clemens Fieguth (I. Kapellmeister).
 Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Waidspeicher, 10 Uhr
 Puppentheater: »Rumpelstilzchen«
 Nach dem Märchen der Gebrüder Grimm.
 Ab 4 Jahren!
Jugendhaus Fritzer, 15 Uhr
 »U16 Fitnesstraining«
Jugendzentrum Musik Fabrik, 16 Uhr
 »Taste the Waste – Mülltrennen«

Di, 21. November

THEATER & BÜHNE

DASDIE Live, 20 Uhr
 Winter-Travestie: »Paradiesvögel – Schrill, bunt und exotisch«
 Conférence: Gene Pascale

KONZERT

Engelsburg, 19 Uhr
 Live: »Salò – 120 Jahre Einsamkeit Tour 2023«
 [Post Punk / Pop Punk]
 Salòs Songs sind mal politisch, mal romantisch und oft beides zugleich. Der Sound vereint Punk und Pop und reicht von ruppig-wütend bis zuckersüß-verspielt, ohne dabei an Echtheit und Identifikationswert zu verlieren.



Foto: Marko Mastroi

Museumskeller, 20 Uhr

Live: »Gringo Mayer & Die Kegelband – Ihr liewe Leit Tour 2023«
 Mit seinem süffisanten Auftreten, irgendwo zwischen Showstar und Tragikomödie, und einem unwiderstehlichen Hüftschwung wird Gringo gemeinsam mit seiner Kegelband wieder einige Konzerte in ganz Deutschland spielen.

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
 »Fallende Blätter«, 16.40 Uhr
 »Hör auf zu Lügen«, 18.30 Uhr
 »The Quiet Girl« (OmU), 20.40 Uhr

Erinnerungsort Topf & Söhne, 19 Uhr
 Filmvorführung: »Liebe Angst«
 Anschließend Gespräch mit Regisseurin Sandra Prechtel und Kamerafrau Susanna Schüle.
 Eintritt frei!

LESUNG & BUCH

Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr
 Erfurter Herbstlese 2023: »Hans-Dieter Schütt – Stephan Hermlin. Entlang eines Dichters«
 Stephan Hermlin war eine Ausnahmeerscheinung in der Literaturszene der DDR und zählt zu den bedeutendsten deutschen Schriftstellern. In seinem biographischen Essay zeichnet Hans-Dieter Schütt einen Charakter, den der Widerspruch, einer politischen Bewegung anzugehören und Künstler sein zu wollen, prägte – und dessen Leben den Aufschwung wie das Scheitern der kommunistischen Idee widerspiegelt.



Foto: Ellen Scherzer

VORTRAG & FÜHRUNG

Stadtmuseum, 17 Uhr
Öffentliche Führung: »Erfurt entfesselt«

REGION

Bad Langensalza, Stadtbibliothek, 16 Uhr

»Lesegarten...im November«
Bücher, Geschichten, Reime, Lieder und Fingerspiele zum Mitmachen.
Für Kinder von 3-5 Jahren!

Mi, 22. November**THEATER & BÜHNE**

DASDIE Live, 20 Uhr

Winter-Travestie: »Paradiesvögel – Schriill, bunt und exotisch«

Conférence: Gene Pascalle

KONZERT

Kalif Storch, 20 Uhr

Live: »PA69 – Tornadotage Runde Zwei« [Hip Hop / Rap]

PA69 verbinden in ihren Tracks zerrigsperrige Beats, die ein bisschen klingen wie Bassboxxx oder die frühe Sekte mit Texten, die in ihrem zynisch-ironischen um-sich-schlagen an Hahnenkampf-KIZ erinnern. Das Resultat ist Musik für Menschen, die seit 10 Jahren einen Ohrwurm vom Bratmaxe-Song haben, auf 2000er Hip-Hop hingengeblieben sind, Monster Energy trinken und Schuhe tragen, die beim Auftreten leuchten.



Foto: Jim Rahete

Messe Erfurt, 20 Uhr

Live: »Annett Louisian – Babyblue Live 2023«

Annett Louisian, eine der erfolgreichsten Musikerinnen Deutschlands, veröffentlichte im Februar 2023 ihr zehntes Studioalbum »Babyblue« – ein Album über den Blues in der Mitte des Lebens und das Älterwerden. Voller Hingabe und Humor, augenzwinkernd und aufrichtig zugleich, erzählt Annett Louisian über Angst, aber auch das Annehmen dieses Lebensabschnittes. Vom Glück und vom Unglück, wie sich beides bedingt und wie nicht nur Menschen kommen und gehen, sondern auch man selbst. Solange, bis man schließlich wieder zu sich findet.

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer

»Fallende Blätter«, 16.40 Uhr
»Hör auf zu Lügen«, 18.30 Uhr
»The Quiet Girl« (OmU), 20.40 Uhr

LESUNG & BUCH

Aula des Ratsgymnasiums, 19.45 Uhr

Erfurter Herbstlese 2023: »Florian Illies – Zauber der Stille. Caspar David Friedrich« Illies erzählt erstmals die Geschichte der Bilder Friedrichs: Sie landeten am russischen Zarenhof, zwischen den Winterreifen in einer Autowerkstatt der Mafia und in der Küche einer hessischen Sozialwohnung. Von Hitler so verehrt wie von Heinrich von Kleist, von Stalin so gehasst wie von den 68ern – am Beispiel von Friedrich werden 250 Jahre deutsche Geschichte sichtbar.

VORTRAG & FÜHRUNG

Kunsthalle Erfurt, 12 Uhr

»Kunstpause«
15 Minuten Bildbetrachtung in den Ausstellungen der Kunsthalle.
Eintritt frei!

Angermuseum, 13 Uhr

»Kunstpause«
15 Minuten Bildbetrachtung in den Ausstellungen des Angermuseums.
Eintritt frei!

Druckereimuseum und Schaudapot im Benary-Speicher, 17 Uhr

Führung: »Die Familie Benary und die Samen-zucht in Erfurt«
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Kultur: Haus Dacheröden, 16 Uhr

Bilderbuchkino: »Der Mondscheindrache«

Philipp kann nicht glauben, was er sieht: Ein weißer Ritter und ein Drache springen aus einem Buch und jagen sich quer durch sein Zimmer! Zum Wundern bleibt Philipp keine Zeit, denn auf einmal ist er selbst der Gejagte! Wie aber kämpft man gegen einen gemeinen Ritter, wenn man plötzlich nur noch daumengroß ist?
Eintritt frei, ab 4 Jahren!

Do, 23. November**THEATER & BÜHNE**

DASDIE Live, 20 Uhr

Winter-Travestie: »Paradiesvögel – Schriill, bunt und exotisch«

Conférence: Miss Monique

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr

1. Voraufführung: »Wir geben uns die Kugel«

KONZERT

Die Schotte, 19 Uhr

Live: »Wenzel«
[Liedermacher]

Messe Erfurt, 20 Uhr

Live: »Kerstin Ott – Best Ott Tour 23/24« Kerstin Ott hat die deutschsprachige Popmusik geprägt wie kaum eine andere und gehört heute zu den beliebtesten und erfolgreichsten Künstlerinnen im deutschsprachigen Raum. Mit »Die immer lacht« wurde sie zur Künstlerin der Rekorde, die Millionen von Fans begeistert, über 200 Millionen Views bei YouTube hat und mit Gold, Multiplatin und dem höchstmöglichen Diamant-Award ausgezeichnet wurde. Nun blickt sie mit ihrem im Oktober erscheinenden »Best Ott«-Album auf ihre so unwahrscheinliche wie faszinierende Karriere zurück.

Museumskeller, 20 Uhr

Live: »Aynsley Lister«
[Blues / Rock]

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer

»Vermeer – Reise ins Licht«, 16.50 Uhr
»Monster im Kopf«, 18.50 Uhr
»The Old Oak«, 21 Uhr

LESUNG & BUCH

Buchhandlung Peterknecht, 19.30 Uhr

Lesung: »Vorstellung des Jahrbuchs für Erfurter Geschichte«
Freuen Sie sich auf die neuesten Forschungsergebnisse zur Erfurter Stadtgeschichte und angeregte Gespräche.
Eintritt frei!

Zentralheize, 19.30 Uhr

Erfurter Herbstlese 2023: »Robert Seethaler – Das Café ohne Namen«
Mit einem Reigen unvergesslicher Figuren und der besonderen Aufmerksamkeit für

die Details des Lebens erzählt Robert Seethaler davon, wie eine neue Welt entsteht, die wie alles Neue ihr Ende schon in sich trägt.



Foto: Urban Zintel

VORTRAG & FÜHRUNG

Kultur: Haus Dacheröden, 10–12 Uhr

Frühstückstalk: »Alles Elternsache? – Schulesen in Thüringen zwischen Qualitätsanspruch und Preisdruck«

Die tägliche Mittagsverpflegung der Schulkinder in Thüringen wird zunehmend zur Quadratur des Kreises: Hochwertig und gesund muss das Schulesen sein, das verlangen die gesetzlichen Vorgaben im Freistaat. Zugleich muss diese Qualität für Essensanbieter und Eltern bezahlbar bleiben. Durch die Teuerungen bei Lebensmitteln, aber auch durch steigende Lohnkosten, stehen Caterer unter immensem wirtschaftlichem Druck. Über dieses Spannungsfeld diskutiert die Vernetzungsstelle



Foto: Herlinde Koelbl

Welkende Schönheiten

Fotografie-Ausstellung »Metamorphosen« in Leipzig

Die Fotografin Herlinde Koelbl widmet sich in ihrem neuen Projekt der Verwandlung der Natur. Durch Vergrößerung und Ausschnitt schafft sie Bildkompositionen, die verfremden und faszinieren. Die Ausstellung zeigt 120 Prints, zwei Videoprojektionen und eine Soundinstallation.

23.11.2023–01.04.2024

GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig

täglich (außer montags sowie 24. und 31.12.) 10–18 Uhr geöffnet
www.grassimk.de

Schulverpflegung der Verbraucherzentrale Thüringen mit Vertretern aus Politik, Catering, Schule und Elternschaft.
Eintritt frei!

Mittelalterliche Mikwe, 14 Uhr

»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

Kunsthalle Erfurt, 19 Uhr

ERÖFFNUNG: »Wer sind wir? Zu wem gehören wir? Nationale Identität versus Globalisierung«
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Erfurt, 10 und 11.30 Uhr

»Instrumentengruppen stellen sich vor – Die Blechbläser«
Ab 6 Jahren!

SONSTIGES

Kultur: Haus Dacheröden, 16–18 und 19–21 Uhr

Workshop: »Zeichenkurs«
Die Erfurter Künstlerin und Dozentin Julia Kneise gibt jeden Donnerstag für Jugendliche ab 16 Jahre und Erwachsene einen abwechslungsreichen Kurs.

REGION

Gotha, Kulturhaus, 19.30 Uhr

Operngala: »Hommage an Enrico Caruso«
Anlässlich Enrico Carusos 150. Geburtstag veranstaltet die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach eine Operngala zu Ehren des legendären Tenors, der am 25.02.1873 in Neapel geboren wurde. Anfang des 20. Jahrhunderts stieg Caruso, aus armen Verhältnissen stammend, zum berühmtesten und bedeutendsten Tenor weltweit auf. Seinen riesigen Erfolg verdankte er nicht allein seinen unvergleichlichen Opernarien, sondern auch seinen wunderschönen, volkstümlichen Liedern aus dem Repertoire der »Canzone napoletana«. Darunter befindet sich insbesondere das Werk »O sole mio«, welches weltweiten Ruhm durch Carusos Interpretation erlangte.

Fr, 24. November**THEATER & BÜHNE**

Klanggerüst e.V., 19 Uhr

»Science-Slam im Rahmen von Krisen? – sicher!«

Kluge Köpfe erklären euch in packenden Präsentationen, wie wir Krisen unserer Zeit verstehen oder lösen können. Ihr werdet staunen, wie spannend Forschung sein kann!

Theater Erfurt, Studio.Box, 19.30 Uhr
Komödie: »Und immer lockt das Teufelsweib«

Es ist seit Jahrhunderten klar. Männer sind anders, Frauen auch – und vor allem wenn plötzlich Kinder dazu kommen! Stefany Dreyer dachte, sie hätte das alles schon gewusst, aber in ihrem neuen Programm findet sie heraus, dass das eben nicht so ist und das Beziehungen – auch mit dem richtigen Partner – oft ein Brennen im Arsch sind!

DASDIE Brettli, 20 Uhr

»Winter-Varieté 2023«
Internationales Show-Programm mit Artistik, Comedy & Magie.

DASDIE Live, 20 Uhr

Winter-Travestie: »Paradiesvögel – Schriill, bunt und exotisch«
Conférence: Tatjana de Paris

Die Schotte, 20 Uhr

»Giganten des Universums«
[Fantasy-Action-Theater]
Ein Theater-Remmidemmi durch alle Instanzen des Fantasy-Action-Hero-Adventures mit Muskeltypen, Prinzessinnen und Synthie-Sounds.

Kalif Storch, 20 Uhr
 Drag-Show: »Night of the Drags«

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr
 2. Voraufführung: »Wir geben uns die Kugel«

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr
 »Am Anfang war es schön...«
 Vom ersten Treffen, über den ersten Kuss bis hin zur Goldenen Hochzeit – das Kabarett-Duo nimmt die Ehe auf amüsante Art und Weise unter die Lupe.

Messe Erfurt, 20 Uhr
 Live: »Mario Barth – Männer sind Frauen manchmal aber auch...vielleicht«

KONZERT

Central Club Erfurt, 19.30 Uhr
 Live: »Project Pitchfork«
 Special Guest: »Chemical Sweet Kids«
 [Dark Wave / Synthpop]

Engelsburg, 20 Uhr
 Live: »Plusmacher«
 [Hip Hop / Rap]

Jazzclub Erfurt, 20 Uhr
 Live: »Andi Geyer Quartett«

Franz Mehlhose, 20.15 Uhr
 Live: »Lambert«
 [Neo-Klassik / Jazz]
 Lambert: Melodien zwischen den Beatles und Chopin treffen auf rhythmische Strukturen und mitreißende Bewegungen, die moderne elektronische Tanzmusik referenzieren.



Foto: Agentur

Jugendhaus Fritzer, Talstraße 13, Erfurt, 21 Uhr

»Earfood«
 Toxic Traits (Nu-Metal | Erfurt)
 Wandering Ghosts (Alternative Metal | Erfurt | Gotha)
 D#cord (Trash Metal | Alternative Metal | Erfurt)

Die Earfood-Konzertreihe im Fritzer ist seit 20 Jahren eine Plattform für junge Musiker_innen, die wenig oder noch keine Bühnenerfahrung haben und fester Bestandteil der Erfurter Kulturszene. Der Music College Erfurt e. V., als anerkannter Träger der freien Jugendhilfe, bietet vor allem Nachwuchsbands aus Erfurt und der Umgebung die Möglichkeit sich unkompliziert vor dem Publikum ausprobieren und organisatorische Abläufe eines Liveauftritts kennenzulernen. Die Veranstaltungsreihe wird 2023 durch die Kulturförderung der Stadt Erfurt unterstützt.

CLUB & PARTY

Engelsburg, 23 Uhr
 »Indie vs. Hip Hop / Gitarren vs. Beats«

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
 »70 ist auch nur eine Zahl« (Seniorenkino), 14 Uhr
 »Vermeer – Reise ins Licht«, 16.50 Uhr
 »Monster im Kopf«, 18.50 Uhr
 »The Old Oak«, 21 Uhr

LESUNG & BUCH

Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr
 Erfurter Herbstlese 2023: »Rebecca Maria Salentin – Klub Europa«
 Fast 10.000 Kilometer ist Rebecca Maria Salentin gefahren, durch 20 Länder, vom Schwarzen Meer bis zur Barentssee,



durch eisige Kälte und einsame Nächte. Aber auch eine Reise durch wunderschöne Landschaften, gespickt mit überraschenden Begegnungen und Geschichten – und eine Reise durch ihre Familiengeschichte und zu sich selbst.



Foto: Enrico Meyer

VORTRAG & FÜHRUNG

Mittelerliche Mikwe, 14 Uhr
 Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«
 Eintritt frei!

Augustinerkloster, 20 Uhr
 Führung: »Luthers schlaflose Nächte in Erfurt«

Führung bei Kerzenschein mit Gute-Nacht-Tropfen im Klosterkeller.

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Waidspeicher, 10 Uhr
 Puppentheater: »Nußknacker und Mausekönig«
 Die fantastische Geschichte vom Nußknacker, der den Mausekönig besiegt.
 Ab 8 Jahren!

Jugendzentrum Musik Fabrik, 16 Uhr
 »Turnier des Monats«

REGION

Bad Langensalza, Kultur- Und Kongresszentrum, 16 Uhr
 Kindertheater: »Jan und Henry Teil 2«

Bad Langensalza, Tourist-Information, 17 Uhr
 Führung: »Stadt- und Kellerführung – Unter dem Pflaster«
 Gehen Sie Bad Langensalza unter die Haut und entdecken Sie, wie aus dem Travertin Gewölbe um Gewölbe zu faszinierenden Kellern entstand.

Hopfgarten, Gaststätte »Zur Traube«, 19 Uhr
 Theaterdinner: »Was Frauen wirklich wollen«
 Eine brillante Collage witziger Szenen rund um den niemals endenden Kampf der Geschlechter.

Weimar, DNT
 Musical: »My Fair Lady«, 19.30 Uhr
 PREMIERE: »Jenseits der blauen Grenze«, 20 Uhr

Sa, 25. November

THEATER & BÜHNE

DASDIE Brettli, 20 Uhr
 »Winter-Varieté 2023«
 Internationales Show-Programm mit Artistik, Comedy & Magie.

DASDIE Live, 20 Uhr
 Winter-Travestie: »Paradiesvögel – Schrihl, bunt und exotisch«
 Conférence: France Delon

Die Schotte, 20 Uhr
 Improvisationstheater: »Teatra Pak«
 Spontanes Spiel nach Vorschlägen des Publikums.

Theater Erfurt, Studio.Box, 20 Uhr
 Revue: »Hurra, die Welt geht unter!«
 Szenisch-musikalische Bühnenrevue mit Stilelementen der 1920er Jahre.

KABARETT & COMEDY



Foto: Die Arche

Die Arche, 19.30 Uhr
 PREMIERE »Wir geben uns die Kugel«
 Weihnachten, das Fest der Liebe und Geborgenheit. Aber halt! Wir Deutschen dürfen es uns ja schließlich nicht nehmen lassen, jede noch so winzige Kleinigkeit zum Meckern zu finden. Und welche Gelegenheit könnte sich dafür besser eignen als die familiäre Zusammenkunft an Weihnachten? Und das ist wiederum bestens geeignet, um einen Kabarettabend damit zu füllen – weihnachtlich, unverblümt, überspitzt und definitiv zum Lachen!

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr
 »Salon Figaro oder Erzähl's doch Deinem Friseur«
 Ein höchst vergnüglicher Abend um das immer währende Gespinnst zwischen Mann und Frau. Alles klischeegeetreu beackert und ohne Rücksicht auf die Wahrheit!

KONZERT

Kultur: Haus Dacheröden, 15–18 Uhr
 »Café del Tango«
 Bei Kaffee und selbstgebackenen Kuchen können sich Tangofans und solche, die es werden wollen, durch drei Stunden bunte gemischte Tangomusik tanzen, von schönem Schrammel über goldene Klassik bis schwungvoll zeitgenössisch. Auch einfach nur Zuschauen und Weintrinken ist erlaubt!

Andreas Kavalier, 20 Uhr
 Live: »Klinge«
 [Party]

Haus der sozialen Dienste, 20 Uhr
 Live: »Stephan Grafs Double Vision«
 Special Guest: »Shophonk«
 Ihr wollt ein Trio, welches laut, dynamisch, erdig und temperamentvoll ist? – dann solltet man auf ein Double Vision Konzert gehen! Die musikalische Orientierung ist dabei sehr vielfältig und geprägt von zahlreichen Stilen, welche die drei Bandmitglieder alle in den großen Topf der Rockmusik schmeißen, gut herumrühren und mit Kraft, Spielfreude und Herzblut würzen.

Franz Mehlhose, 20.15 Uhr
 Live: »Conic Rose«
 [Cinematic Jazz]
 Conic Rose lebt die Echtheit live gespielter Instrumente, in einem See elektronischer Klänge schwimmend. Im Zentrum steht die Trompete, die mal zart, mal expressiv und dann fast schon wütend darum kämpft sich Gehör zu verschaffen. Ihre Musik scheint zu wissen, was sie will – vielleicht irrt sie sich. Gedankenverloren, konkret, weit, improvisiert, produziert, tanzend und ernst.

CLUB & PARTY

Zughafen, 20 Uhr
 »Fonky Town«
 [Breakbeat / Trueschool / Nu Funk]
 Line Up: Markise & La Kay (nochson DJ-Team) / Sijeb & Friends / DJ Ketch / DJ Da Josen One

Engelsburg, 23 Uhr
 »All you can dance!«
 [Hits'n'Hypes / Indiepop / Electro]
 Mit Le Bauski und Courtney Lost.

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
 »Vermeer – Reise ins Licht«, 16.50 Uhr
 »Monster im Kopf«, 18.50 Uhr
 »The Old Oak«, 21 Uhr

LESUNG & BUCH

Theater Erfurt, 19.30 Uhr
 Erfurter Herbstlese 2023: »Christine Urspruch & Stefan Weinzierl – Alice im Wunderland«
 [Konzertlesung]
 Der Multi-Perkussionist Stefan Weinzierl lässt zusammen mit der Schauspielerin Christine Urspruch Lewis Carrolls Klassiker lebendig werden. Eine zaubernde Collage aus poetischer Sprache und atmosphärischen Soundteppichen, eine Nonsens-Welt voller skurriler Gestalten und absurder Begegnungen, ein fantastisches Wunderland, frei von Logik und Naturgesetzen.

Bandhaus Erfurt / VEB Kultur, 20 Uhr
 »Literatur trifft Musik – René Müller-Ferchland und Tommy Neuwirth«
 Müller-Ferchland wird aus seinem Roman »Niemanns Kinder« lesen, Tommy Neuwirth a.k.a. »Das weltweite Netzwerk für ein bedingungsloses Grundeinkommen« die musikalische Begleitung liefern.

VORTRAG & FÜHRUNG

Alte Synagoge, 10.15 Uhr
 »Öffentliche Führung«
Mittelerliche Mikwe, 11.45 Uhr
 »Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«
 Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

KinoKlub am Hirschlachufer, 15 Uhr
 Kinderkino: »Mission Ulja Funk«
 Ab 6 Jahren!
Theater Waidspeicher, 15 Uhr
 Puppentheater: »Nußknacker und Mausekönig«
 Die fantastische Geschichte vom Nußknacker, der den Mausekönig besiegt.
 Ab 8 Jahren!

Deutsches Gartenbaumuseum, 16 Uhr
 Theater im Museum: »König und Königin Drosselbart«

Offene Arbeit, Allerheiligenstraße 9, 16 Uhr
 PREMIERE: »Aschenputtel«
 Ein Märchen nach den Gebrüder Grimm.

SONSTIGES

Kultur: Haus Dacheröden, 10–15 Uhr
 Workshop: »Kreatives Schreiben«
 Mit Anke Engelmann.

REGION**Weimar, DNT**

Musical: »Cabaret«, 19.30 Uhr
Stückentwicklung: »Schnee«, 20 Uhr

So, 26. November**KINO & FILM****KinoKlub am Hirschlachufer**

»Vermeer – Reise ins Licht«, 16.50 Uhr
»Monster im Kopf«, 18.50 Uhr
»The Old Oak«, 21 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG**Mittelalterliche Mikwe, 14 Uhr**

»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

Erinnerungsort Topf & Söhne, 15 Uhr

Öffentliche Führung: »Techniker der ,Endlösung – Topf & Söhne. Die Ofenbauer von Auschwitz / Menschheitsverbrechen und Berufsalltag – Topf & Söhne und die Geschäftsbeziehungen zur SS«
Einzigster historischer Firmensitz, der die Mittäterschaft der Industrie an der Shoah exemplarisch zeigt.
Eintritt frei!

Flughafen Erfurt-Weimar, 15 Uhr

»Flughafen Sonntags Tour«
Den Flughafen entdecken.

KIDS, TEENS & FAMILY**KinoKlub am Hirschlachufer**

Kinderkino ab 3: »Kurzfilme für Kinder«, 11 Uhr
Kino ab 14: »Jugendkinotag«

SPORT**Steigerwaldstadion, 13 Uhr**

Fußball Regionalliga Nordost: »FC Rot-Weiß Erfurt – Hertha BSC Berlin II«

REGION**Bad Langensalza, Stadtmuseum, 11 Uhr**

»Öffentliche Führung«

Gotha, Schloss Friedenstein, 11 Uhr

Führung: »Den Friedenstein entdecken«
Öffentliche Kurzführung durch das Schloss.

Gotha, Herzogliches Museum, 13 Uhr

Führung: »Weltkunst entdecken«
Öffentliche Kurzführung durch das Museum

Weimar, DNT, 18 Uhr

Schauspiel: »Die Nibelungen«
Von Friedrich Hebbel.

Mo, 27. November**KABARETT & COMEDY****Die Arche, 19.30 Uhr**

»Von der Pampelmuse geküsst – Der Heinz-Erhardt-Abend«

Es wird gebrochen – und zwar eine Lanze für den Nacken eines deutschen Komikers, denn dort saß immer der Schalk des Schelms Heinz Erhardt, des Wortwitzlers, des mopsfidelen Mannes mit dem Wirtschaftswunderbauch, der aus demselben heraus wundervolle Pointen produzierte, bei denen sich so manches Publikum den eigenen Bauch vor Lachen hielt.

KONZERT**Alte Oper, 19.30 Uhr**

Adventskonzert: »Dresdner Kreuzchor«

KINO & FILM**KinoKlub am Hirschlachufer**

»The Old Oak«, 16.30 Uhr
»Monster im Kopf«, 18.50 Uhr
»Vienna Calling«, 20.40 Uhr

LESUNG & BUCH**Theater Erfurt, Studio.Box, 19.30 Uhr**

Erfurter Herbstlese 2023: »Lukas Rietzschel, Carsten Schneider & Laila Stieler – Wie selbstbewusst ist der Osten?« [Diskussion]
Warum fühlen sich viele Menschen in Ostdeutschland »abgehängt«? Woher rührt die wachsende Demokatiemüdigkeit? Wo regt sich Selbstbewusstsein und wie könnte es sich besser entfalten?

Di, 28. November**THEATER & BÜHNE****Tourist-Info, Benediktspatz 1, 16.30 Uhr**

»Tatort Erfurt«
[Krimispaziergang]

Theater Erfurt, 18.30 Uhr

Rang frei: »Titanic«
Einblicke in die neue Premiere des Theaters Erfurt.
Eintritt frei!

DASDIE Brettli, 20 Uhr

»Winter-Variété 2023«
Internationales Show-Programm mit Artistik, Comedy & Magie.

DASDIE Live, 20 Uhr

Winter-Travestie: »Paradiesvögel – Schriill, bunt und exotisch«
Conférence: France Delon

KABARETT & COMEDY**Franz Mehlhose, 20.15 Uhr**

Live: »Hinnerk Köhn – Infinity«
Hinnerk Köhn ist Mitte 20 und alleine. Wenn er nicht traurig in der WG-Küche trinkt macht er Stand Up Comedy über Alkohol, Sucht, Liebe und Suizid. Das klingt traurig, aber ist witzig. Infinity verspricht alles und hält nichts.



Foto: Marc Huth

KONZERT**Kaisersaal, 16 Uhr**

Benefizkonzert: »Luftwaffenmusikerkorps Erfurt – Märsche und andere Melodien«
Die schönsten Stücke der Blasmusik.

Kalif Storch, 20 Uhr

Live: »Fehlfarben – ??? Tour« [Rock / Punkrock / Avantgarde]
Fehlfarben lassen tanzen gegen Krieg und Frieden, kuscheln für Freund und Feind, prangern Ernährungsprobleme an, lobpreisen Dienstleister, fordern + fördern Leistungsempfänger, und zum guten Schluss ergeht ihre Einladung ans p.p. wohlgeborene Publikum nicht vergebens, hofft man. A splendid time will be had by all...

KINO & FILM**KinoKlub am Hirschlachufer**

»70 ist auch nur eine Zahl« (Seniorenkino), 14 Uhr
»The Old Oak«, 16.30 Uhr
»Monster im Kopf«, 18.50 Uhr
»Vienna Calling«, 20.40 Uhr

LESUNG & BUCH**Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr**

Erfurter Herbstlese 2023: »Jens Thomas – Zuhören!«
Der Jazzpianist, Improvisationskünstler und Komponist Jens Thomas denkt über das erwartungsfreie Zuhören nach. Geschichten, Erlebnisse, Begegnungen auf der Bühne und in seinem Alltag als Musiker und Stimmtrainer reflektiert er im Hinblick auf das Hören. Jens Thomas stellt sein Buch am Flügel sitzend vor – wir dürfen also seinen Texten und seiner Musik zuhören!

SONSTIGES**Museum für Thüringer Volkskunde, 10–12 Uhr**

Workshop: »Rund ums Papier!«

Domplatz, 10–20 Uhr

»173. Erfurter Weihnachtsmarkt«

REGION**Weimar, DNT, 10 Uhr**

Musiktheater für Kinder: »Kuckuck im Koffer«
Ab 3 Jahren!

Mi, 29. November**THEATER & BÜHNE****Tourist-Info, Benediktspatz 1, 16.30 Uhr**

»Tatort Erfurt«
[Krimispaziergang]

DASDIE Brettli, 20 Uhr

»Winter-Variété 2023«
Internationales Show-Programm mit Artistik, Comedy & Magie.

DASDIE Live, 20 Uhr

Winter-Travestie: »Paradiesvögel – Schriill, bunt und exotisch«
Conférence: France Delon

KABARETT & COMEDY**Die Arche, 19.30 Uhr**

»Wir geben uns die Kugel«

KONZERT**Thomaskirche, 20 Uhr**

Live: »Giora Feidmann – Friendship Worldtour« [Klezmer]
Der »King of Klezmer« Giora Feidmann feiert 75 jähriges Bühnenjubiläum.

CLUB & PARTY**Engelsburg, 19 Uhr**

»Kneipenquiz«
Eintritt frei!

KINO & FILM**KinoKlub am Hirschlachufer**

»70 ist auch nur eine Zahl« (Seniorenkino), 14 Uhr
»The Old Oak«, 16.30 Uhr
»Monster im Kopf«, 18.50 Uhr
»Vienna Calling«, 20.40 Uhr

LESUNG & BUCH**Thüringer Vinarium, Petersberg 8, 19.30 Uhr**

Wein-Lese: »Melanie Thurm – Erfurt. Die Verwandlung Teil 2«
Die Autorin Melanie Thurm ist geborene Erfurter Puffbohne. Nach über zwanzig Jahren kam sie 2010 zurück in ihre Heimatstadt und war überrascht, wie sich Erfurt herausgeputzt hatte. Von der Tristesse der 90er Jahre, den eingefallen Fassaden & Dächern, der »Geisterstadt« war nicht mehr viel zu sehen und zu spüren. Es ist ihr eine Herzensangelegenheit diesen Zustand und das Gefühl dieser Zeit in ihrem Buch zu bewahren.

Aula des Ratsgymnasiums, 20.30 Uhr

Erfurter Herbstlese 2023: »Yael Adler – Genial vital!«
In ihrem neuen Buch nimmt uns Yael Adler mit auf eine Reise durch unseren Körper und erklärt, wie und warum wir von der einzelnen Zelle bis zu den Organen altern – und was wir ganz konkret dagegen tun können.



Foto: Thomas Duffé

VORTRAG & FÜHRUNG**Kunsthalle Erfurt, 12 Uhr**

»Kunstpause«
15 Minuten Bildbetrachtung in den Ausstellungen der Kunsthalle.
Eintritt frei!

Angermuseum, 13 Uhr

»Kunstpause«
15 Minuten Bildbetrachtung in den Ausstellungen des Angermuseums.
Eintritt frei!

Druckereimuseum und Schaudapot im Benary-Speicher, 17 Uhr

Führung: »Die Familie Benary und die Samen zucht in Erfurt«
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY**Jugendhaus Fritzer, 16 Uhr**

»Wir kochen uns was«

Jugendzentrum Musik Fabrik, 16 Uhr

»Musik zum Anfassn und Selbermachen«

SONSTIGES**Domplatz, 10–20 Uhr**

»173. Erfurter Weihnachtsmarkt«

Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr
»Tablequiz – Dacheröden sucht das beste Rateteam«
Das Table- oder Kneipenquiz ist eine weit verbreitete britische Tradition, die auch in Deutschland großen Zuspruch gefunden hat. Gespielt wird in Tischteams, die die Fragen des Quizmasters beantworten. Am Ende gewinnt das Team mit den meisten richtig beantworteten Fragen.
Eintritt frei!

REGION**Weimar, DNT, 20 Uhr**

Monolog: »Ich liebe Dir«
Von Dirk Laucke.

Do, 30. November**THEATER & BÜHNE****Tourist-Info, Benediktspatz 1, 16.30 Uhr**

»Tatort Erfurt«
[Krimispaziergang]



**Deutsches
Gartenbau
Museum**

MuseumsGarten

bunt, kreativ und konkret
immer sonntags, 14 – 17 Uhr

Mit wachsender Begeisterung | gartenbaumuseum.de

Theater Erfurt, Studio.Box, 18 Uhr
ZUM LETZTEN MAL: »Neuland 9 – Vom Sichtbarmachen« [Performance]
Zwei Künstler:innen, zwei unterschiedliche Produktionsprozesse, zwei verschiedenartige Wege, Gedanken zu vermitteln und erfahrbar zu machen. Die dadurch entstandenen divergenten Positionen führen durch einen gemeinsamen szenischen Abend und machen unterschiedliche künstlerische Ansätze im Wechselspiel miteinander erlebbar.

DASDIE Brettli, 20 Uhr
»Winter-Varieté 2023«
Internationales Show-Programm mit Artistik, Comedy & Magie.

DASDIE Live, 20 Uhr
Winter-Travestie: »Paradiesvögel – Schriill, bunt und exotisch«
Conférence: Miss Chantal

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr
»Wir geben uns die Kugel«

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
»Ein ganzes Leben«, 16.20 Uhr
»Reif für die Insel«, 18.40 Uhr
»One for the Road«, 20.50 Uhr

LESUNG & BUCH

Zentralheize, 19.30 Uhr
Erfurter Herbstlese 2023: »Linda Zervakis – Landgang. Berichte von außerhalb der Stadt«
Linda Zervakis war schon immer eine Pionierin – zum Beispiel die erste Tagesschausprecherin mit Migrationshintergrund. Inzwischen hat sie sich zu neuen Zielen aufgemacht und auf ebay-Kleinanzeigen ein Haus in Schleswig-Holstein gekauft. »Landgang« erzählt vom Aufbauen, Ankommen und Anecken – und darüber, wie sich Land und Leute in den letzten Jahren so verändert haben. Und Linda selbst auch.

des Arts«, in welchem er eigene Texte deklamierte. Max Goldt hat zusammen mit Katz zehn Comicbände herausgebracht. Er bereist nicht selten den deutschen Sprachraum als Vortragender eigener Texte.

VORTRAG & FÜHRUNG
Mittelalterliche Mikwe, 14 Uhr
»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

Kultur: Haus Dacheröden, 19 Uhr
Vortrag: »Freche Fragen an Ärzte der Zentralklinik Bad Berka«
Thema steht Dr. Ekkehard Eigendorff, Chefarzt für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin, Rede und Antwort zum Thema: »Therapie der wichtigsten Tumorerkrankungen. Was gibt es Neues?«.
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Jugendzentrum Musik Fabrik, 16 Uhr
»Advents Deko Werkstatt«
Central Club Erfurt, 17.30 Uhr
Live: »Heavysaurus – Kaugummi ist Mega! Tour 2023«
Vier Dinosaurier und ein Drache, die Rockmusik spielen für die ganze Familie, mit kindgerechten Texten und einer tollen Show für die kleinen größten Fans. Das sind Heavysaurus!

SONSTIGES

Domplatz, 10–21 Uhr
»173. Erfurter Weihnachtsmarkt«
Kultur: Haus Dacheröden, 16–18 und 19–21 Uhr
Workshop: »Zeichenkurs«
Die Erfurter Künstlerin und Dozentin Julia Kneise gibt jeden Donnerstag für Jugendliche ab 16 Jahre und Erwachsene einen abwechslungsreichen Kurs.

REGION

Bad Langensalza, Stadtbibliothek, 19 Uhr
»Drei Haselnüsse für Aschenbrödel – Populäre Irrtümer und andere Wahrheiten«
Mit Mirko Krüger.

Gotha, Schloss Friedensstein, 19 Uhr
Führung: »Leben am Hofe – Alltag in einer barocken Residenz«
Über Badekultur, Tischsitten und andere Gepflogenheiten zu herzoglichen Zeiten informiert dieser Schlossrundgang, bei dem einmal andere Türen geöffnet werden.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
PREMIERE: »John Lennon – Across the Universe«
Mit gerade einmal 40 Jahren wird der weltberühmte Musiker und Friedensaktivist John Lennon in New York erschossen. Seinem herausragenden Werk widmet das DNT einen musikalischen Abend unter der Leitung von Tom Götzte und Hasko Weber.

Veranstaltungsadressen

ADRESSEN ERFURT

Angermuseum
Am Anger 18
Telefon: 0361-655 164 0
www.angermuseum.de
Bibliothek Domplatz
Domplatz 1
Telefon: 0361-6551590
www.bibliothek.erfurt.de
egapark
Gothaer Straße 38
Telefon: 0361-5643737
www.egapark-erfurt.de

Haus zum Stockfisch – Stadtmuseum
Johannesstraße 169
Telefon: 0361-655 565 1
stadtmuseum-erfurt.de

Kultur: Forum Haus Dacheröden
Anger 37
Telefon: 0361-655 163 5

Kulturhof Krönbacken
Michaelisstraße 10
Telefon: 0361-655 196 0
galerie-waidspeicher.de

Messe Erfurt
Gothaer Straße
Telefon: 0361-400 0
www.messe-erfurt.de

Naturkundemuseum
Große Arche 14
Telefon: 0361-655 568 0
www.naturkundemuseum-erfurt.de

BÜHNE, KUNST & FILM

Alte Oper
Theaterstraße 1
Telefon: 0361-551166
www.dasdie.de

DASDIE Brettli/ DASDIE Stage
Lange Brücke 29
Telefon: 0361-551166
www.dasdie.de

DASDIE Live
Marstallstraße 12
Telefon: 0361-551166
www.dasdie.de

Galli Theater Erfurt
Marktstraße 35
Telefon: 0361-34194524
www.galli-erfurt.de
Kabarett Die Arche
Domplatz 18
Telefon: 0361-598 292 4
www.kabarett-diearche.de

Kabarett Lachgeschoss
Futterstraße 13
Telefon: 0361-663 588 6
www.lachgeschoss.de

Kinoklub Hirschlachufer
Hirschlachufer 1
Telefon: 0361-642 219 4
www.kinoklub-erfurt.de

Klanggerüst e.V.
Magdeburger Allee 175
www.klanggeruest.de

Theater Erfurt
P.-Muth-Straße 1
Telefon: 0361-223 331 55
www.theater-erfurt.de

Theater Die Schotte
Schottenstraße 7
Telefon: 0361-643 172 2
www.theater-die-schotte.de

Theater im Palais
Michaelisstraße 30
Telefon: 0361-550 499 01
www.theaterimpalais.de

Theater Waidspeicher
Domplatz 18
Telefon: 0361-598 292 4
www.waidspeicher.de

Puppenspiel e.V.
Leipziger Straße 15
Telefon: 0361-646 479 0
www.puppe-thueringen.de

MUSIK

Andreas Kavalier
Andreasstraße 45
Telefon: 0361-2119140
www.andreas-kavalier.de

Club From Hell
Flughafenstraße 41
www.clubfromhell.de

Cosmopolar
Anger 66
Telefon: 0361-644 762 60
www.cosmopolar.com

Engelsburg
Allerheiligenstraße 20/21
Telefon: 0361-244 770
www.eburg.de

Franz Mehlhose
Löberstraße 12
Telefon: 0361-56 60 203
www.franz-mehlhose.de

Frau Korte
Magdeburger Allee 179
www.fraukorte.de

Haus der Sozialen Dienste HsD
Juri-Gagarin-Ring 150
Telefon: 0361-562 499 4
www.museumskeller.de

Heiligen Mühle
Mittelhäuser Straße 16
Telefon: 0361-733 297
www.heiligenmuehle.de

Ilvers
Magdeburger Allee 136
Telefon: 0361-430 374 1
www.ilvers.de

Jazzclub Erfurt e.V.
Juri-Gagarin-Ring 140A
www.jazzclub-erfurt.de

Kalif Storch
Zum Güterbahnhof 20
Telefon: 0361-430 401 4
www.kalifstorch.com

Museumskeller
Juri-Gagarin-Ring 140a
Telefon: 0361-562 499 4
www.museumskeller.de

Musikpark
Willy-Brandt-Platz 1
Telefon: 0361-550 408 2
www.musikparkerfurt.de

Nerly
Marktstraße 6
Telefon: 0361-381 325 5
www.nerlyerfurt.de

Presseklub
Dalbergsweg 1
Telefon: 0361-789 456 5
www.presseklub.net

Stadtpark
Dalbergsweg 2
Telefon: 0361-653 199 88
www.stadtgarten-erfurt.de

IMPRESSUM |

tam.tam DAS STADTMAGAZIN

Verlag
Florian Görmar Verlag
Lindenhöhe 16
07749 Jena
Telefon: 036 41-54 34 48
E-Mail: info@tam-tam-stadtmagazin.de
Internet: www.tam-tam-stadtmagazin.de

Herausgeber, Eigentümer und verantwortlicher Chefredakteur
i. S. d. P. Florian Görmar
Lindenhöhe 16
07749 Jena

Redaktion
Lindenhöhe 16
07749 Jena

Autoren dieser Ausgabe (mit Kürzel)
Florian Berthold (FLB), Thomas Behlert (TBE), Dr. Matthias Eichardt (MEI), Reinhard Franke (REF), Florian Görmar (FGO), Susann Leine (SLE), Sylvia Obst (SYO), Michael Stocker (MST), Carsten Weber (CWE)

Anzeigenleitung
Florian Görmar, Telefon: 036 41-54 34 48
oder schriftlich an die Verlagsadresse.

Druck Lehmann Offsetdruck und Verlag GmbH, Gutenbergring 39, 22848 Norderstedt

Fotos / Bildnachweis
Titel: Sarah Storch / Wikipedia
Seite 3: Fehlerfarben / Lutz Edelhoff
Nicht immer gelingt es, die Rechteinhaber von Fotos zweifelsfrei zu ermitteln. Berechtigte Anspruchsinhaber wenden sich bitte an den Verlag.

Abonnement
10 Ausgaben 28,-€ incl. Porto im Inland

Erscheinungswiese
zehnmal pro Jahr

Anzeigen- und Redaktionsschluss
16.11.2023 für die Winter-Ausgabe 2023/2024

Veranstaltungsinhalte werden kostenlos abgedruckt, aber eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann nicht übernommen werden. Veranstalter, die honorarpflichtige Fotos zur Ankündigung ihres Programms an das Stadtmagazin tam.tam übergeben, sind für die Forderungen des Urhebers selbst verantwortlich. Für den Inhalt geschalteter Anzeigen wird keine Gewähr übernommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und sonstige Unterlagen kann keine Gewähr übernommen werden. Die Urheberrechte für gestaltete Anzeigen, Fotos, Berichte sowie der gesamten graphischen Gestaltung liegen beim Verlag und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung und gegebenenfalls gegen Honorarzahlung weiterverwendet werden. Gerichtsstand ist Jena. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.



Foto: Elisabeth Parkkou

Franz Mehlhose, 20.15 Uhr
Lesung: »Max Goldt«
Max Goldt, geboren 1958 in Göttingen, lebt in Berlin. Er bildete zusammen mit Gerd Pasemann das Musikduo »Foyer

| WIR FRAGEN, IHR ANTWORTET |

Karte oder Cash – Hast Du noch Bargeld im Portemonnaie?

Interviews und Fotos: Michael Stocker



SONJA
Sachbearbeitern

Ein bisschen schon. Kleine Sachen bezahle ich nicht gerne mit Karte, zum Beispiel beim Bäcker oder im Zeitschriftenhandel. Irgendwie denke ich dann immer: »Oh Gott, schimpfen die mich jetzt, weil ich 2,50 Euro mit Karte zahlen möchte?« Das habe ich schon erlebt, das war sehr unangenehm und eigentlich ein No Go von dem Laden. Das ist bei mir hängen geblieben. Bei mir gilt also: kleine Beträge in Bar, aber größere Sachen mit Karte.



RALF
Fachinformatiker

Ich glaube ja nicht an irgendwelche Verschwörungstheorien, in denen behauptet wird, dass das Bargeld abgeschafft werden soll, um die Leute zu kontrollieren und dass man Bares nun lieber bunkern sollte. Das ist Quatsch. Das sich elektronisches Bezahlen mehr und mehr durchsetzt, ist einfach technischer Fortschritt. Der führt zum Wohlstand und letztendlich auch zur Bequemlichkeit. Und nichts anderes ist das Bezahlen mit der Karte oder mit dem Handy. Ich finde es ok, mache es größtenteils auch, habe aber immer noch etwas Bargeld dabei.



MARK
Buchhändler

Ich war letztens auf dem Flohmarkt und ganz überrascht, dass man mittlerweile auch da mit Karte zahlen kann. Karte auf das Handy des Händlers gelegt und fertig. Ich habe dann mit dem Verkäufer mehr darüber geredet als über seine angebotenen Sachen, weil mich interessiert hat, wie das funktioniert. Das ist natürlich super einfach, allerdings sollte man den Datenschutz dann wohl ganz hinten anstellen. Ich weiß nicht, wie sicher so etwas wirklich ist, mir persönlich ist eine solche Zahlung noch zu heiß. Mit richtigen Lesegeräten zahle ich ansonsten gerne nur noch mit Karte.



CHRISTINE
Rentnerin

Ich habe noch Geld im Portemonnaie, denn ich zahle meist in Bar. Dann habe ich eine bessere Übersicht über meine Ausgaben. Ich weiß zwar nicht, ob das auch wirklich so ist oder sich nur so anfühlt. Aber so behalte ich den Überblick darüber, wie viel Geld ich habe und wie viel ich ausgeben kann. Es ist auch nicht so, dass ich für größere Beträge nicht auch ab und an die Karte nehme. Aber mit dem Handy würde ich zum Beispiel nie bezahlen, das ist mir zu unsicher.



DENNIS
Handwerker

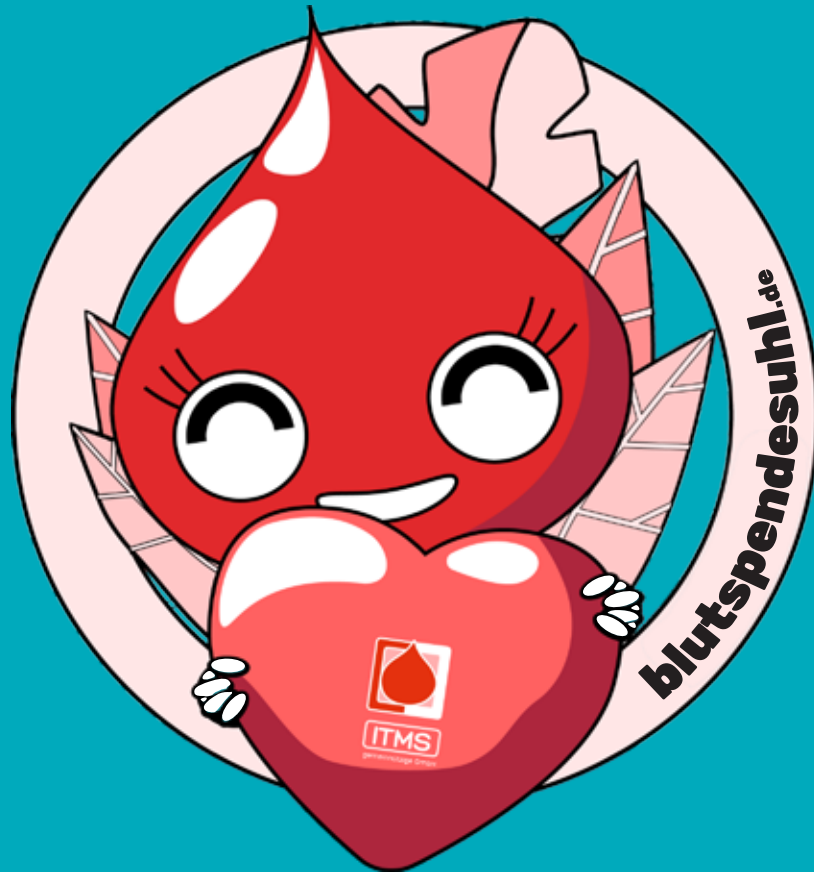
Ich habe kaum noch Bargeld in meiner Geldbörse. Das hat einen Grund: Ich habe vor zwei Jahren mein Portemonnaie verloren. Drin waren 150 Euro Bargeld, frisch von der Bank abgehoben. Das Geld war natürlich futsch, meinen Geldbeutel habe ich nie wiedergesehen. Es ist schon stressig genug, dass man dann die ganze Rennerei und Kosten hat, um die Dokumente wie Ausweis und Führerschein wieder zu beschaffen. Dazu noch der Verlust des Bargeldes, das war mehr als ärgerlich. Seitdem hebe ich kaum noch Geld ab und versuche, nur noch die Karte zu nutzen.



DOMINIK
Universitätsangestellter

Ich setze auf beide Bezahlmöglichkeiten, kenne es aber aus meinen Urlauben in den skandinavischen Ländern: Bargeld im Portemonnaie zu haben ist dort eher eine Seltenheit. In Schweden und Norwegen wird eigentlich nur noch mit Karte, dem Handy oder mittels Smartwatch bezahlt, selbst in den kleinsten Läden und entlegensten Winkeln. Manche Orte akzeptieren sogar überhaupt kein Bargeld mehr. Davon ist Deutschland noch weit entfernt. In Norwegen und Schweden gibt man sich jedenfalls gleich als Tourist zu erkennen, wenn man mit Bargeld zahlen möchte, haha.

DEINE BLUTSPENDE KANN BIS ZU 3 KRANKEN UND VERLETZTEN MENSCHEN HELFEN



**TERMINE MOBILE BLUTSPENDE UND ÖFFNUNGSZEITEN
BLUT- UND PLASMASPENDEZENTREN**

scan
me



Blutspende Suhl rockt - Part II
Bald geht's wieder los!
Haltet euch aktuell!

blutspendesuhl.de

Facebook/blutspende123
Instagram/blutspendesuhl

SPENDE JETZT . SPENDE BLUT . SPENDE REGELMÄSSIG

Gültigen Personalausweis/Reisepass nicht vergessen!

KABARETT "Die Arche"



Wir geben uns die KUGEL!

Premiere:
25.11.2023



erfurt
kultur

www.kabarett-diearche.de